

100× KI – Alles, was du 2027 wissen musst.

Der komplette Einstieg – 50 Dinge + 50 Übungen.
Für alle, die (nochmal) von Null starten wollen.



Matthias Alexander Walenda

DINGE 1 BIS 50 · STUFE 1

KI verstehen

dcyphr[®]

KI verstehen

Die Reihe für alle, die bei künstlicher Intelligenz von vorn anfangen wollen — oder noch einmal von vorn, diesmal der Reihe nach.

BAND 1

STUFE 1

100 × KI – Alles, was du 2027 wissen musst

DINGE 1-50 · DIESER BAND

BAND 2

STUFE 2

100 × KI – Alles, was du als Nächstes wissen musst

DINGE 51-100 · ERSCHEINT FEBRUAR 2027

KI verstehen

100× **KI** – ALLES, WAS DU **2027** WISSEN MUSST

Der komplette Einstieg – 50 Dinge + 50 Übungen. Für alle, die
(nochmal) von Null starten wollen.

BAND 1 VON 2

DINGE 1 BIS 50 · BAND 2 ERSCHEINT FEBRUAR 2027

MATTHIAS ALEXANDER WALENDA

Impressum

1. Auflage, November 2026

© 2026 dcyphr.® GmbH, Heidelberg. Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeber und Verlag: dcyphr.® GmbH, Hans-Thoma-Straße 40, 69121 Heidelberg

Vertreten durch: Matthias Alexander Walenda · USt-IdNr. DE355754143

Kontakt: hello@dcyphr.io · +49 (0)6221 4053580 · dcyphr.ai

Text und Konzept: Matthias Alexander Walenda

Umschlaggestaltung, Satz und Schaubilder: dcyphr.® GmbH

Schriften: IBM Plex Sans, IBM Plex Mono

ISBN: **979-10-44-50219-3**

Herstellung und Druck: CoolLibri · coollibri.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig.

Zum Stand der Angaben. Dieses Buch beschreibt ein Feld, das sich schnell verändert. Alle Zahlen, Preise und Produktnamen sind mit Quelle und Datum angegeben und entsprechen dem Stand November 2026. Was sich seitdem geändert hat, steht unter dcyphr.ai/ki-verstehen/buch — dort wird die Linkliste gepflegt.

Zum Einsatz von KI. Bei Recherche, Strukturierung und Satz dieses Buches kamen KI-Werkzeuge zum Einsatz. Inhalt, Auswahl und Verantwortung liegen beim Autor. Jede Quelle wurde einzeln geprüft.

Kein Rechtsrat. Die Hinweise zu Datenschutz und zum EU AI Act sind Alltagsregeln, keine Rechtsberatung. Im Zweifel fragst du jemanden, der dafür haftet.

INHALT

ABSCHNITT 01 · DIE GRUNDLAGEN

01	KI ist kein Roboter und kein Gehirn — sie ist Statistik mit sehr viel Erfahrung	1
02	Was „Sprachmodell“ heißt, in einem Satz	5
03	Der Unterschied zwischen Software, die rechnet, und KI, die rät	9
04	Warum ausgerechnet jetzt alle davon reden	13
05	Was KI heute wirklich kann — und was Werbung ist	17
06	Was sie nicht kann, und warum das vorerst so bleibt	21
07	Sie denkt nicht, hat keine Meinung und will nichts von dir	25
08	Die drei Namen, die du kennen musst — und warum es egal ist, mit welchem du anfängst	29
09	Warum du mit Sprache arbeitest und nicht mit Knöpfen	33
10	Du kannst nichts kaputt machen	37

ABSCHNITT 02 · DIE WERKZEUGE

11	Welches Gerät reicht: dein Handy genügt	41
12	Ein Konto anlegen, Schritt für Schritt	45
13	Gratis oder bezahlt — was der Unterschied wirklich ist	49
14	Die App installieren und dorthin legen, wo du sie findest	53
15	Wo das Textfeld ist und was die Knöpfe drumherum tun	57
16	Sprechen statt Tippen: das Mikrofon ist der schnellste Einstieg	61
17	Eine Antwort kopieren, teilen oder aufheben	65
18	Chats benennen und wiederfinden	69
19	Zwei Anbieter parallel nutzen — und warum sich das lohnt	73
20	Die fünf Einstellungen, die du in der ersten Woche anfassen solltest	77

ABSCHNITT 03 · DIE ERSTEN SCHRITTE

21	Dein erster Prompt: schreib einfach, was du willst	81
22	Warum „Schreib mir was über Marketing“ nichts bringt	85
23	Die Antwort ist ein Vorschlag, kein Ergebnis	89
24	Nachfragen ist der ganze Trick	93
25	„Mach es kürzer“ — die meistgebrauchte Anweisung der Welt	97
26	Ein Beispiel geben schlägt jedes Erklären	101
27	Wenn die Antwort falsch ist: sag es und lass korrigieren	105
28	Wann ein neuer Chat besser ist als die nächste Nachfrage	109
29	Zehn Wörter mehr sparen dir zehn Minuten	113
30	Die fünf Anfängerfehler, die wirklich alle machen	117

INHALT

ABSCHNITT 04 · DIE VIER BAUSTEINE

31	Rolle: wen soll die KI spielen	121
32	Aufgabe: ein Verb, kein Thema	125
33	Kontext: was sie über deine Lage wissen muss	129
34	Format: Liste, Tabelle, E-Mail, drei Sätze	133
35	Die vier Bausteine in einem einzigen Prompt	137
36	Die Zielgruppe mitgeben verändert alles	141
37	Länge vorgeben, sonst bekommst du Absätze	145
38	Ton vorgeben: sachlich, freundlich, förmlich	149
39	Sag auch, was du nicht willst	153
40	Deine ersten zehn Prompts zum Abschreiben	157

ABSCHNITT 05 · SICHER NUTZEN

41	Alles, was du eintippst, verlässt dein Gerät	161
42	Was niemals ins Chatfenster gehört	165
43	Die drei roten Linien: Kunden-, Personal-, Gesundheitsdaten	169
44	Einen Text anonymisieren, bevor du ihn einfügst	173
45	Die Einstellung, mit der deine Chats nicht ins Training gehen	177
46	Wenn du angestellt bist: frag, bevor du loslegst	181
47	Die eine Regel: Vertrauen nach Schadenshöhe	185
48	Zahlen, Zitate und Quellen sind der häufigste Erfindungsort	189
49	Die Gegenprobe: dieselbe Frage im zweiten Werkzeug	193
50	Wann du eine Antwort besser wegwirfst	197

VORWORT S. VII
SO LIEST DU DIESES BUCH S. IX
ÜBER DEN AUTOR S. 216
DIE REGION RHEIN-NECKAR S. 218
GESCHICHTE DER KI S. 225

SCHÖN, DASS DU DA BIST

Wenn du dieses Buch aufgeschlagen hast,
hast du schon den schwersten Teil hinter dir.



Ich weiß, wie das ist. Man liest seit zwei Jahren überall von künstlicher Intelligenz. Jeder scheint sie zu benutzen, jeder redet mit. Und man selbst steht daneben und denkt: Eigentlich müsste ich da mal ran. Und dann kommt der nächste Tag, und die Liste ist lang, und man macht es wieder nicht.

Das Gefühl, zu spät zu sein, hält mehr Menschen auf als jede technische Hürde. Deshalb gleich der wichtigste Satz dieses Buches, bevor es überhaupt losgeht: **Du bist nicht zu spät.** Sobald du über fünfzig bist, gehörst du zur größeren Hälfte deiner Altersgruppe, die noch nicht angefangen hat. Und selbst die, die angefangen haben, haben die meisten Dinge in diesem Buch nie jemandem erklären lassen. Sie haben sie sich zusammengereimt.

Die Menschen hinter der Technik sind mir sehr viel wert. Das ist keine Floskel, die man in ein Vorwort schreibt, weil sie sich gut macht. Es ist das Einzige, was nach all den Jahren wirklich übrig geblieben ist.

Ich habe in über 25 Jahren als Unternehmer viele Umbrüche erlebt. Und jedes Mal waren es nicht die Maschinen, die den Unterschied gemacht haben. Es waren Menschen.

Menschen, die eine Frage gestellt haben, auf die sonst niemand gekommen wäre. Menschen, die abends noch einmal nachgesehen haben, obwohl alle schon gegangen waren. Menschen, die den Mut hatten zu sagen: Das verstehe ich nicht, erklär es mir noch einmal. Jede Technik, die funktioniert hat, hat an so jemandem gehangen. Keine einzige an einer Maschine.

Ich baue seit über zwanzig Jahren Unternehmen, die mit dieser Technik arbeiten. Was ich in der Zeit gelernt habe, ist unspektakulär: **Die Leute, die am besten damit umgehen, sind fast nie die technischsten.** Es sind die, die verstanden haben, was das Ding eigentlich tut — und die deshalb wissen, wann sie ihm trauen können und wann nicht. Das lässt sich lernen. In ein paar Stunden. Ohne Vorkenntnisse.

Genau dafür ist dieses Buch gemacht. Fünfzig Dinge, jedes auf vier Seiten: eine Seite Text, ein Schaubild, eine Seite Zahlen und eine Übung, die du sofort machen kannst. Du musst nicht alles am Stück lesen. Nimm dir eines vor, wenn du zehn Minuten hast. Nach fünfzig Mal zehn Minuten redest du über künstliche Intelligenz wie jemand, der weiß, wovon er spricht.

Ich habe dieses Buch so geschrieben, wie ich es jemandem am Küchentisch erklären würde. Kein Fachwort ohne Erklärung. Jedes Beispiel spielt in Deutschland. Und wo etwas unsicher ist, steht das auch da — ich halte nichts davon, Dinge glatter zu machen, als sie sind.

Eine Sache noch, bevor du anfängst. Dieses Buch wird dir an einigen Stellen die Begeisterung nehmen und an anderen die Angst. Beides ist Absicht. Künstliche Intelligenz ist weder die Rettung noch das Ende. Sie ist ein Werkzeug, das manches erstaunlich gut kann und anderes überhaupt nicht — und der ganze Unterschied liegt darin, ob man weiß, welches was ist.

Du hast die richtige Entscheidung getroffen. Nicht, weil du etwas verpasst hättest. Sondern weil du es ab jetzt selbst beurteilen kannst, statt dir sagen zu lassen, was du davon halten sollst. Das ist ein guter Grund, eine Seite umzublättern.

Ich freue mich, dass du anfängst.

Matthias Walenda

MATTHIAS ALEXANDER WALENDA

HEIDELBERG, NOVEMBER 2026

SO LIEST DU DIESES BUCH

Jedes der fünfzig Dinge steht auf vier Seiten. Immer in derselben Reihenfolge, damit du dich nie neu orientieren musst.

-
- ✓ **Seite 1 — Textseite.** Oben in einem Satz, worum es geht. Darunter, warum es zählt. Unten eine Sache, die du sofort machen kannst.
-
- ✓ **Seite 2 — Schaubild.** Dasselbe noch einmal als Bild. Wenn dir der Text zu lang ist: Diese Seite allein reicht oft.
-
- ✓ **Seite 3 — Zahlen und Fakten.** Belege, mit Quelle und Datum. Du kannst jede Zahl nachschlagen.
-
- ✓ **Seite 4 — Übung und Links.** Eine Online-Übung im Browser, dazu ein Video und etwas zum Weiterlesen.
-

Du musst das Buch nicht am Stück lesen. Nimm dir ein Ding vor, wenn du zehn Minuten hast. Die Abschnitte bauen aufeinander auf, die einzelnen Dinge nicht.

Für die Übungen legst du dir ein Konto an — zwei Minuten, auch am Handy. Die Zugangsdaten liegen diesem Buch bei. Wo ein KI-Modell gebraucht wird, läuft es über deinen **Leserzugang**.

Liest du gerade die digitale Fassung? Dann ist jeder QR-Code in diesem Buch zugleich ein Link. Tipp ihn einfach an, statt ihn abzufotografieren — das gilt für die Übungen genauso wie für die Quellen.

Deine Zugangsdaten

Leg dir auf **dcyphr.ai** ein Konto an — Name und E-Mail genügen. Die Seite fragt dann nach dem Code aus diesem Buch: **NEUSCHNEE - BAND1**, in Großbuchstaben mit Bindestrich. Danach bleibst du angemeldet.

DIE SCHAUBILDER LESEN

Alle 50 Schaubilder sprechen dieselbe Sprache. Vier Zeichen, mehr nicht.

-
- ✓ **Fett mit Fläche** — das, worum es geht.
-
- ✓ **Dünne Linie** — Zusammenhang, Umgebung, Nebensache.
-
- ✓ **Gestrichelt** — fehlt, ist unsicher oder nicht vorhanden.
-
- ✓ **Durchgestrichen** — eine falsche Vorstellung, die man loswerden sollte.
-

Die Schaubilder sind schwarzweiß, weil dieses Buch schwarzweiß gedruckt wird. Das ist keine Sparmaßnahme, sondern eine Entscheidung: So siehst du beim Lesen genau das, was auf dem Papier steht, und nicht eine Farbfassung, die es nie gegeben hat.

Die farbigen und bewegten Fassungen liegen online hinter den QR-Codes auf jeder vierten Seite.

01

ABSCHNITT 01 VON 5

DIE GRUNDLAGEN

DINGE 1-10 · SEITEN 1-40

Worum es hier geht. Was KI eigentlich ist, was sie nicht ist, und warum das richtige Bild im Kopf dir die halbe Arbeit abnimmt.

01

KI IST KEIN ROBOTER UND KEIN GEHIRN – SIE IST STATISTIK MIT SEHR VIEL ERFAHRUNG

DIE SACHE

Was du „KI“ nennst, ist ein Programm, das gelernt hat, welches Wort auf andere Wörter zu folgen pflegt.

WARUM SIE ZÄHLT

Die meisten Menschen haben beim Wort „KI“ ein falsches Bild im Kopf, meistens eines aus dem Kino: ein Wesen, das denkt, will und irgendwann zurückschlägt. Dieses Bild macht Ängstliche ängstlicher und Begeisterte leichtgläubig, und beides steht dir im Weg.

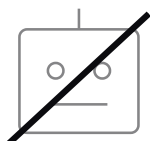
Das richtige Bild ist unspektakulärer und nützlicher. Stell dir jemanden vor, der unfassbar viel gelesen hat: Bücher, Zeitungen, Foren, Bedienungsanleitungen, Kochrezepte. Er hat nichts davon auswendig gelernt, aber ein sehr feines Gefühl dafür entwickelt, wie Sprache läuft. Fragst du ihn etwas, antwortet er nicht aus Wissen, sondern aus diesem Gefühl heraus – Wort für Wort, immer das wahrscheinlichste zuerst.

Daraus folgt alles, was in diesem Buch noch kommt. Dass die Antworten meistens verblüffend gut sind, weil Sprache erstaunlich vorhersagbar ist. Dass sie manchmal falsch sind, weil **wahrscheinlich nicht wahr heißt**. Und dass die Maschine dich nicht versteht, wie ein Mensch dich versteht – auch wenn es sich beim Lesen genau so anfühlt.

MACH DAS JETZT

Überleg dir einen Satz, den du heute schon gesagt hast, und streich das letzte Wort. Wie viele Möglichkeiten bleiben? Meistens sehr wenige. Genau daraus besteht die Maschine.

Was KI nicht ist — und was sie tut

**ROBOTER****GEHIRN****HELLSEHER**

drei Bilder,
die im Weg stehen

**SEHR VIEL
GELESEN**

Der Kaffee ist noch

heiß

← das nächste Wort

Wort für Wort, immer das wahrscheinlichste

ABB. 2

Oben die drei Bilder, die im Weg stehen. Unten das Bild, das trägt: viel gelesen, nichts auswendig gelernt — und daraus Wort für Wort weitergeschrieben.

GEDANKENSPIEL

Stell dir vor, du streichst in deinem letzten Satz das letzte Wort und fragst zehn Leute, was dort stand. Fast alle sagen dasselbe. Genau diese Einigkeit ist das, was die Maschine gelernt hat — kein Denken, sondern eine sehr feine Erwartung.

WIE VIELE MENSCHEN IN DEUTSCHLAND KI NUTZEN

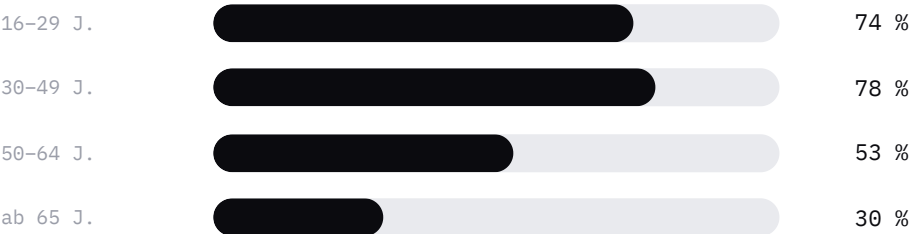
Bitkom Research · Telefonbefragung in Deutschland, ab 16 Jahren · Februar/März 2026

58% der Menschen in Deutschland ab 16 nutzen KI zumindest gelegentlich — beruflich oder privat.

69% sehen Künstliche Intelligenz eher als **Chance**, 27 % eher als Gefahr. Bei den ab 65-Jährigen sind es 58 % Chance.

Anteil, der KI zumindest gelegentlich nutzt — nach Altersgruppe

Alle Befragten, n = 1.003



Wenn du dieses Buch in der Hand hältst und noch nicht angefangen hast, bist du **nicht spät** — sobald du über 50 bist, gehörst du zur größeren Hälfte deiner Altersgruppe.

Quelle: Bitkom Research, „Künstliche Intelligenz in Deutschland“, Juni 2026 (DOI 10.64022/2026-ki-bevoelkerung), CATI, Befragungszeitraum KW 8–11 2026. Alle Befragten ab 16 Jahren (n = 1.003), Fehlertoleranz ± 3 Prozentpunkte. Zeitreihe: 40 % (2024), 68 % (2025), 58 % (2026) — 2026 wurde nach regelmäßiger Nutzung gefragt, die Jahre sind nicht direkt vergleichbar.

ÜBUNG 1 · DAS WORT-ORAKEL

3 Min



ÜBUNG 1

DIGITAL
ANTIPPBAR

CODE IM BUCH

HANDY GENÜGT

Du bekommst zehn angefangene Sätze und tippst jeweils das Wort, das du erwartest. Danach siehst du, welche Wörter die Maschine für wahrscheinlich hält – und wie oft du dasselbe gedacht hast wie sie.

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/01



01

ANTIPPBAR

VIDEO

Terra X Lesch & Co: Wie Computer denken lernen

ZDF, 23 Minuten. Prof. Hannah Bast erklärt, wie Sprachmodelle Sprache lernen und warum Fehler dazugehören.



02

WEITERLESEN

Bitkom: Künstliche Intelligenz in Deutschland (PDF)

Die Studie hinter den Zahlen auf Seite 3.

NOTIZEN

NAME

02

WAS „SPRACHMODELL“ HEISST, IN EINEM SATZ

DIE SACHE

Ein Sprachmodell ist ein Programm, das aus sehr viel Text gelernt hat, Sprache fortzusetzen — und weiter nichts.

WARUM SIE ZÄHLT

Du wirst das Wort überall lesen, oft auch als „LLM“, englisch für *large language model*. Es klingt nach Spezialwissen, ist aber die schlichteste Beschreibung dessen, was vor dir steht: ein Modell von Sprache. Kein Modell der Welt, kein Modell der Wahrheit. Ein Modell davon, wie Menschen schreiben.

Das erklärt die seltsamste Eigenschaft dieser Werkzeuge: Sie sind gleichzeitig hochgebildet und völlig unzuverlässig. Ein Modell von Sprache enthält nebenbei sehr viel Weltwissen, weil Menschen über die Welt schreiben. Aber es enthält es so, wie ein Schwamm Wasser enthält — nicht sortiert, nicht geprüft, nicht abrufbar wie aus einem Aktenschrank.

Wenn dir das klar ist, stellst du andere Fragen. Du fragst nicht mehr „Wie viel hat Firma X 2024 umgesetzt?“ und glaubst der Zahl. Du fragst „Formuliere mir diesen Absatz höflicher“ — und bekommst etwas, das verlässlich gut ist, weil es reine Sprachaufgabe ist.

MACH DAS JETZT

Merk dir die Faustregel für den Rest des Buches: **Sprache ist ihre Stärke, Fakten sind ihr Risiko.**

Aktenschränk und Schwamm: zwei Wege zur selben Antwort

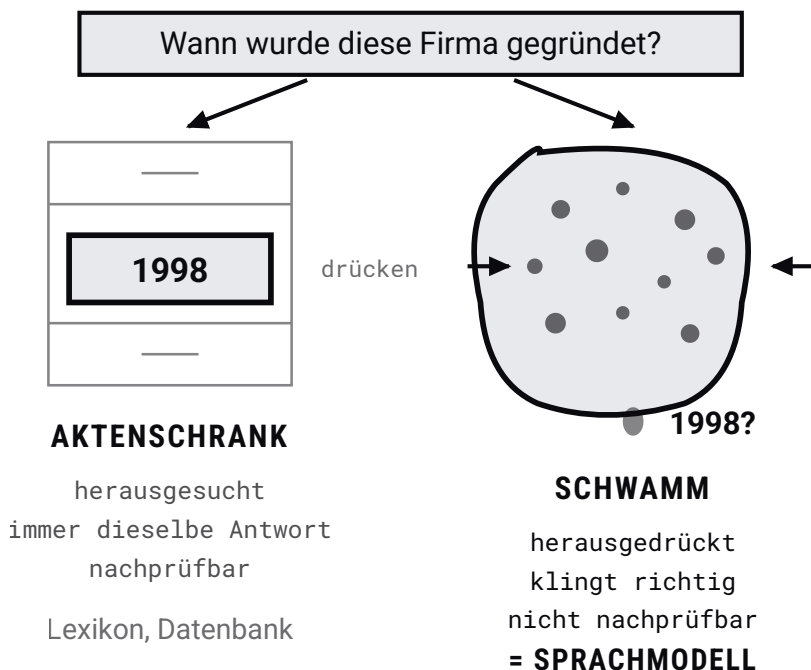


ABB. 3

Beide bekommen dieselbe Frage — und beide antworten „1998“. Der Unterschied ist nicht die Antwort, sondern wie sie zustande kommt: Im Aktenschränk wurde sie einmal hingelegt und kann wieder herausgesucht werden. Im Schwamm war sie nie an einem bestimmten Platz — sie wird beim Drücken aus allem gebildet, was aufgesogen wurde. Deshalb steht am rechten Ergebnis ein Fragezeichen.

GEDANKENSPIEL

Denk an jemanden, der sein Leben lang Zeitung gelesen hat und alles behalten hat, nur nicht, wo es stand. Frag ihn nach einem Datum, und er sagt dir eine Zahl, die sich richtig anfühlt. Im Aktenschränk könntest du nachschlagen. Beim Schwamm musst du es.

WOFÜR KI IM ALLTAG BENUTZT WIRD

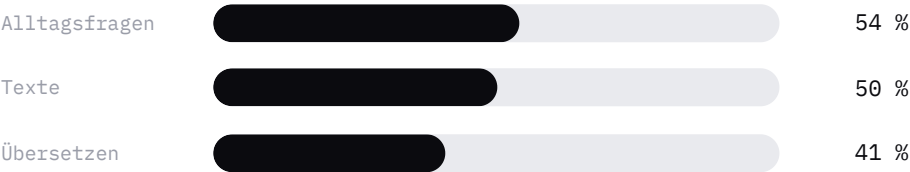
Bitkom Research · Telefonbefragung in Deutschland, ab 16 Jahren · Februar/März 2026

54% nutzen KI für Alltagsfragen — Kochen, Reparaturen, Erklärungen. Der häufigste Zweck überhaupt.

5 verschiedene Einsatzzwecke hat eine KI-Nutzerin im Schnitt — **ein Modell, viele Aufgaben**. 31 % nennen fünf bis sechs.

Die drei häufigsten Einsatzzwecke

Nur KI-Nutzende, n = 579 · Mehrfachnennungen



Auffällig: Die drei häufigsten Zwecke sind alle **Sprachaufgaben**. Genau dort, wo die Maschine stark ist, nutzen die Leute sie am meisten — meist ohne zu wissen, warum das kein Zufall ist.

Quelle: Bitkom Research, „Künstliche Intelligenz in Deutschland“, Juni 2026 (DOI 10.64022/2026-ki-bevoelkerung), CATI, Befragungszeitraum KW 8–11 2026. Zwecke und Anzahl: KI-Nutzende (n = 579), Mehrfachnennungen.

ÜBUNG 2 · SPRACHE ODER WAHRHEIT?

4 Min



ÜBUNG 2

Zwölf Karten mit Aufgaben. Du ziehst jede in einen von zwei Stapeln: „kann sie gut“ oder „muss ich prüfen“. Am Ende siehst du die Auflösung mit Begründung – und hast die Faustregel verinnerlicht, statt sie nur gelesen zu haben.

CODE IM BUCH

AUSWERTUNG SOFORT

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/02



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

Neutral, ohne Anbieterinteresse, Stand November 2026. Erklärt auch, warum Antworten „ungenau, unvollständig oder unangemessen“ sein können.

NOTIZEN

NAME

03

DER UNTERSCHIED ZWISCHEN SOFTWARE, DIE RECHNET, UND KI, DIE RÄT

DIE SACHE

Klassische Software gibt bei gleicher Eingabe immer dieselbe Ausgabe. KI nicht.

WARUM SIE ZÄHLT

Dein Taschenrechner liefert auf 7×8 immer 56. Dein Online-Banking bucht immer exakt den Betrag, den du eintippst. Software, wie wir sie seit fünfzig Jahren kennen, folgt Regeln, die ein Mensch aufgeschrieben hat — und deshalb ist sie verlässlich und stur zugleich.

KI funktioniert umgekehrt. Niemand hat ihr Regeln aufgeschrieben; sie hat sich die Muster selbst aus Beispielen geholt. Deshalb kann sie Dinge, für die man niemals Regeln formulieren könnte — einen Text höflicher machen, eine Absicht erraten, einen Witz erklären. Und deshalb ist sie nicht stur, sondern schwankend: zweimal dieselbe Frage, zweimal eine etwas andere Antwort.

Für dich heißt das: Du benutzt zwei verschiedene Sorten Werkzeug und musst ihnen verschieden vertrauen. Beim Taschenrechner prüfst du das Ergebnis nicht. Bei der KI prüfst du es — abgestuft danach, was ein Fehler kosten würde. Wie das geht, steht in Abschnitt 6.

MACH DAS JETZT

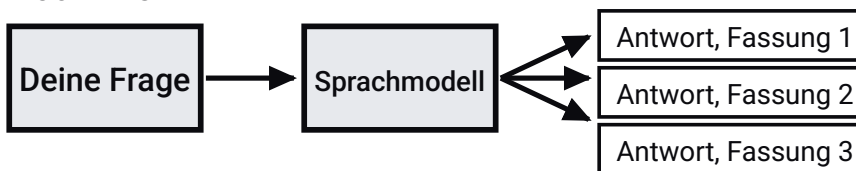
Nimm dir vor, bei jeder KI-Antwort in den nächsten Tagen einmal kurz zu fragen: Was passiert eigentlich, wenn das hier falsch ist? Bei einer Urlaubsidee — nichts. Bei einer Medikamentenfrage — sehr viel.

Geschriebene Regel gegen gelerntes Muster

REGEL GESCHRIEBEN



MUSTER GELERNT



Gleiche Frage, jedes Mal eine etwas andere Antwort – das ist kein Defekt.

ABB. 4

Oben die Maschine, der du blind vertrauen darfst. Unten die, bei der du hinschaust. Der Unterschied liegt nicht in der Qualität, sondern darin, ob jemand eine Regel aufgeschrieben hat.

GEDANKENSPIEL

Stell dir vor, dein Taschenrechner gäbe auf 7×8 heute 56 und morgen 57. Du würdest ihn wegwerfen. Bei der KI ist genau das normal – und kein Defekt, sondern die Eigenschaft, die sie überhaupt erst nützlich macht.

WAS DEN MENSCHEN AN KI SORGE MACHT

Bitkom Research · Telefonbefragung in Deutschland, ab 16 Jahren · Februar/März 2026

50% nennen **Falschinformationen** als größte Sorge bei KI. Es ist die häufigste Sorge überhaupt.

41% sorgen sich, dass KI **falsche Ergebnisse** liefert. Genau das ist der Preis des Ratens.

Die drei häufigsten Sorgen

Alle Befragten, n = 1.003 · Mehrfachnennungen



Diese Sorge ist **berechtigt und lösbar** — und sie löst sich genau durch das, was auf dieser Doppelseite steht. Wer weiß, dass die Maschine rät, prüft automatisch an den richtigen Stellen.

Quelle: Bitkom Research, „Künstliche Intelligenz in Deutschland“, Juni 2026 (DOI 10.64022/2026-ki-bevoelkerung), CATI, Befragungszeitraum KW 8–11 2026. Alle Befragten (n = 1.003), Mehrfachnennungen.

ÜBUNG 3 · ZWEIMAL DASSELBE

2 Min



ÜBUNG 3

Du schickst eine Frage ab — und die Übung schickt sie, ohne dass du etwas tun musst, ein zweites Mal. Beide Antworten stehen nebeneinander, Unterschiede sind markiert. Der Aha-Moment, den kein Text ersetzt: Es ist dieselbe Frage, und es ist nicht dieselbe Antwort.

CODE IM BUCH

CODE IM BUCH

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/03



01

VIDEO

Terra X Lesch & Co: Wie Computer denken lernen

ZDF, 23 Minuten. Genau dieser Punkt: warum Fehler zur Bauweise gehören.

IM KURS

Stufe 1 — KI von Null, Abend 2. Dort machen wir diese Übung gemeinsam und sortieren die Ergebnisse. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

04

WARUM AUSGERECHNET JETZT ALLE DAVON REDEN

DIE SACHE

Die Technik ist Jahrzehnte alt. Neu ist, dass man sie bedienen kann, ohne sie zu verstehen.

WARUM SIE ZÄHLT

Über künstliche Intelligenz wird seit den 1950er Jahren geforscht. Sprachmodelle gibt es seit Jahren, Spracherkennung steckt seit langem in jedem Telefon. Trotzdem hat sich für die meisten Menschen bis vor kurzem nichts geändert.

Was sich 2022 geändert hat, war kein Denksprung der Maschine. Es war ein **Textfeld**. Davor brauchte man Programmierkenntnisse, um mit solchen Systemen zu arbeiten. Danach brauchte man einen Satz auf Deutsch. Das ist der ganze Unterschied — und er ist größer als jede technische Verbesserung davor.

Deshalb nutzen heute 58 Prozent in Deutschland KI, 2024 waren es 40 Prozent. Nicht weil die Technik plötzlich funktionierte, sondern weil die Tür aufging. Und deshalb bist du jetzt genau richtig dran: Es gibt nichts zu lernen, was in zwei Jahren wieder anders ist. Du lernst, einen Wunsch in einen Satz zu fassen.

MACH DAS JETZT

Stell der KI eine Frage, die dich heute wirklich beschäftigt — keine Testfrage. Einen ganzen Satz. Das ist bereits die vollständige Bedienungsanleitung.

Siebzig Jahre Forschung, ein Textfeld

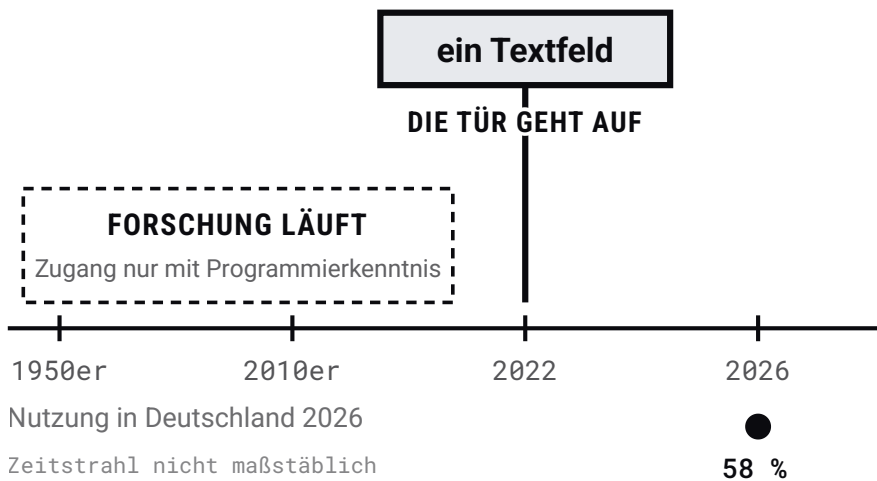


ABB. 5

Siebzig Jahre Forschung ändern für Laien nichts. Ein Textfeld ändert alles. Die Nutzungszahlen springen nicht, weil die Technik besser wurde, sondern weil die Bedienung verschwand.

GEDANKENSPIEL

Denk an Fotografie vor 2007: Es gab sie seit hundert Jahren, aber man brauchte Ausrüstung und Wissen. Dann kam die Kamera im Telefon. Die Technik war nicht neu. Neu war, dass man sie ohne Erklärung bedienen konnte.

WIE OFT KI TATSÄCHLICH BENUTZT WIRD

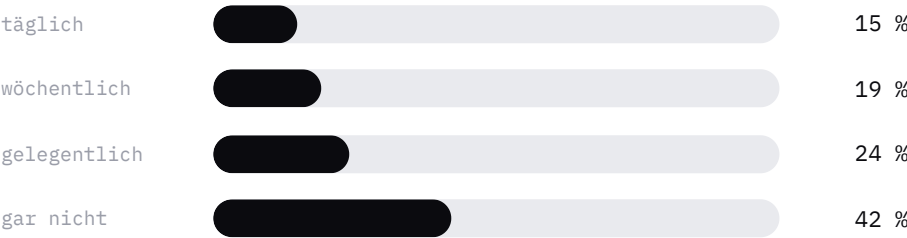
Bitkom Research · Telefonbefragung in Deutschland, ab 16 Jahren · Februar/März 2026

34% nutzen KI **mindestens einmal pro Woche** — 15 % täglich, 19 % wöchentlich.

76% erwarten, dass KI die Gesellschaft **spätestens in fünf Jahren** spürbar verändert — 9 Prozentpunkte mehr als 2025.

Nutzungshäufigkeit

Alle Befragten, n = 1.003 · ergibt zusammen 100 %



Mit Jahreszahlen zur KI-Nutzung ist Vorsicht geboten: 2025 lag der Wert höher als 2026, weil anders gefragt wurde. Verlässlich ist der Querschnitt — und der sagt: **Zwei von drei Menschen nutzen KI seltener als wöchentlich.** Die Diskussion ist weiter als die Praxis.

Quelle: Bitkom Research, „Künstliche Intelligenz in Deutschland“, Juni 2026 (DOI 10.64022/2026-ki-bevoelkerung), CATI, Befragungszeitraum KW 8–11 2026. Alle Befragten (n = 1.003). 42 % sagen: KI tut das bereits heute. Zeitreihe der Nutzung: 40 % (2024), 68 % (2025), 58 % (2026) — 2026 veränderte Abfrage nach regelmäßiger Nutzung.

ÜBUNG 4 · DEIN ERSTER ECHTER SATZ

1 Min



ÜBUNG 4

Kein Beispiel, keine Vorlage: Du tippst eine Frage, die dich heute wirklich beschäftigt. Die Übung stoppt die Zeit von der ersten Taste bis zur Antwort. Fast alle liegen unter dreißig Sekunden – und begreifen in diesem Moment, dass es keine Lernkurve gibt, nur eine Gewohnheit.

CODE IM BUCH

NICHTS WIRD GESPEICHERT

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/04



02

WEITERLESEN

Bitkom: Künstliche Intelligenz in Deutschland (PDF)

Die Entwicklung 2024 bis 2026 im Zeitvergleich, inklusive Methodik.

NOTIZEN

NAME

05

WAS KI HEUTE WIRKLICH KANN — UND WAS WERBUNG IST

DIE SACHE

Alles, was mit Sprache zu tun hat, kann sie sehr gut. Alles, was Verlässlichkeit braucht, nur unter Aufsicht.

WARUM SIE ZÄHLT

Die Versprechen in der Werbung und die Warnungen in den Nachrichten haben eines gemeinsam: Beide behandeln KI als eine Sache, die man entweder kann oder nicht kann. In Wahrheit gibt es drei klar verschiedene Stufen, und sie auseinanderzuhalten ist der größte einzelne Sprung, den du in diesem Buch machst.

Stufe eins, verlässlich: umformulieren, kürzen, zusammenfassen, übersetzen, Rechtschreibung, Ton ändern, Struktur in einen wirren Text bringen. Hier arbeitet sie auf dem Niveau eines guten Lektors, und du musst nur lesen, ob es dir gefällt.

Stufe zwei, brauchbar mit Prüfung: erklären, Ideen sammeln, Argumente sortieren, Entwürfe schreiben. Gut genug als Ausgangspunkt, nie als Endpunkt.

Stufe drei, unzuverlässig: aktuelle Fakten, Zahlen, Preise, Zitate, Quellen, Rechts- und Medizinauskünfte, alles mit Datum. Hier klingt sie am überzeugendsten und liegt am häufigsten falsch — die gefährlichste Kombination, die es gibt.

MACH DAS JETZT

Nimm einen eigenen Text — eine E-Mail, einen Brief — und schreib dazu: „Fasse das in drei Sätzen zusammen.“ Das ist Stufe eins, und sie wird dich überzeugen.

Drei Stufen Prüfaufwand — von Sprache zu Fakten

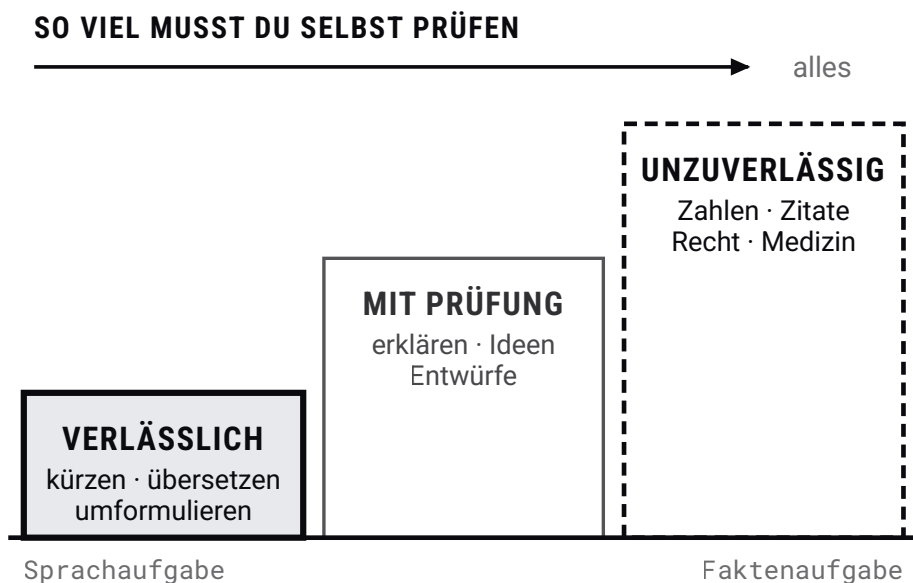


ABB. 6

Die Höhe der Stufe ist der Prüfaufwand. Links lesen und freuen, in der Mitte gegenlesen, rechts jede Zahl und jedes Zitat einzeln nachschlagen — oder die Frage gar nicht stellen.

GEDANKENSPIEL

Stell dir drei Schubladen vor: eine, in die du blind greifst, eine, in die du mit Licht greifst, und eine, in die du besser gar nicht greifst. Die Frage ist nie „kann sie das?“, sondern „in welcher Schublade liegt das hier?“.

TEXTARBEIT IST DER VERLÄSSLICHSTE ZWECK

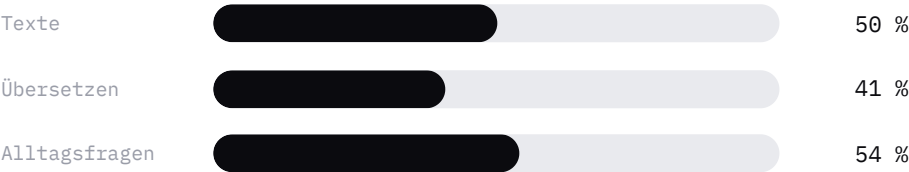
Bitkom Research · Telefonbefragung in Deutschland, ab 16 Jahren · Februar/März 2026

50% nutzen KI zum **Schreiben und Verbessern von Texten** — genau auf Stufe eins, wo sie verlässlich ist.

10% nutzen KI zum **Programmieren** — der Zweck, von dem in der Werbung am meisten die Rede ist, ist der seltenste von allen.

Drei Sprachaufgaben im Vergleich

Nur KI-Nutzende, n = 579 · Mehrfachnennungen



Die Menschen haben sich die richtigen Aufgaben **intuitiv** ausgesucht. Dieses Buch macht aus der Intuition eine Regel — damit du auch dort richtig liegst, wo das Gefühl nicht reicht.

Quelle: Bitkom Research, „Künstliche Intelligenz in Deutschland“, Juni 2026 (DOI 10.64022/2026-ki-bevoelkerung), CATI, Befragungszeitraum KW 8–11 2026. KI-Nutzende (n = 579), Mehrfachnennungen. Die Stufenlogik ist unsere Einordnung, nicht Teil der Studie.

ÜBUNG 5 · DIE DREI STUFEN SORTIEREN

5 Min



ÜBUNG 5

Zwölf echte Aufgaben – „Übersetze diesen Brief“, „Was kostet ein Dachfenster“, „Formuliere die Kündigung höflicher“, „Welches Medikament hilft bei ...“ – und drei Fächer. Du sortierst, die Übung korrigiert und begründet jede Zuordnung in einem Satz.

CODE IM BUCH

URKUNDE AM ENDE

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/05



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

Enthält die ausdrückliche Empfehlung, alle Informationen vor Nutzung oder Weitergabe zu überprüfen.

IM KURS

Stufe 2 – KI im Alltag. Dort gehen wir Stufe zwei und drei an echten Dokumenten durch.
dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

06

WAS SIE NICHT KANN, UND WARUM DAS VORERST SO BLEIBT

DIE SACHE

Sie weiß nicht, was sie nicht weiß — und sagt es dir deshalb auch nicht.

WARUM SIE ZÄHLT

Ein Mensch, den du nach einer Straße in einer fremden Stadt fragst, sagt: „Keine Ahnung, da bin ich nie gewesen.“ Das Sprachmodell hat diese Möglichkeit nicht eingebaut. Es setzt Sprache fort, und eine erfundene Antwort setzt Sprache genauso gut fort wie eine richtige. Die Lücke ist ihm nicht sichtbar.

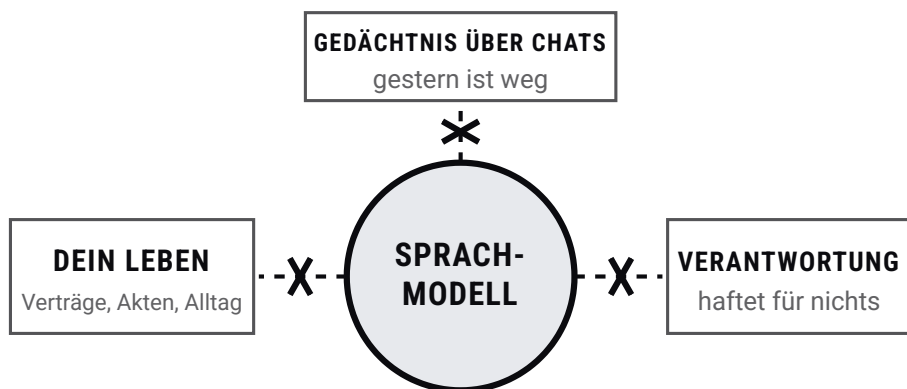
Drei Dinge fehlen ihr grundsätzlich, nicht nur in dieser Version. **Erstens** alles über dich: dein Vertrag, deine Krankengeschichte, der Streit mit dem Nachbarn — sie weiß nur, was du ihr in diesem Chat erzählst. **Zweitens** ein Gedächtnis über Chats hinweg; was gestern war, ist weg, solange du es nicht einstellt. **Drittens**, und das ist das Wichtigste: Verantwortung. Sie unterschreibt nichts, haftet für nichts, und wenn der Rat falsch war, trägst du die Folgen.

Diese drei Lücken schließt kein Update. Sie sind nicht Schwächen eines jungen Produkts, sondern die Form des Werkzeugs. Wer sie kennt, benutzt es souverän. Wer sie übersieht, wird irgendwann unangenehm überrascht.

MACH DAS JETZT

Frag sie nach etwas, das sie über dich unmöglich wissen kann — „Wann habe ich meinen Mietvertrag unterschrieben?“ Beobachte, ob sie es zugibt oder etwas erfindet. Beides kommt vor.

Drei Verbindungen, die das Sprachmodell nicht hat



Drei Verbindungen, die es nicht gibt –
UND DIE KEIN UPDATE HERSTELLT.

ABB. 7

Die gestrichelten Linien sind die, die alle unbewusst voraussetzen. Sie existieren nicht – und das ist keine Frage der Version, sondern die Form des Werkzeugs.

GEDANKENSPIEL

Stell dir vor, du erzählst einem sehr belesenen Fremden von deiner Arbeit. Er versteht jedes Wort – aber er kennt deinen Chef nicht, war nie in deinem Büro und hat euer Gespräch von gestern nicht gehört. Genau mit diesem Fremden redest du.

DIE SORGE VOR ZU VIEL MACHT

Bitkom Research · Telefonbefragung in Deutschland, ab 16 Jahren · Februar/März 2026

49% befürchten, KI bekäme **zu viel Macht**. Fast die Hälfte — und doch fehlt genau diesen Systemen jede Verantwortung.

42% empfinden KI als **undurchsichtig**. Sich selbst erklären gehört zu dem, was sie nicht kann.

Die drei häufigsten Sorgen

Alle Befragten, n = 1.003 · Mehrfachnennungen



Der Widerspruch ist keiner: Macht ohne Verantwortung ist genau das, was Unbehagen auslöst. Die Verantwortung bleibt bei dir — deshalb ist dieses Kapitel kein Kleingedrucktes.

Quelle: Bitkom Research, „Künstliche Intelligenz in Deutschland“, Juni 2026 (DOI 10.64022/2026-ki-bevoelkerung), CATI, Befragungszeitraum KW 8–11 2026. Alle Befragten (n = 1.003), Mehrfachnennungen.

ÜBUNG 6 · DIE WISSENSLÜCKE FINDEN

4 Min



ÜBUNG 6

Fünf vorbereitete Fragen, die niemand beantworten kann — nach deinem Mietvertrag, nach dem Wetter nächsten Dienstag, nach einer Studie, die es nicht gibt. Du schickst sie ab und markierst nach jeder Antwort: zugegeben oder erfunden? Am Ende steht deine Trefferquote.

CODE IM BUCH

ÜBERRASCHT FAST ALLE

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/06



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

„Die Informationen und Antworten des Chatbots können ungenau, unvollständig oder unangemessen sein.“ Unabhängige Quelle, falls jemand dir nicht glaubt.



01

VIDEO

Terra X Lesch & Co: Wie Computer denken lernen

ZDF, 23 Minuten. Warum Fehler zur Bauweise gehören — nicht zur Fehlfunktion.

NOTIZEN

NAME

07

SIE DENKT NICHT, HAT KEINE MEINUNG UND WILL NICHTS VON DIR

DIE SACHE

Was wie Zustimmung klingt, ist kein Einverständnis — es ist Höflichkeit, die ihr antrainiert wurde.

WARUM SIE ZÄHLT

Diese Systeme werden darauf trainiert, hilfreich und angenehm zu klingen. Das hat eine Nebenwirkung, die du kennen musst: **Sie stimmt dir zu schnell zu.** Behauptest du etwas Falsches, widerspricht sie oft nicht, sondern baut auf deinem Irrtum weiter. Sagst du „Ich finde, X ist besser“, bekommst du Argumente für X — nicht die Wahrheit über X.

Das ist die unangenehmste Eigenschaft dieser Werkzeuge, weil sie sich gut anfühlt. Ein Gesprächspartner, der dir immer recht gibt, ist angenehm und nutzlos. Und sie ist der Grund, warum die wichtigste Angewohnheit in diesem Buch lautet: **frag gegen.**

Umgekehrt gilt auch die Entwarnung. Sie will nichts von dir. Sie hat keine Absicht, keine Interessen, keine Erinnerung an dich und keine Gefühle, die du verletzen könntest. Du musst nicht höflich sein, du darfst sie unterbrechen, du kannst dieselbe Frage zehnmal stellen. Was wie eine Person klingt, ist eine Oberfläche.

MACH DAS JETZT

Behaupte etwas, von dem du weißt, dass es falsch ist, und schau, ob sie widerspricht. Dann stell dieselbe Frage mit dem Zusatz: *„Widersprich mir, wenn ich falsch liege.“* Der Unterschied ist der Grund für diese Seite.

Derselbe Satz, mit und ohne Widerspruchs-Zusatz

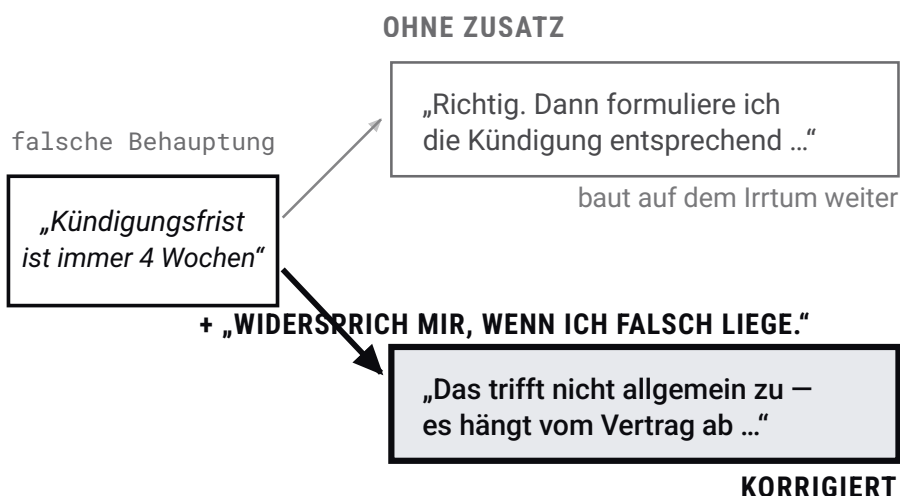


ABB. 8

Ein Satz entscheidet, ob du einen Ja-Sager oder einen Prüfer bekommst. Dieselbe Behauptung, dieselbe Maschine – nur der Zusatz fehlt oben.

GEDANKENSPIEL

Sag der Maschine etwas sachlich Falsches und sieh, was passiert: Sie stimmt zu. Sag denselben Satz noch einmal mit „widersprich mir, wenn ich falsch liege“, und sie korrigiert. Dieselbe Maschine, dieselbe Behauptung – nur ein anderer Auftrag.

EIN SATZ MACHT AUS DEM JA-SAGER EINEN PRÜFER

Bitkom Research · Telefonbefragung in Deutschland, ab 16 Jahren · Februar/März 2026

1

Satz genügt, um aus einem Ja-Sager einen Prüfer zu machen. Der wirksamste einzelne Satz in diesem Buch.

41%

der Nutzenden sagen: **„KI ist meine erste Anlaufstelle für fast alle meine Fragen.“** Für ein Ding ohne Meinung ist das viel Vertrauen.

Vier Formulierungen, die denselben Zweck erfüllen — eine genügt, und sie gehört ab heute in jede wichtige Frage:

„Widersprich mir, wenn ich falsch liege.“

„Was spricht dagegen?“

„Wie sicher bist du dabei?“

„Nenne mir die Gegenposition.“

Quellen: Bitkom Research, „Künstliche Intelligenz in Deutschland“, Juni 2026 (DOI 10.64022/2026-ki-bevoelkerung), CATI, Befragungszeitraum KW 8–11 2026, KI-Nutzende (n = 579) · BSI, Wegweiser „Künstliche Intelligenz sicher nutzen“. Der Satz selbst ist Handwerk, keine Studienzahl.

ÜBUNG 7 · WIDERSPRICH MIR

3 Min



ÜBUNG 7

Du wählst eine von fünf falschen Behauptungen aus dem Alltag – Kündigungsfrist, Garantie, Steuererklärung, Mietrecht, Erste Hilfe. Die Übung schickt sie zweimal ab: einmal nackt, einmal mit dem Zusatz. Beide Antworten stehen nebeneinander. Niemand, der das einmal gesehen hat, lässt den Zusatz danach weg.

CODE IM BUCH

WIRKSAMSTE ÜBUNG

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/07



04

WEITERLESEN

BSI: Künstliche Intelligenz sicher nutzen

Elf Handlungsempfehlungen vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, als PDF kostenlos.

IM KURS

Stufe 1 — KI von Null, Abend 2. Der Zusatz ist Teil der zehn Prompts, die jeder Teilnehmer mitnimmt. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

08

DIE DREI NAMEN, DIE DU KENNEN MUSST — UND WARUM ES EGAL IST, MIT WELCHEM DU ANFÄNGST

DIE SACHE

ChatGPT, Gemini, Copilot — drei Anbieter, dasselbe Prinzip, dieselbe Bedienung.

WARUM SIE ZÄHLT

Die Frage „Welches soll ich nehmen?“ hält mehr Menschen vom Anfangen ab als jede technische Hürde. Die ehrliche Antwort lautet: **Es ist für den Anfang gleichgültig.** Alle drei haben ein Textfeld, alle drei verstehen Deutsch, alle drei können kostenlos ausprobiert werden, und die Unterschiede merkst du frühestens in Monat drei.

In Deutschland nutzen 71 Prozent der KI-Nutzer ChatGPT, 50 Prozent Gemini und 43 Prozent Microsoft Copilot — die Summe liegt über hundert, weil die meisten mehrere benutzen. Dazu kommt **Mistral aus Frankreich** — in dieser Erhebung nicht abgefragt, aber der einzige große Anbieter mit Sitz in Europa. Seine Modelle darf man herunterladen und selbst betreiben; dann verlässt kein Wort das eigene Haus. Genau das ist der Hinweis: Wer eines bedienen kann, kann alle. Es ist wie beim Autofahren, nicht wie bei einem Musikinstrument.

Die praktische Empfehlung ist deshalb unspektakulär: **Nimm das, das auf deinem Gerät sowieso schon da ist.** Gemini steckt auf vielen Android-Handys, Copilot in Windows und in Microsoft Office, ChatGPT lädst du in zwei Minuten. Der schnellste Weg ist der, bei dem du nichts installieren musst.

MACH DAS JETZT

Schau nach, welches davon auf deinem Handy oder Rechner schon vorhanden ist. Genau damit fängst du an — nicht mit dem, das in einem Vergleichstest gewonnen hat.

Vier Oberflächen, ein Prinzip

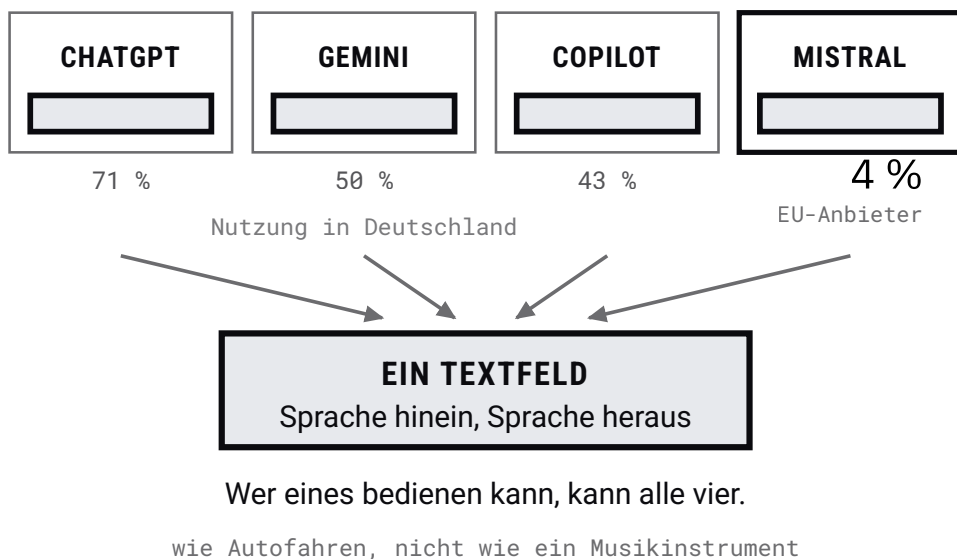


ABB. 9

Vier verschiedene Oberflächen, ein einziges Prinzip. Die Prozente sind der Anteil der KI-Nutzenden in Deutschland, der den jeweiligen Anbieter verwendet. Mistral ist der einzige europäische in der Reihe – und mit 4 % der kleinste.

GEDANKENSPIEL

Denk an Supermärkte. Jeder hat eine andere Anordnung, andere Eigenmarken, andere Kassen. Aber du kaufst überall Milch. Wer einmal einkaufen kann, kann es in jedem Laden.

WELCHE ANBIETER IN DEUTSCHLAND BENUTZT WERDEN

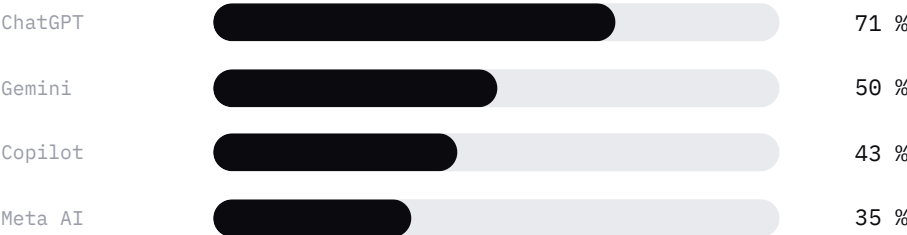
Bitkom Research · Telefonbefragung in Deutschland, ab 16 Jahren · Februar/März 2026

71% der KI-Nutzer in Deutschland verwenden ChatGPT. Die Summe aller Anbieter liegt weit über 100 % — fast alle nutzen mehrere.

4% nutzen **LeChat von Mistral**, dem europäischen Anbieter — 77 % kennen es nicht einmal. ChatGPT kennen nur 5 % nicht.

Anteil der Nutzenden je Anbieter

Nur KI-Nutzende, n = 579 · Mehrfachnennungen, Summe über 100 %



Zweihundert Prozent in der Summe bedeuten: **Der Wechsel kostet nichts.** Niemand bleibt bei einem Anbieter, weil der Umstieg schwer wäre — er ist es nicht.

Quelle: Bitkom Research, „Künstliche Intelligenz in Deutschland“, Juni 2026 (DOI 10.64022/2026-ki-bevoelkerung), CATI, Befragungszeitraum KW 8–11 2026. KI-Nutzende (n = 579), Mehrfachnennungen.

ÜBUNG 8 · DREI ANBIETER, EINE FRAGE

3 Min



ÜBUNG 8

Du tippst eine Frage. Die Übung schickt sie an drei Modelle und stellt die Antworten in drei Spalten nebeneinander. Du siehst sofort, wie ähnlich sie sind – und wo sie sich unterscheiden. Danach ist die Frage „Welches soll ich nehmen?“ für dich erledigt.

CODE IM BUCH

CODE IM BUCH

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/08



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: Was Sie über ChatGPT, Gemini & Copilot wissen sollten

Genau diese drei, neutral verglichen, ohne Anbieterinteresse. Stand November 2026.

IM KURS

Stufe 1 – KI von Null, Abend 1. Dort richten wir gemeinsam ein Konto ein, damit niemand daran scheitert. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

09

WARUM DU MIT SPRACHE ARBEITEST UND NICHT MIT KNÖPFEN

DIE SACHE

Es gibt keine Bedienungsanleitung, weil die Bedienung deine Sprache ist.

WARUM SIE ZÄHLT

Jede Software, die du bisher gelernt hast, funktionierte gleich: Es gab Knöpfe, Menüs und Masken, und du musstest herausfinden, welcher Knopf was tut. Wer gut mit Computern war, war gut im Knöpfe-Finden.

Diese Fähigkeit ist hier wertlos. Es gibt nur ein Feld, und darin steht nicht, was du anklicken sollst, sondern was du willst. Deshalb erleben viele Menschen, die sich für „nicht technisch“ halten, hier ihre erste Erfolgsgeschichte mit einem Computer: **Die Hürde ist nicht Technik, sondern Formulieren.**

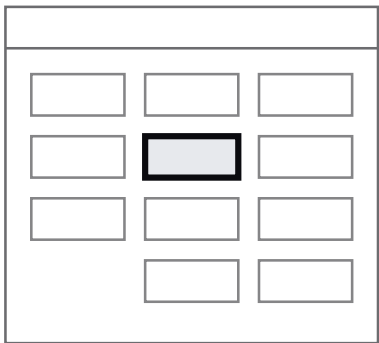
Und das erklärt auch, warum 30 Prozent der über 65-Jährigen KI nutzen, obwohl kaum einer von ihnen einen Programmierkurs besucht hat. Wer sein ganzes Leben Briefe geschrieben, Anträge gestellt und Dinge erklärt hat, bringt die wichtigste Voraussetzung mit. Die zweitwichtigste ist Übung darin, genau zu sagen, was man will – und das ist der ganze Abschnitt 4 dieses Buches.

MACH DAS JETZT

Schreib statt Stichwörtern einen ganzen Satz. Nicht „Urlaub Italien günstig“, sondern „Wir sind vier Personen mit zwei kleinen Kindern und suchen im Juni eine günstige Woche in Italien am Meer.“ Der Unterschied im Ergebnis ist unverhältnismäßig groß.

Den Knopf suchen oder den Wunsch schreiben

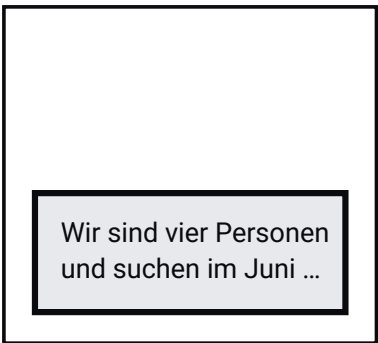
SOFTWARE BISHER



Welcher Knopf
tut das, was ich will?

Fähigkeit: Menüs lernen

SPRACHMODELL



Sag einfach,
was du willst.

Fähigkeit: sich klar ausdrücken

ABB. 10

Links eine Fähigkeit, die vierzig Jahre lang „gut mit Computern“ bedeutet hat. Rechts die, die jetzt zählt. Deshalb starten hier viele durch, die sich für untechnisch halten.

GEDANKENSPIEL

Erinnere dich an das letzte Programm, bei dem du eine Funktion gesucht hast: durch fünf Menüs geklickt, am Ende gegoogelt. Beim Sprachmodell gibt es nichts zu suchen. Es gibt ein Feld, und du schreibst hinein, was du willst.

KI-NUTZUNG NACH ALTERSGRUPPE

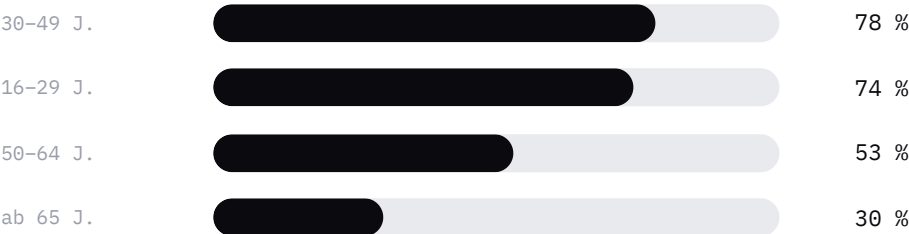
Bitkom Research · Telefonbefragung in Deutschland, ab 16 Jahren · Februar/März 2026

30% der über 65-Jährigen in Deutschland nutzen KI — fast keiner von ihnen hat je programmieren gelernt.

22% der Nicht-Nutzenden nennen **fehlendes technisches Wissen** als Grund. Genau das brauchst du hier nicht — du brauchst Sprache.

Anteil, der KI nutzt — absteigend sortiert

Alle Befragten, n = 1.003



Bemerkenswert: Die **30- bis 49-Jährigen** liegen vor den Jüngeren. Es ist keine Frage der Technikaffinität, sondern eine Frage davon, ob man täglich etwas zu formulieren hat.

Quelle: Bitkom Research, „Künstliche Intelligenz in Deutschland“, Juni 2026 (DOI 10.64022/2026-ki-bevoelkerung), CATI, Befragungszeitraum KW 8–11 2026. Altersgruppen: alle Befragten (n = 1.003) · Gründe der Nicht-Nutzung: Nicht-Nutzende (n = 394), Mehrfachnennungen.

ÜBUNG 9 · STICHWORT GEGEN SATZ

4 Min



ÜBUNG 9

Links tippst du dein Anliegen als Stichwörter, rechts als ganzen Satz. Die Übung schickt beides ab und stellt die Ergebnisse gegenüber. Der Unterschied ist so groß, dass niemand danach noch Stichwörter eingibt — und das ist der Übergang zu Abschnitt 4.

CODE IM BUCH

BRÜCKE ZU ABSCHNITT 4

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/09



01

VIDEO

Terra X Lesch & Co: Wie Computer denken lernen

ZDF, 23 Minuten. Zeigt, warum Sprache die natürliche Schnittstelle dieser Systeme ist.

IM KURS

Stufe 1 — KI von Null, Abend 2. Die vier Bausteine — Rolle, Aufgabe, Kontext, Format — werden dort an eigenen Anliegen geübt. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

10

DU KANNST NICHTS KAPUTT MACHEN

DIE SACHE

Im Chatfenster gibt es keinen Knopf, der etwas zerstört.

WARUM SIE ZÄHLT

Die häufigste Blockade bei Einsteigern ist keine Wissenslücke, sondern Vorsicht. Die Sorge, etwas falsch zu machen, etwas auszulösen, etwas zu löschen. Diese Sorge ist bei vielen Programmen berechtigt. Hier ist sie unbegründet, und das muss einmal klar gesagt werden.

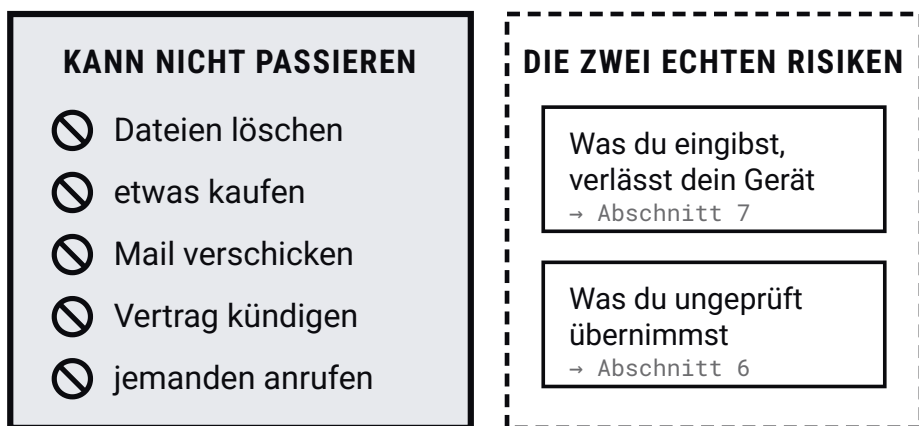
Ein Sprachmodell im Chatfenster schreibt Text. Es löscht keine Dateien, kauft nichts, verschickt keine E-Mails, kündigt keine Verträge und ruft niemanden an. Eine falsche Frage hat genau eine Folge: eine Antwort, die dir nicht weiterhilft. Du kannst sie ignorieren, den Chat schließen und neu anfangen. Es gibt keinen Schaden, den du durch Tippen anrichten kannst.

Zwei echte Risiken gibt es, und beide liegen nicht im Ausprobieren. **Erstens:** was du eingibst, verlässt dein Gerät — darum geht es in Abschnitt 7. **Zweitens:** was du ungeprüft übernimmst — darum geht es in Abschnitt 6. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik hat elf Empfehlungen veröffentlicht; keine einzige lautet „probiere weniger aus“.

MACH DAS JETZT

Stell absichtlich eine Frage, die du für dumm hältst. Irgendeine. Beobachte, was passiert: nichts, außer einer freundlichen Antwort. Das ist die Erlaubnis, mit der dieser Abschnitt endet.

Was nicht passieren kann — und die zwei echten Risiken



Beide Risiken entstehen beim Eingeben und beim Glauben —
KEINES BEIM AUSPROBIEREN.

ABB. 11

Links fünf Dinge, die Einsteiger befürchten und die technisch nicht möglich sind. Rechts die zwei, die wirklich zählen — und beide haben eigene Abschnitte, statt hier Angst zu machen.

GEDANKENSPIEL

Frag dich einmal ganz konkret: Was genau könnte passieren, wenn du jetzt etwas Falsches tippst? Nichts wird gelöscht, nichts gekauft, nichts verschickt. Die einzigen echten Risiken sind, dass deine Eingabe das Haus verlässt und dass du eine falsche Antwort glaubst.

WAS DAS BSI EMPFIEHLT — UND WARUM 42 % NOCH ZÖGERN

BSI-Wegweiser, Juni 2024 · Nutzungszahlen: Bitkom Research · Telefonbefragung in Deutschland, ab 16 Jahren · Februar/März 2026

11

Handlungsempfehlungen gibt das BSI für den sicheren Umgang mit KI. Keine davon lautet: weniger ausprobieren.

42%

in Deutschland nutzen noch gar keine KI. Die häufigsten Gründe sind Unsicherheit und fehlender Anlass — nicht Ablehnung.

Wer dieses Buch bis Seite 39 gelesen hat, hat beide Gründe hinter sich: Der Anlass steht in Abschnitt 9, die Unsicherheit war dieses Kapitel.

Quellen: BSI, Wegweiser „Künstliche Intelligenz sicher nutzen“, Juni 2024 · Bitkom, Juni 2026.

ÜBUNG 10 · DIE ABSICHTLICH DUMME FRAGE

2 Min



ÜBUNG 10

Die Übung fordert dich auf, etwas zu fragen, das du für zu banal, zu naiv oder zu peinlich hältst. Danach zeigt sie dir, was die anderen Leser gefragt haben — anonym, unsortiert, hunderte Fragen. Der eigentliche Abschluss des Übungshangs: Du siehst, dass alle dieselben Fragen haben.

ANONYM

ABSCHLUSS ABSCHNITT 1

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/10



04

WEITERLESEN

BSI: Künstliche Intelligenz sicher nutzen (PDF, kostenlos)

Die elf Empfehlungen im Original. Gedruckte Broschüre vergriffen, PDF frei verfügbar.

NÄCHSTE STUFE

Abschnitt 1 ist geschafft. Weiter mit Abschnitt 2 — Die Werkzeuge: Konto, App, Gerät. Oder gleich in den Kurs: dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

02

ABSCHNITT 02 VON 5

DIE WERKZEUGE

DINGE 11-20 · SEITEN 41-80

Worum es hier geht. Welche Werkzeuge es gibt, was sie kosten, wo deine Daten liegen — und welches du wofür nimmst.

11 WELCHES GERÄT REICHT: DEIN HANDY GENÜGT

DIE SACHE

Das Gerät, auf dem du das hier liest, reicht aus.

WARUM SIE ZÄHLT

Sehr viele Menschen warten, bis sie „mal am Rechner sitzen“. Das ist der häufigste Grund, warum zwischen dem Vorsatz und dem ersten Prompt Wochen liegen — und er ist technisch unbegründet.

Die Rechenarbeit passiert nicht bei dir, sondern in einem Rechenzentrum. Dein Gerät schickt Text hin und holt Text zurück. Das ist weniger Arbeit, als ein Video zu laden. Deshalb braucht es **kein neues Handy, keine Grafikkarte, keinen Speicherplatz und keine installierte Software**. Ein Handy, das jünger als fünf Jahre ist, genügt. Ein zehn Jahre alter Laptop genügt, solange der Browser aktuell ist.

Der einzige echte Unterschied zwischen den Geräten ist der Tippkomfort. Wer lange Texte eingibt, will irgendwann eine Tastatur. Für den Anfang ist das kein Argument — dafür gibt es das Mikrofon, und das steht in Ding 16.

MACH DAS JETZT

Nimm das Gerät in die Hand, mit dem du gerade liest. Das ist dein Gerät. Die Suche nach dem richtigen ist beendet.

Wo die Rechenarbeit wirklich passiert

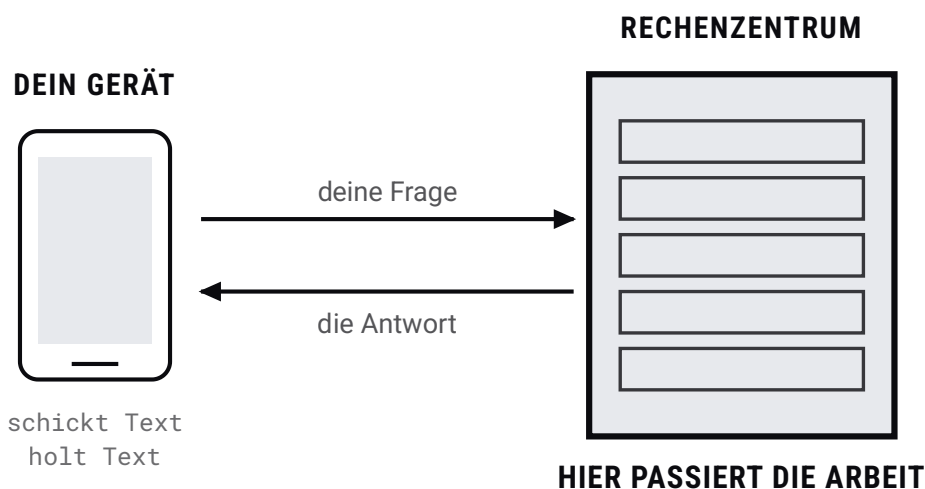


ABB. 12

Die ganze Rechenleistung steht rechts, nicht links. Dein Gerät tut nicht mehr, als Text zu senden und zu empfangen — darum ist seine Leistung für dieses Buch ohne Bedeutung.

GEDANKENSPIEL

Stell dir vor, du fragst jemanden am Telefon nach dem Weg. Ob du von einem alten Tastenhandy aus anrufst oder vom neuesten Gerät, ändert an der Antwort nichts — das Denken passiert am anderen Ende der Leitung.

GERÄTE-CHECK IN DREI PUNKTEN

-
- ✓ **Handy jünger als fünf Jahre** — oder Laptop, Tablet, gleichgültig
 - ✓ **Browser aktuell** — oder die App aus dem Store
 - ✓ **Internetverbindung** — WLAN oder Mobilfunk, beides reicht
-

WAS DU AUSDRÜCKLICH NICHT BRAUCHST

-
- ✗ ein neues Gerät
 - ✗ eine Grafikkarte oder einen „KI-Chip“
 - ✗ freien Speicherplatz für ein Programm
 - ✗ technische Vorkenntnisse
-

Diese Seite enthält keine Studienzahlen, sondern eine Prüfliste. Sie gilt für alle in Ding 8 genannten Anbieter.

ÜBUNG 11 · DER GERÄTE-CHECK

1 Min



ÜBUNG 11

Die Seite erkennt selbst, mit welchem Gerät und welchem Browser du sie öffnest, und sagt dir in einem Satz, ob du startklar bist. Bei fast allen lautet die Antwort ja – und genau das ist der Zweck der Übung.

CODE IM BUCH

NICHTS WIRD GESPEICHERT

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/11



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

Erklärt auch, welche Anbieter als App und welche nur im Browser laufen.

IM KURS

Stufe 1 – KI von Null, Abend 1. Wer unsicher ist, bringt sein Gerät mit und wir machen es gemeinsam startklar. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

12

EIN KONTO ANLEGEN, SCHRITT FÜR SCHRITT

DIE SACHE

E-Mail-Adresse, Passwort, eine Bestätigungsmail. Mehr ist es nicht.

WARUM SIE ZÄHLT

Die Kontoanlage ist die Stelle, an der die meisten abbrechen — nicht weil sie schwierig wäre, sondern weil unklar ist, was danach kommt. Deshalb vorher gesagt, was **nicht** passiert: Es wird keine Zahlungsinformation verlangt, keine Adresse, kein Ausweis. Das Konto ist kostenlos und bleibt kostenlos, solange du nichts buchst. Es kündigt sich nicht selbst in ein Abo.

Drei Dinge entscheidest du dabei, und alle drei kosten dich zehn Sekunden. **Erstens:** Nimm die E-Mail-Adresse, die du wirklich liest — die Bestätigungsmail kommt sofort und du brauchst sie. **Zweitens:** Nimm ein eigenes Passwort, nicht dasselbe wie bei der Online-Apotheke. **Drittens:** Wenn du das beruflich nutzen willst, lies vorher Ding 46 — privat und geschäftlich sind zwei getrennte Konten, und das später zu trennen ist mühsam.

Danach bist du drin, und zwar dauerhaft. Du legst dieses Konto einmal an und benutzt es jahrelang.

MACH DAS JETZT

Leg das Konto an, bevor du weiterliest. Alles ab Ding 21 setzt voraus, dass du eins hast — und ohne Konto wird dieses Buch zur Theorie.

Vier Schritte zum Konto — einer ist die Hürde

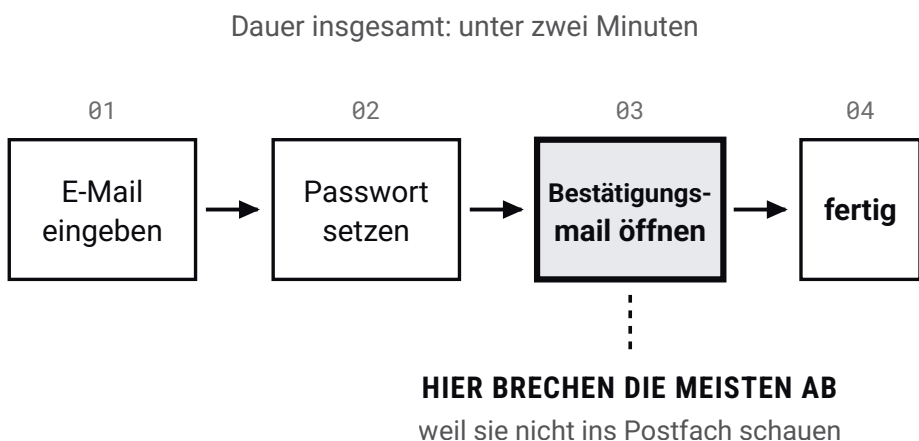


ABB. 13

Vier Schritte, und nur einer ist eine echte Hürde. Die Bestätigungsmail liegt im Postfach und wartet — wer sie nicht öffnet, hat kein Konto und glaubt, die Anmeldung sei fehlgeschlagen.

GEDANKENSPIEL

Denk daran, wie oft du eine Anmeldung abgebrochen hast, weil die Bestätigungsmail nicht kam. Sie lag im Spam. Das ist die ganze Hürde — und sie kostet die meisten Menschen den Einstieg.

WAS VERLANGT WIRD

- ✓ **E-Mail-Adresse** — die, die du wirklich liest
 - ✓ **Passwort** — ein eigenes, nicht ein schon benutztes
 - ✓ bei manchen Anbietern eine **Handynummer** zur Bestätigung
-

WAS NICHT VERLANGT WIRD

- ✗ Kreditkarte oder Bankverbindung
 - ✗ Adresse oder Geburtsdatum
 - ✗ Ausweis oder Nachweis
 - ✗ eine Mindestlaufzeit oder Kündigungsfrist
-

Prüfliste, keine Studie. Stand der Anbieterangaben: November 2026 —

ÜBUNG 12 · KONTO IN ZWEI MINUTEN

2 Min



ÜBUNG 12

Eine begleitete Anmeldung: Die Übung zeigt dir für deinen Anbieter die aktuellen Bildschirme — nicht als Screenshot, sondern als beschriebener Ablauf, der mitläuft. Nach jedem Schritt bestätigst du, und bei der Bestätigungsmail wartet sie ausdrücklich auf dich.

BEGLEITET

FÜR ALLE DREI ANBIETER

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/12



04

WEITERLESEN

BSI: Künstliche Intelligenz sicher nutzen

Zur Passwortwahl und zur Zwei-Faktor-Anmeldung, die in Ding 20 noch einmal vorkommt.

IM KURS

Stufe 1 — KI von Null, Abend 1. Die Kontoanlage machen wir dort gemeinsam, damit niemand daran scheitert. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

13

GRATIS ODER BEZAHLT — WAS DER UNTERSCHIED WIRKLICH IST

DIE SACHE

Die kostenlose Version kann fast alles. Beahlt kaufst du keine Intelligenz, sondern Geduld und Menge.

WARUM SIE ZÄHLT

In Deutschland zahlen **13 Prozent** der KI-Nutzenden für generative KI — ein Jahr zuvor waren es 8 Prozent. Die große Mehrheit kommt also ohne Abo zurecht, und zwar zu Recht.

Der Unterschied liegt nicht dort, wo ihn die meisten vermuten. Die kostenlose und die bezahlte Version greifen auf verwandte Modelle zu; die Antworten unterscheiden sich für Alltagsaufgaben wenig. Was du bezahlst, sind **Wartezeit, Anzahl der Anfragen pro Tag, Zugriff auf das jeweils neueste Modell, größere Dateien und längere Gespräche**. Das sind Komfortgrenzen, keine Fähigkeitsgrenzen.

Daraus folgt eine klare Faustregel: **Zahl erst, wenn dich eine Begrenzung zweimal geärgert hat**. Nicht vorher. Wer aus Vorsicht gleich bucht, bezahlt für Funktionen, die er noch nicht braucht, und lernt dadurch nichts schneller. Wer vier Wochen gratis arbeitet, weiß danach genau, wofür er zahlen würde — oder dass er es nicht muss.

MACH DAS JETZT

Nimm dir vor, vier Wochen bei der kostenlosen Version zu bleiben, und notiere jedes Mal, wenn du an eine Grenze stößt. Wenn es nie passiert, ist die Frage beantwortet.

Gratis gegen bezahlt: Können oder Komfort

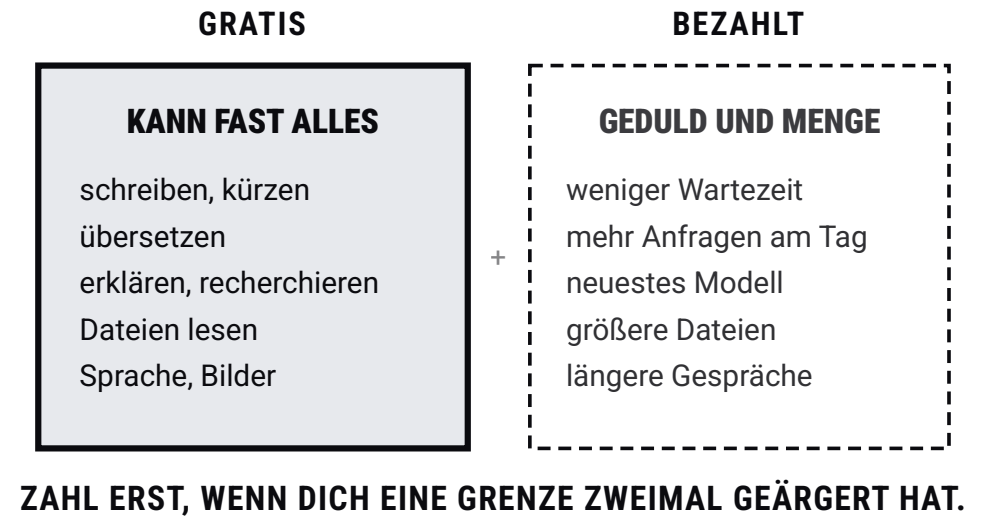


ABB. 14

Links steht das Können, rechts der Komfort. Die bezahlte Version addiert nichts zur linken Spalte — sie nimmt nur die Grenzen weg, gegen die man beim täglichen Arbeiten irgendwann stößt.

GEDANKENSPIEL

Stell dir zwei Besucher in derselben Bibliothek vor: Einer darf drei Bücher am Tag ausleihen, der andere dreißig. Es sind dieselben Bücher, dasselbe Wissen, dasselbe Haus. Nur die Menge ist anders.

WER FÜR KI BEZAHLT — UND WIE VIEL

Bitkom Research · Telefonbefragung in Deutschland, ab 16 Jahren · Februar/März 2026

13% der KI-Nutzenden in Deutschland zahlen 2026 für generative KI. Ein Jahr zuvor waren es **8 %**.

20€ gibt im Monat aus, wer überhaupt zahlt — 4 € mehr als 2025. **62 % der Zahlenden liegen bei 20 € und mehr.**

Zahlungsbereitschaft im Vergleich

Nur KI-Nutzende, n = 579



Weitere **29 Prozent** wären grundsätzlich zahlungsbereit — aber sie zahlen eben nicht. Das ist kein Geiz, sondern ein Urteil: Die kostenlose Version reicht ihnen bisher.

Quelle: Bitkom Research, „Künstliche Intelligenz in Deutschland“, Juni 2026 (DOI 10.64022/2026-ki-bevoelkerung), CATI, Befragungszeitraum KW 8–11 2026. Zahlungsbereitschaft: KI-Nutzende (n = 579) · Ausgaben: zahlende Nutzende (n = 78). Hauptgrund fürs Zahlen: Zugang zu leistungsfähigeren Modellen (67 %).

ÜBUNG 13 · BRAUCHST DU DAS ABO?

3 Min



ÜBUNG 13

Sieben Fragen zu deinem Alltag — wie oft, wie lang, welche Dateien, wie dringend. Am Ende steht keine Empfehlung für ein Produkt, sondern ein Satz: zahlen oder noch nicht. Bei den meisten lautet er „noch nicht“, und die Übung sagt dir auch, woran du es merken wirst, wenn sich das ändert.

CODE IM BUCH

ANBIETERNEUTRAL

dncyphr.ai/ki-verstehen/uebung/13



02

WEITERLESEN

Bitkom: Künstliche Intelligenz in Deutschland (PDF)

Die Zahlungsbereitschaft im Zeitvergleich 2025 zu 2026.



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

Vergleicht die kostenlosen und bezahlten Stufen der drei großen Anbieter, ohne Anbieterinteresse.

NOTIZEN

NAME

14

DIE APP INSTALLIEREN UND DORTHIN LEGEN, WO DU SIE FINDEST

DIE SACHE

Eine App, die du nicht siehst, benutzt du nicht.

WARUM SIE ZÄHLT

Das ist kein technischer Hinweis, sondern ein Hinweis über Gewohnheiten — und der wirksamste in diesem ganzen Abschnitt. Die App gehört auf den Startbildschirm, in die unterste Reihe, neben die Dinge, die du täglich antippst. Nicht in einen Ordner mit dem Namen „Tools“ auf Seite drei.

Der Grund ist banal und im Alltag jedes Menschen nachweisbar: **Du wirst KI benutzen, wenn sie eine Handbewegung weit weg ist, und du wirst sie nicht benutzen, wenn sie drei Wischer weit weg ist.** Zwischen „ich sollte mal“ und „ich mache“ liegt exakt diese Entfernung. Wer das unterschätzt, hat in vier Wochen ein Konto, das er zweimal benutzt hat.

Am Rechner gilt dasselbe in anderer Form: Lesezeichen in die erste Reihe, oder den Tab anpinnen, damit er beim Start offen ist. Wer ohne App arbeitet, legt sich ein Lesezeichen auf den Startbildschirm — das funktioniert bei jedem Handy und sieht fast aus wie eine App.

MACH DAS JETZT

Leg die App in die unterste Reihe deines Startbildschirms. Jetzt, nicht später. Es dauert fünfzehn Sekunden und entscheidet mehr über deinen Erfolg mit diesem Buch als jedes andere Ding in diesem Abschnitt.

Dieselbe App, zwei Startbildschirme

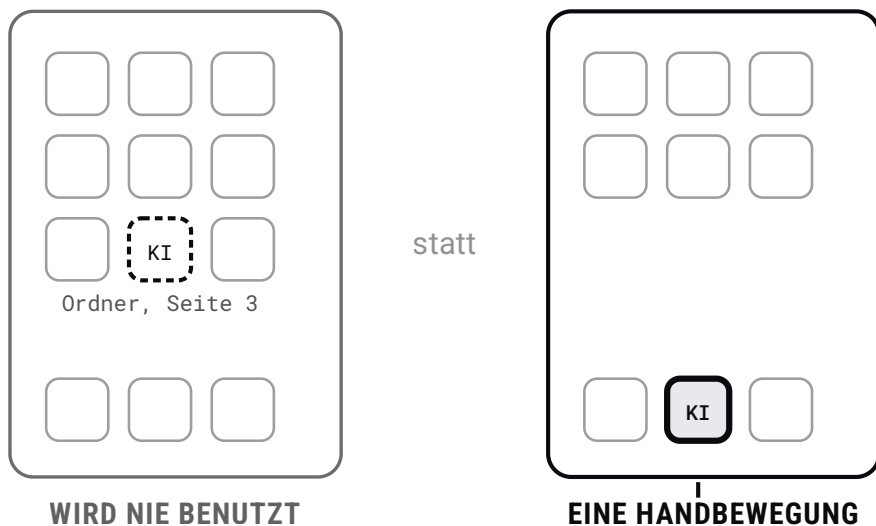


ABB. 15

Dieselbe App, dieselbe Person, zwei Ergebnisse. Der Unterschied ist die Entfernung vom Daumen — und sie entscheidet darüber, ob aus einem Konto eine Gewohnheit wird.

GEDANKENSPIEL

Denk an eine App, die du einmal gekauft und nie benutzt hast. Wo liegt sie? Auf Seite drei, in einem Ordner. Was du täglich brauchst, liegt unten im Griffbereich. Der Platz auf dem Bildschirm entscheidet über die Gewohnheit.

DREI WEGE, DERSELBE ZWECK

-
- ✓ **App aus dem Store** — suchen, installieren, Symbol in die unterste Reihe ziehen
 - ✓ **Ohne App, im Browser** — Seite öffnen, über das Teilen-Menü „Zum Startbildschirm“ wählen; sieht aus wie eine App und verhält sich so
 - ✓ **Am Rechner** — Lesezeichen in die erste Reihe der Leiste, oder den Tab anpinnen
-

WAS DU DABEI VERMEIDEST

-
- ✗ einen Ordner anlegen und die App hineinlegen
 - ✗ die App auf der zweiten oder dritten Seite liegen lassen
 - ✗ sie zwischen zwanzig andere Symbole stellen
-

Prüfliste, keine Studie. Die Menüführung der Betriebssysteme ändert sich —

ÜBUNG 14 · DIE DAUMEN-PROBE

2 Min



ÜBUNG 14

Die Übung lässt dich zählen, wie viele Berührungen du heute brauchst, um die KI zu öffnen — und dann noch einmal, nachdem du das Symbol verschoben hast. Von vier auf eins. Danach wird nichts mehr zurückgeschoben.

CODE IM BUCH

AUF DEM HANDY MACHEN

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/14

IM KURS

Stufe 1 — KI von Null, Abend 1. Am Ende des Abends liegt bei allen Teilnehmern das Symbol an der richtigen Stelle. **dcyphr.ai/ki-verstehen**

NOTIZEN

NAME

15

WO DAS TEXTFELD IST UND WAS DIE KNÖPFE DRUMHERUM TUN

DIE SACHE

Ein Feld zum Schreiben, ein Knopf zum Senden. Alles andere ist Zubehör.

WARUM SIE ZÄHLT

Die Oberfläche sieht nach mehr aus, als sie ist, und genau das verunsichert. Tatsächlich gibt es bei allen Anbietern dieselben fünf Elemente: **das Textfeld** in der Mitte unten, **den Senden-Knopf** daneben, **eine Büroklammer** für Dateien und Fotos, **ein Mikrofon** fürs Sprechen und **eine Liste deiner früheren Gespräche** am Rand oder hinter einem Menü.

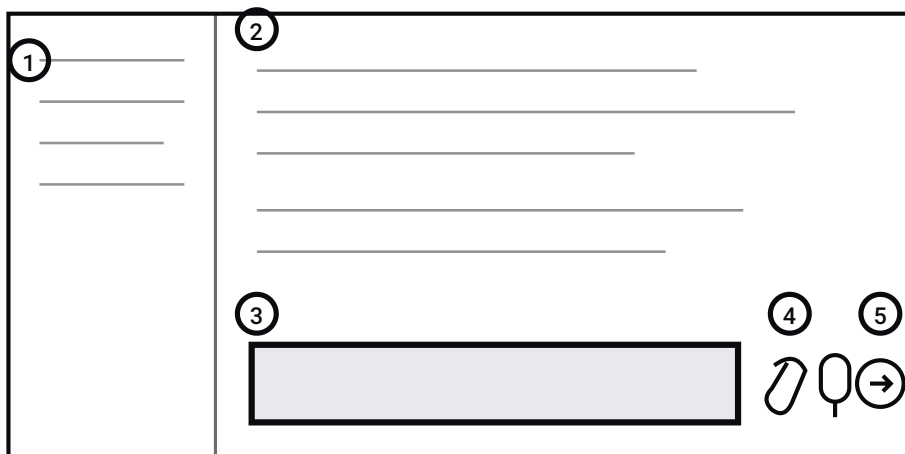
Was du am Anfang vollständig ignorieren darfst: die Auswahl des Modells, alles mit englischem Namen, die Werkzeuge, Erweiterungen, Projekte, Einstellungen. Das sind Dinge für Monat drei. Nichts davon musst du anfassen, um gute Antworten zu bekommen.

Was du früh brauchst, sind genau zwei dieser fünf: die Büroklammer, weil eigene Dokumente der Moment sind, in dem KI für dich persönlich nützlich wird (ausführlich in Band 2), und das Mikrofon, weil es die Einstiegshürde senkt (Ding 16).

MACH DAS JETZT

Öffne die App und zeige mit dem Finger der Reihe nach auf die fünf Elemente. Wenn du alle fünf gefunden hast, kennst du die Oberfläche — es gibt nicht mehr zu kennen.

Die fünf Elemente des Chatfensters



1 Deine Gespräche · 2 Die Antworten · 3 Das Textfeld
4 Büroklammer und Mikrofon · 5 Senden

ABB. 16

Fünf Elemente, bei jedem Anbieter dieselben. Grau hervorgehoben ist das einzige, in das du etwas eingibst — der Rest ist Zubehör, und die Hälfte davon brauchst du im ersten Monat nicht.

GEDANKENSPIEL

Stell dir vor, jemand setzt dich in ein fremdes Auto. Du suchst nicht die Motorsteuerung, du suchst Lenkrad, Pedale und Licht. Beim Chatfenster sind es fünf Dinge — und drei davon brauchst du fast nie.

WAS DU FRÜH BRAUCHST

- ✓ **Textfeld und Senden** — damit allein kommst du durch das ganze Buch
- ✓ **Büroklammer** — eigene Dokumente — ausführlich in Band 2
- ✓ **Mikrofon** — der schnellste Einstieg, siehe Ding 16

WAS DU GETROST IGNORIERST

- ✗ die Auswahl des Modells
- ✗ Werkzeuge, Erweiterungen, Projekte
- ✗ alles mit englischer Bezeichnung
- ✗ die Einstellungen — bis auf die fünf aus Ding 20

Prüfliste, keine Studie. Die Anordnung der Elemente unterscheidet sich zwischen Anbietern; ihre Funktion nicht.

ÜBUNG 15 · DIE FÜNF ELEMENTE FINDEN

2 Min



ÜBUNG 15

Die Übung zeigt ein nachgebautes Chatfenster und fragt dich fünfmal: Wo ist das Textfeld? Wo die Büroklammer? Du tippst darauf. Danach machst du dasselbe in deiner echten App — und findest alles sofort, weil die Anordnung überall ähnlich ist.

CODE IM BUCH

NACHGEBAUTE OBERFLÄCHE

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/15



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

Beschreibt die Bedienung der drei großen Anbieter nebeneinander.

IM KURS

Stufe 1 — KI von Null, Abend 1. Wir gehen die Oberfläche am eigenen Gerät gemeinsam durch.
dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

16

SPRECHEN STATT TIPPEN: DAS MIKROFON IST DER SCHNELLSTE EINSTIEG

DIE SACHE

Du darfst reden. Es wird mitgeschrieben.

WARUM SIE ZÄHLT

Das Mikrofon ist die am stärksten unterschätzte Taste in diesen Programmen. Wer nicht gern tippt — und das sind viele, besonders jenseits der fünfzig — kommt damit von null auf Vollgas. Du sprichst zwei Sätze, sie stehen als Text da, die Antwort kommt. Keine Tastatur, keine Tippfehler, kein Mühsal.

Der eigentliche Gewinn ist aber nicht der Komfort, sondern die Qualität.

Gesprochene Anliegen sind automatisch vollständiger als getippte. Wer tippt, kürzt: aus Bequemlichkeit, weil Tippen anstrengt. Wer spricht, erzählt den Zusammenhang mit — wen es betrifft, was vorher war, was dabei herauskommen soll. Und genau dieser Zusammenhang ist das, was die Maschine braucht, um brauchbar zu antworten. Ding 33 erklärt, warum.

Das Paradox dieses Kapitels: Die bequemste Methode liefert die besseren Ergebnisse. Das kommt selten vor und man sollte es ausnutzen.

MACH DAS JETZT

Drück das Mikrofon und erzähle dein Anliegen so, wie du es einem Menschen am Telefon erzählen würdest. Nicht vorher formulieren, nicht zusammenfassen. Einfach reden.

Getippt gegen gesprochen: dasselbe Anliegen

**GETIPPT**

„Urlaub Italien günstig“

3 Wörter · kein Zusammenhang

**GESPROCHEN**

„Wir sind vier Personen mit zwei kleinen Kindern und suchen im Juni eine günstige Woche in Italien am Meer.“

19 Wörter · fünf Angaben

**WER SPRICHT, KÜRZT NICHT –
UND BEKOMMT BESSERE ANTWORTEN.**

ABB. 17

Dasselbe Anliegen, zwei Eingabewege. Niemand tippt freiwillig neunzehn Wörter, aber jeder spricht sie — und genau die fünf Angaben darin entscheiden über die Qualität der Antwort.

GEDANKENSPIEL

Nimm dir vor, dein nächstes Anliegen nicht zu tippen, sondern zu sprechen. Beim Tippen schreibst du „Mail Kollege Termin“. Beim Sprechen sagst du von selbst, worum es geht, für wen und bis wann. Die Maschine bekommt dreimal so viel.

DIE HÄUFIGSTEN ZWECKE SIND GESPRÄCHSFRAGEN

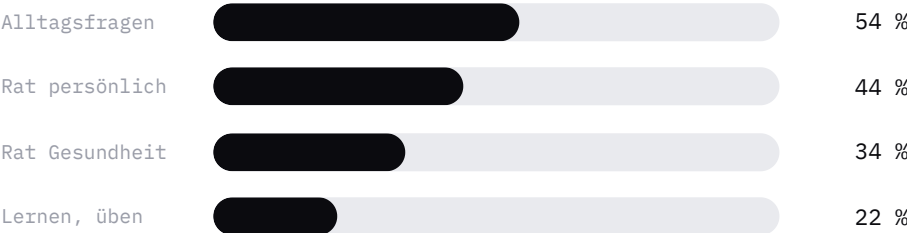
Bitkom Research · Telefonbefragung in Deutschland, ab 16 Jahren · Februar/März 2026

44% nutzen KI als **Ratgeber bei persönlichen Fragen** — genau die Art Frage, die man lieber spricht als tippt.

34% fragen KI bei **gesundheitlichen Fragen** um Rat. Auch das sind gesprochene Fragen, keine getippten Stichwörter.

Vier Einsatzzwecke im Vergleich

Nur KI-Nutzende, n = 579 · Mehrfachnennungen



Die vier häufigsten Zwecke sind **Gesprächsfragen**, keine Suchanfragen. Wer sie spricht statt tippt, formuliert sie automatisch vollständiger — und bekommt eine bessere Antwort.

Quelle: Bitkom Research, „Künstliche Intelligenz in Deutschland“, Juni 2026 (DOI 10.64022/2026-ki-bevoelkerung), CATI, Befragungszeitraum KW 8–11 2026. KI-Nutzende (n = 579), Mehrfachnennungen.

ÜBUNG 16 · REDEN STATT TIPPEN

3 Min



ÜBUNG 16

Dasselbe Anliegen zweimal: einmal tippen, einmal sprechen. Die Übung zählt die Wörter beider Eingaben und stellt die beiden Antworten gegenüber. Bei fast allen ist die gesprochene Eingabe drei- bis fünfmal länger – und die Antwort darauf sichtbar besser.

MIKROFON NÖTIG

CODE IM BUCH

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/16



04

WEITERLESEN

BSI: Künstliche Intelligenz sicher nutzen

Enthält Hinweise zu Sprachassistenten und Mikrofonzugriff – relevant, weil Sprachaufnahmen eigene Einstellungen haben (Ding 20).

IM KURS

Stufe 1 – KI von Null, Abend 2. Wer nicht gern tippt, arbeitet den ganzen Abend über das Mikrofon. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

17

EINE ANTWORT KOPIEREN, TEILEN ODER AUFHEBEN

DIE SACHE

Unter jeder Antwort steht ein Kopieren-Knopf. Das ist der, den du brauchst.

WARUM SIE ZÄHLT

Die Antwort steht im Chat — aber dort brauchst du sie nicht. Du brauchst sie in der E-Mail, im Dokument, in der Nachricht an den Vermieter. Der Weg dorthin ist ein Knopf, und viele Einsteiger markieren stattdessen mühsam mit dem Finger.

Unter einer Antwort stehen typischerweise vier kleine Symbole: **kopieren**, **Daumen hoch und runter** (eine Rückmeldung an den Anbieter, für dich ohne Wirkung), **neu erzeugen** (dieselbe Frage noch einmal, siehe Ding 47) und oft **vorlesen**.

Zwei praktische Dinge, die niemand erwähnt. Erstens: Beim Kopieren geht die Formatierung meist verloren — Fettungen und Listen landen als Rohtext. Das ist kein Fehler, sondern normal. Zweitens, und das ist wichtiger: **Der Chat ist keine Sicherung**. Was du behalten willst, gehört in deine eigene Datei, nicht in ein Gespräch bei einem Anbieter, dessen Konto du vielleicht in drei Jahren nicht mehr hast.

MACH DAS JETZT

Lass dir drei Sätze über irgendetwas schreiben, drücke den Kopieren-Knopf und füge sie in eine Notiz oder E-Mail ein. Damit hast du den ganzen Weg einmal gegangen.

Ein Knopf, drei Ziele – und eine Warnung

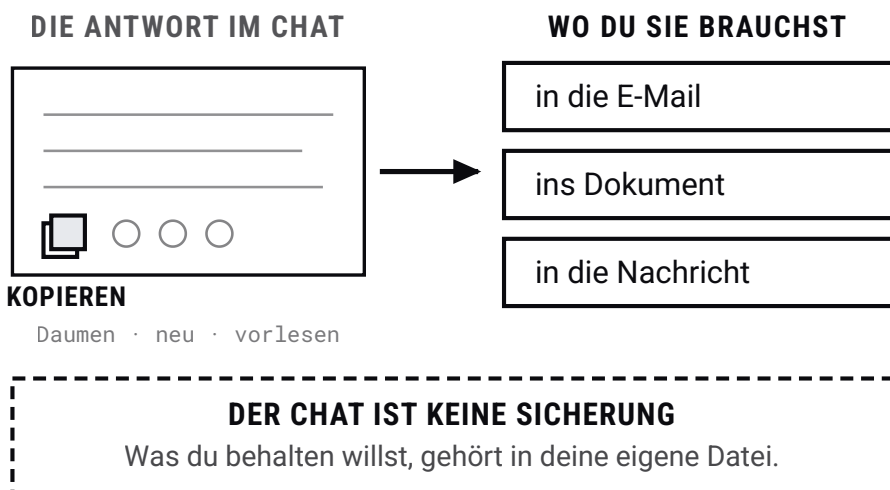


ABB. 18

Ein Knopf, drei Ziele – und eine gestrichelte Warnung. Der Chat ist der Arbeitsplatz, nicht das Archiv; alles Wichtige verlässt ihn über den Kopieren-Knopf.

GEDANKENSPIEL

Denk an eine Nachricht, die du einmal in einem Chat geschrieben hast und heute nicht mehr findest. Der Chat ist ein Gespräch, kein Archiv. Was du behalten willst, muss woanders hin.

DIE SYMBOLE UNTER EINER ANTWORT

-
- ✓ **Kopieren** — zwei übereinanderliegende Rechtecke. Der wichtigste Knopf der ganzen Oberfläche.
 - ✓ **Daumen hoch / runter** — Rückmeldung an den Anbieter. Ändert für dich nichts, schadet aber auch nicht.
 - ✓ **Neu erzeugen** — dieselbe Frage nochmal. Liefert eine andere Antwort, siehe Ding 47.
 - ✓ **Vorlesen** — nützlich im Auto, beim Kochen, bei langen Antworten.
-

ZWEI DINGE, DIE NIEMAND SAGT

-
- ✗ Formatierung geht beim Kopieren meist verloren — normal, kein Fehler
 - ✗ der Chat ist kein Archiv; Wichtiges in die eigene Datei
-

Prüfliste, keine Studie. Die Symbole heißen bei den Anbietern unterschiedlich, tun aber dasselbe.

ÜBUNG 17 · DER KURZE WEG HINAUS

2 Min



ÜBUNG 17

Die Übung erzeugt einen kurzen Text und bittet dich, ihn mit dem Kopieren-Knopf herauszuholen und irgendwo einzufügen — in eine Notiz, eine Mail, egal. Anschließend zeigt sie dir, was aus der Formatierung geworden ist und warum.

CODE IM BUCH

ZWEI HANDGRIFFE

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/17

IM KURS

Stufe 1 — KI von Null, Abend 2. Vom Chat in die eigene Mail ist dort eine der ersten praktischen Übungen. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

18

CHATS BENENNEN UND WIEDERFINDEN

DIE SACHE

Jedes Gespräch bleibt stehen, bis du es löschst — und du findest es nur wieder, wenn es einen Namen hat.

WARUM SIE ZÄHLT

Am Anfang hast du drei Gespräche und findest alles. Nach zwei Wochen hast du dreißig, und alle heißen wie ihr erster Satz: „Kannst du mir helfen bei“, „Ich brauche eine“, „Hallo“. Wer regelmäßig nutzt — und **34 Prozent der Menschen in Deutschland nutzen KI mindestens wöchentlich** — hat nach einem Jahr hunderte.

Zwei Angewohnheiten genügen, um das zu vermeiden. **Erstens: Umbenennen, sobald ein Gespräch nützlich war.** Nicht vorher, nicht alle — nur die, zu denen du zurückkommen willst. Zwei Wörter reichen: „Kündigung Fitnessstudio“, „Urlaub Italien“.

Und **zweitens: ein Gespräch pro Thema.** Nicht eins für alles. Das hat nicht nur mit Ordnung zu tun, sondern auch mit der Qualität der Antworten — ein Gespräch, in dem drei Themen durcheinanderlaufen, verwirrt die Maschine messbar. Ding 28 und Ding 44 erklären, warum.

MACH DAS JETZT

Geh in die Liste deiner Gespräche und benenne das erste um. Zwei Wörter. Danach weißt du, wo die Funktion sitzt, und wirst sie wieder benutzen.

Gesprächsliste ohne und mit Namen

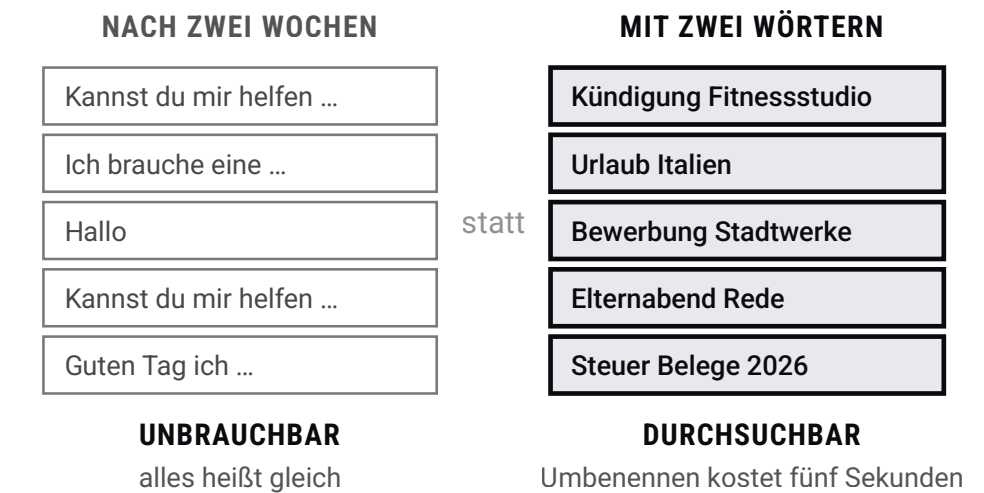


ABB. 19

Beide Listen enthalten dieselben Gespräche. Der Unterschied sind zwei Wörter pro Eintrag, vergeben in dem Moment, in dem das Gespräch nützlich war.

GEDANKENSPIEL

Stell dir einen Aktenordner vor, in dem jede Mappe nach ihrem ersten Satz benannt ist. Nach zwanzig Mappen findest du nichts mehr. Zwei Wörter als Name ändern das vollständig.

WIE OFT KI BENUTZT WIRD – UND FÜR WIE VIELES

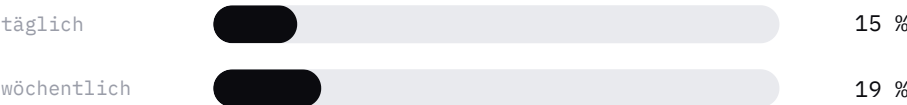
Bitkom Research · Telefonbefragung in Deutschland, ab 16 Jahren · Februar/März 2026

34% in Deutschland nutzen KI **mindestens wöchentlich** – 15 % sogar täglich. Bei dieser Häufigkeit entstehen hunderte Gespräche im Jahr.

31% der Nutzenden setzen KI für **fünf bis sechs verschiedene Zwecke** ein. Wer so viele Themen parallel hat, findet ohne Namen nichts wieder.

Nutzungshäufigkeit

Alle Befragten, n = 1.003



Dazu kommt: KI-Nutzende verwenden KI im Durchschnitt für **fünf verschiedene Zwecke**. Fünf Zwecke bei wöchentlicher Nutzung heißt fünf Themen, die sich in einer unbenannten Liste gegenseitig unauffindbar machen.

Quelle: Bitkom Research, „Künstliche Intelligenz in Deutschland“, Juni 2026 (DOI 10.64022/2026-ki-bevoelkerung), CATI, Befragungszeitraum KW 8–11 2026. Häufigkeit: alle Befragten (n = 1.003) · Anzahl der Einsatzzwecke: KI-Nutzende (n = 579).

ÜBUNG 18 · DREISSIG GESPRÄCHE AUFRÄUMEN

4 Min



ÜBUNG 18

Die Übung zeigt dir eine erfundene Liste von dreißig unbenannten Gesprächen und bittet dich, drei bestimmte davon zu finden. Es dauert quälend lang. Danach bekommst du dieselbe Liste benannt und suchst dieselben drei – in Sekunden. Diese Übung macht man einmal und benennt danach immer.

CODE IM BUCH

LEHRT DURCH FRUST

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/18



02

WEITERLESEN

Bitkom: Künstliche Intelligenz in Deutschland (PDF)

Nutzungshäufigkeit und die durchschnittliche Zahl der Einsatzzwecke.

IM KURS

Stufe 2 — KI im Alltag. Dort geht es um Ordnung in größerem Maßstab: Projekte, Ordner und wiederverwendbare Prompts. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

19

ZWEI ANBIETER PARALLEL NUTZEN — UND WARUM SICH DAS LOHNT

DIE SACHE

Zwei Konten kosten nichts und beantworten die Frage „stimmt das eigentlich?“ von selbst.

WARUM SIE ZÄHLT

Die Zahlen aus Ding 8 ergeben zusammen mehr als hundert Prozent: 71 Prozent der KI-Nutzenden in Deutschland verwenden ChatGPT, 50 Prozent Gemini, 43 Prozent Copilot. Das ist kein Rechenfehler — **die Mehrheit nutzt mehrere parallel.** Und sie tut das nicht aus Sammelleidenschaft.

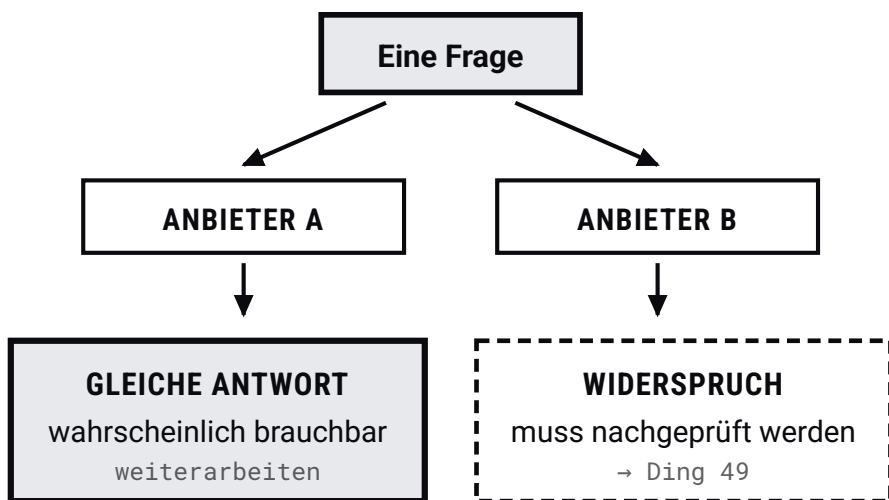
Zwei Anbieter sind die einfachste Qualitätssicherung, die es für diese Werkzeuge gibt. Stell dieselbe Frage zweimal, bei zwei verschiedenen Anbietern. **Stimmen beide überein, ist die Antwort mit hoher Wahrscheinlichkeit brauchbar. Widersprechen sie sich, hast du gerade kostenlos gelernt, dass du nachprüfen musst.** Das dauert dreißig Sekunden und ersetzt eine Menge Vertrauen, das du sonst blind aufbringen müsstest.

Der Nebeneffekt: Du merkst nach ein paar Wochen von selbst, welcher Anbieter dir für welche Art von Aufgabe besser liegt. Diese Erkenntnis kann dir niemand vorwegnehmen, auch kein Vergleichstest — sie hängt davon ab, was du tatsächlich tust.

MACH DAS JETZT

Leg ein zweites Konto bei einem anderen Anbieter an. Stell beiden dieselbe Frage, die dich wirklich interessiert, und lies die zwei Antworten nebeneinander.

Die Gegenprobe im zweiten Werkzeug



Dauer: dreißig Sekunden. Kosten: null.

ABB. 20

Die billigste Qualitätssicherung, die es für diese Werkzeuge gibt. Du musst nicht wissen, welcher Anbieter besser ist — es genügt, dass zwei unabhängig voneinander dasselbe sagen.

GEDANKENSPIEL

Stell dir vor, du fragst zwei Ärzte unabhängig voneinander dasselbe. Sagen beide dasselbe, bist du beruhigt. Widersprechen sie sich, gehst du der Sache nach. Genau so funktioniert die Gegenprobe.

WARUM FAST ALLE MEHRERE ANBIETER PARALLEL NUTZEN

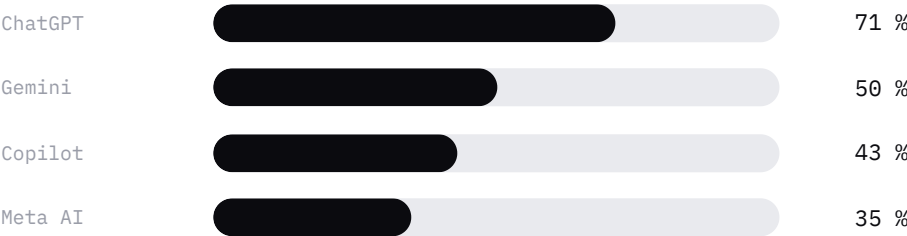
Bitkom Research · Telefonbefragung in Deutschland, ab 16 Jahren · Februar/März 2026

199% ergeben die Anteile der drei größten Anbieter zusammen — der klare Beweis, dass die Mehrheit **mehrere parallel nutzt**.

67% würden **gerne eine KI aus Deutschland** nutzen, 65 % wollen eine eigene KI der EU. Der zweite Anbieter darf auch ein europäischer sein.

Anteil der Nutzenden je Anbieter

Nur KI-Nutzende, n = 579 · Mehrfachnennungen



Dazu passt: KI-Nutzende verwenden KI für durchschnittlich **fünf verschiedene Zwecke**. Wer fünf verschiedene Dinge tut, merkt von selbst, dass nicht ein Anbieter für alle fünf der beste ist.

Quelle: Bitkom Research, „Künstliche Intelligenz in Deutschland“, Juni 2026 (DOI 10.64022/2026-ki-bevoelkerung), CATI, Befragungszeitraum KW 8–11 2026. Anbieteranteile: KI-Nutzende (n = 579), Mehrfachnennungen · Souveränität: alle Befragten (n = 1.003). Die Summe von 199 % ist unsere Addition.

ÜBUNG 19 · DIE GEGENPROBE

3 Min



ÜBUNG 19

Dieselbe Übung wie Nummer 8, aber mit anderer Absicht: Dort ging es darum, dass die Anbieter sich ähneln. Hier wählst du bewusst eine Frage mit Zahlen oder Daten darin – und siehst, wie oft genau dort die Antworten auseinandergehen. Die Übung markiert die Abweichungen.

CODE IM BUCH

DREI MODELLE

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/19



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

Die drei Anbieter nebeneinander, mit ihren jeweiligen Stärken und Datenschutzhinweisen.

IM KURS

Stufe 2 – KI im Alltag. Tools vergleichen und mit Quellen recherchieren ist dort ein eigener Block. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

20

DIE FÜNF EINSTELLUNGEN, DIE DU IN DER ERSTEN WOCHEN ANFASSEN SOLLTEST

DIE SACHE

Fünf Schalter, zehn Minuten — und das Thema Datenschutz ist zum größten Teil erledigt.

WARUM SIE ZÄHLT

5 9 Prozent der Menschen in Deutschland sagen, es sei unklar, wohin ihre Daten gehen; **43 Prozent** haben Bedenken wegen der Sicherheit persönlicher Daten. Beide Sorgen sind berechtigt. Und beide lassen sich zu einem erheblichen Teil mit Schaltern beantworten, die schon in der App sitzen und die fast niemand anfasst.

Die fünf, in dieser Reihenfolge: **Erstens** die Nutzung deiner Chats zum Training abschalten — der wichtigste einzelne Schalter überhaupt. **Zweitens** entscheiden, ob der Chatverlauf gespeichert wird. **Drittens** die Zwei-Faktor-Anmeldung aktivieren, damit niemand sonst in dein Konto kommt. **Viertens** nachsehen, ob und wie lange Sprachaufnahmen gespeichert werden. **Fünftens** nachsehen, in welchem Land die Daten verarbeitet werden.

Abschnitt 7 geht jede dieser Einstellungen im Detail durch, mit dem Weg dorthin bei jedem Anbieter. Hier geht es nur darum, sie einmal gesehen zu haben, **bevor** du anfängst, täglich zu nutzen. Hinterher nachzurüsten ist möglich, aber dann liegen die ersten Wochen schon in der Trainingsdatenbank.

MACH DAS JETZT

Öffne die Einstellungen und suche den Punkt, in dem „Daten“, „Training“ oder „Verlauf“ vorkommt. Du musst noch nichts umstellen — finde ihn nur, damit du weißt, wo er ist.

Die fünf Schalter in den Einstellungen

EINSTELLUNGEN

Chats zum Training verwenden
der wichtigste Schalter überhaupt

AUS

Chatverlauf speichern
bewusst entscheiden

Zwei-Faktor-Anmeldung
einschalten

Sprachaufnahmen
Speicherdauer prüfen

Verarbeitungsland der Daten
nachsehen, nicht einstellen

nur lesen

ABB. 21

Nur der oberste Schalter ist hervorgehoben, und das ist Absicht. Wenn du in der ersten Woche genau einen anfasst, ist es dieser — die anderen vier folgen in Abschnitt 7 mit dem Weg dorthin je Anbieter.

GEDANKENSPIEL

Denk an den Tag, an dem du ein neues Telefon eingerichtet hast. Fünf Minuten Einstellungen haben dir ein Jahr Ärger erspart. Hier sind es auch fünf — und einer davon entscheidet, ob deine Eingaben zum Training verwendet werden.

WAS ERWERBSTÄTIGE AN KI IM JOB BEUNRUHIGT

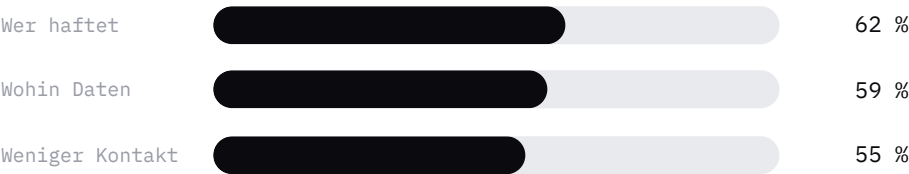
Bitkom Research · Telefonbefragung in Deutschland, ab 16 Jahren · Februar/März 2026

59% der Erwerbstätigen nennen **„unklar, an wen die Daten gehen“** als Nachteil von KI **an ihrem Arbeitsplatz** — der zweithäufigste Nachteil überhaupt.

62% der Erwerbstätigen finden **unklar, wer für Fehler verantwortlich ist**, wenn KI im Spiel ist. Zwei Einstellungen davon kannst du selbst beantworten.

Die größten Nachteile von KI am eigenen Arbeitsplatz

Nur Erwerbstätige, n = 550 · Mehrfachnennungen



Die beiden häufigsten Nachteile sind keine technischen, sondern Fragen der Zuständigkeit: Wer haftet, und wohin gehen die Daten. **Die Unsicherheit bremst, bevor das Lernen anfängt** — deshalb steht dieses Ding am Ende von Abschnitt 2 und nicht erst in Abschnitt 7. Fünf Schalter nehmen ihr den größten Teil.

Quelle: Bitkom Research, „Künstliche Intelligenz in Deutschland“, Juni 2026 (DOI 10.64022/2026-ki-bevoelkerung), CATI, Befragungszeitraum KW 8–11 2026. Alle drei Werte aus derselben Frage „Was sind die größten Vorteile bzw. Nachteile einer KI an Ihrem Arbeitsplatz?“. Erwerbstätige (n = 550), Mehrfachnennungen. Nicht zu verwechseln mit den Sorgen der Gesamtbevölkerung (Ding 3 und 47) — andere Frage, andere Grundgesamtheit.

ÜBUNG 20 · DIE FÜNF SCHALTER FINDEN

5 Min



ÜBUNG 20

Eine begleitete Tour durch die Einstellungen deines Anbieters: Die Übung nennt dir für jeden der fünf Punkte den aktuellen Pfad, du suchst ihn und bestätigst. Am Ende steht eine Liste mit deinen fünf Einstellungen — und bei vier von fünf ein Vorschlag, wie du sie stellen solltest.

BEGLEITET

ABSCHLUSS ABSCHNITT 2

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/20



04

WEITERLESEN

BSI: Künstliche Intelligenz sicher nutzen

Elf Handlungsempfehlungen, darunter Zwei-Faktor-Anmeldung und Umgang mit Sprachaufnahmen.

NÄCHSTE STUFE

Abschnitt 2 ist geschafft — du bist startklar. Weiter mit Abschnitt 3: Die ersten Schritte, dein erster Prompt. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

03

ABSCHNITT 03 VON 5

DIE ERSTEN SCHRITTE

DINGE 21-30 · SEITEN 81-120

Worum es hier geht. Die ersten eigenen Versuche: fragen, nachfragen, prüfen. Hier hören die meisten auf. Du nicht.

21

DEIN ERSTER PROMPT: SCHREIB EINFACH, WAS DU WILLST

DIE SACHE

Es gibt keine richtige Form. Schreib hin, was du willst, in deinen eigenen Worten.

WARUM SIE ZÄHLT

„Prompt“ ist nur das englische Wort für „Eingabe“. Es klingt nach Technik, ist aber ein Satz auf Deutsch. Und weil so viel über die Kunst des Prompts geschrieben wird, glauben viele, es gäbe eine Geheimformel, die man erst lernen muss. Gibt es nicht.

Was es gibt, ist ein Unterschied zwischen einer vagen und einer brauchbaren Eingabe — und darum geht es in diesem und im nächsten Abschnitt. Aber der Einstieg ist voraussetzungslos: **Du schreibst, was du willst, so wie du es einem hilfsbereiten Menschen sagen würdest, der dich nicht kennt.** Dieser Satz ist die ganze Grundregel.

Zwei Dinge darfst du vergessen, die in vielen Ratgebern stehen. Du musst nicht höflich sein — es hilft nichts und schadet nichts. Und du musst keine Stichwörter aneinanderreihen wie bei einer Suchmaschine; das ist der häufigste übertragene Fehler aus zwanzig Jahren Googeln, und er macht die Ergebnisse schlechter, nicht besser (Ding 9).

MACH DAS JETZT

Schreib einen einzigen Satz, der ein echtes Anliegen von heute beschreibt. Nicht üben, nicht testen. Dann senden.

Was Promptem nicht ist — und was es ist



Ein Satz in deinen eigenen Worten.
So, wie du es einem Menschen sagen würdest.

DAS IST DIE GANZE GRUNDREGEL.

ABB. 22

Oben die drei Vorstellungen, die Menschen vom Prompten haben. Unten, was es tatsächlich ist.
Alles ab Abschnitt 4 verbessert diesen Satz — es ersetzt ihn nicht.

GEDANKENSPIEL

Stell dir vor, du bittest einen Kollegen um Hilfe. Du suchst keine Zauberformel, du sagst ihm einfach, was du brauchst. Genau das ist ein Prompt. Alles, was darüber hinaus erzählt wird, ist Beiwerk.

DREI ERSTE PROMPTS, DIE IMMER FUNKTIONIEREN

„Erklär mir in drei Sätzen, was eine Grundsteuererklärung ist.“

„Schreib mir eine freundliche Absage für eine Einladung am Samstag.“

„Ich habe hier einen Brief, den ich nicht verstehe. Darf ich ihn dir zeigen?“

WAS DU DABEI NICHT BRAUCHST

✗ eine Anrede oder Höflichkeitsform

✗ englische Begriffe

✗ Stichwörter statt Sätze

✗ eine Vorlage von jemand anderem

Handwerk, keine Studie. Diese drei Prompts stehen auch im Kurs-Handout und im PDF hinter dem QR-Code auf Seite 2.

ÜBUNG 21 · DER ERSTE SATZ

2 Min



ÜBUNG 21

Ein leeres Feld, ein Hinweis: „Schreib ein echtes Anliegen von heute.“ Kein Beispiel, keine Vorlage — bewusst. Die Übung schickt es ab und zeigt dir danach, welche vier Angaben in deinem Satz schon drinsteckten, ohne dass du es wolltest.

CODE IM BUCH

OHNE VORLAGE

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/21



01

VIDEO

Terra X Lesch & Co: Wie Computer denken lernen

ZDF, 23 Minuten. Warum Sprache die Bedienoberfläche ist.

IM KURS

Stufe 1 — KI von Null, Abend 2. Dort schreibt jeder seinen ersten Prompt an einem eigenen Anliegen. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

22

WARUM „SCHREIB MIR WAS ÜBER MARKETING“ NICHTS BRINGT

DIE SACHE

Eine Frage ohne Einschränkung bekommt eine Antwort ohne Nutzen.

WARUM SIE ZÄHLT

„**S**chreib mir was über Marketing“ ist eine vollständig korrekte Eingabe. Die Maschine antwortet auch — mit anderthalb Seiten allgemeiner Richtigkeit, die niemand gebrauchen kann. Das ist kein Versagen des Werkzeugs, sondern die logische Folge der Frage.

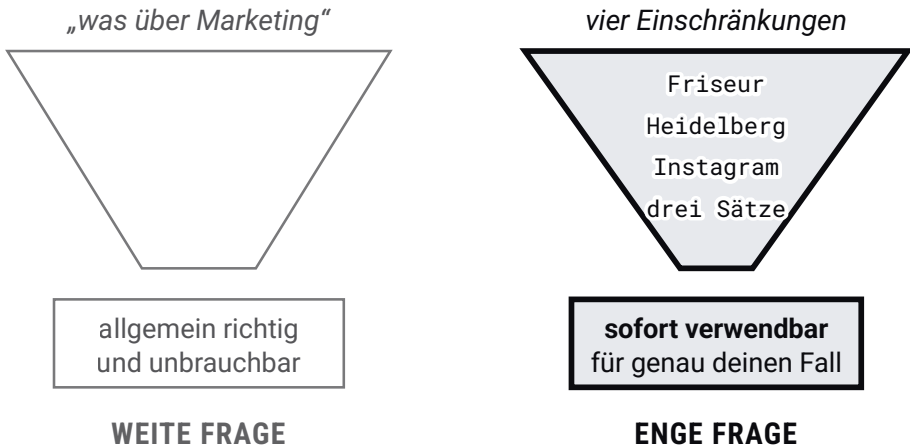
Die Ursache liegt in Ding 1: Die Maschine setzt Sprache fort. Gibst du ihr ein Thema ohne Lage, Adressat und Zweck, setzt sie das **Durchschnittliche** fort — also das, was in Lehrbüchern über Marketing steht. Es ist das statistisch wahrscheinlichste und für dich das unbrauchbarste.

Der Umkehrschluss ist die wichtigste Erkenntnis dieses Abschnitts: **Je enger du die Frage machst, desto spezifischer wird die Antwort.** Nicht weil die Maschine sich mehr anstrengt, sondern weil es weniger wahrscheinliche Fortsetzungen gibt. „Schreib drei Sätze, mit denen ein Friseursalon in Heidelberg auf Instagram neue Kunden anspricht“ — darauf gibt es nicht mehr viel Durchschnittliches zu antworten.

MACH DAS JETZT

Stell absichtlich eine zu weite Frage, lies die Antwort, und stell sie dann noch einmal mit drei Einschränkungen. Der Unterschied ist die ganze Lektion.

Weite Frage, enge Frage



Jede Einschränkung streicht wahrscheinliche, aber nutzlose Antworten weg.

ABB. 23

Beide Trichter sind oben gleich breit — die Maschine kann beides. Was unten herauskommt, entscheidet allein, wie stark du die Frage verengt hast.

GEDANKENSPIEL

Frag einmal im Freundeskreis: „Sag mal was über Marketing.“ Du bekommst ein Achselzucken oder eine Binsenweisheit. Frag stattdessen nach drei Sätzen für den Instagram-Auftritt eines Friseurs in Heidelberg — und du bekommst etwas, das du verwenden kannst.

DIESELBE FRAGE, DREIMAL VERENGT

„Schreib mir was über Marketing.“ → unbrauchbar

„Schreib mir Marketingideen für einen Friseursalon.“ → besser

„Schreib drei Sätze, mit denen ein Friseursalon in Heidelberg auf Instagram neue Kunden unter 30 anspricht.“ → brauchbar

DIE VIER EINSCHRÄNKUNGEN, DIE AM MEISTEN BRINGEN

✓ **Wer** — welcher Betrieb, welche Person, welche Rolle

✓ **Für wen** — wer liest oder hört das Ergebnis

✓ **Wo** — Kanal, Ort, Anlass

✓ **Wie viel** — drei Sätze, eine Seite, fünf Stichpunkte

Handwerk, keine Studie. Die vier Einschränkungen hier sind die Vorform der vier Bausteine aus Abschnitt 4.

ÜBUNG 22 · DER TRICHTER

4 Min



ÜBUNG 22

Du beginnst mit einer absichtlich zu weiten Frage. Die Übung fragt dich viermal „und für wen?“, „und wo?“, „und wie lang?“ — nach jeder Antwort schickt sie neu ab. Du siehst die Antwort in vier Stufen besser werden, ohne dass du etwas gelernt haben musst.

CODE IM BUCH

VIER STUFEN

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/22



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

Enthält Hinweise zur Formulierung von Anfragen und zur Prüfung der Ergebnisse.

IM KURS

Stufe 1 — KI von Null, Abend 2. Der Trichter ist dort die Kernübung des Abends. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

23

DIE ANTWORT IST EIN VORSCHLAG, KEIN ERGEBNIS

DIE SACHE

Was zurückkommt, ist ein erster Entwurf von jemandem, der deine Lage nicht kennt.

WARUM SIE ZÄHLT

Die häufigste Enttäuschung bei Einsteigern ist nicht eine falsche Antwort, sondern eine **mittelmäßige**. Man fragt, bekommt etwas Brauchbares aber Blasses, denkt „na ja“ und legt das Werkzeug weg. Dabei war man einen Satz von einem guten Ergebnis entfernt.

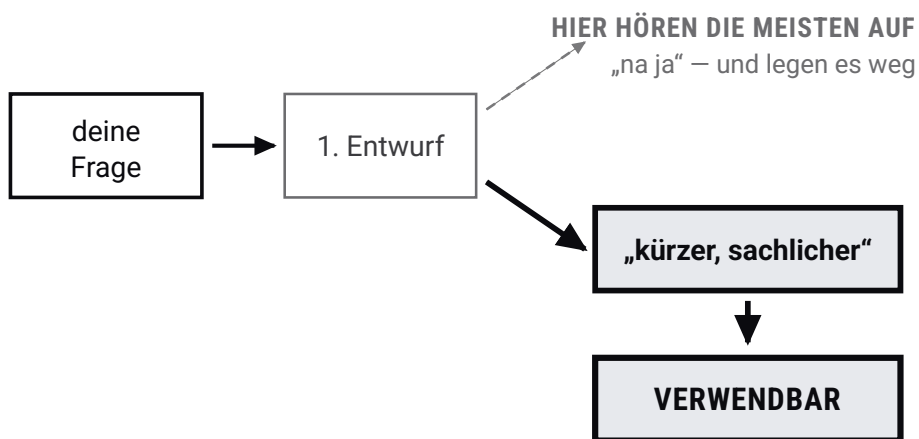
Der Denkfehler steckt im Wort „Antwort“. Es suggeriert einen Abschluss. Tatsächlich ist der erste Wurf ein **Angebot zum Weiterarbeiten** — wie der erste Entwurf einer Kollegin, die du gerade erst gebrieft hast. Bei einem Menschen würdest du selbstverständlich sagen: „Guter Anfang, aber mach es kürzer und weniger werblich.“ Hier tun es die meisten nicht, weil sie glauben, sie müssten die Frage von vorne richtig stellen.

Daraus folgt die Arbeitsweise, die den Unterschied macht: **Nicht neu fragen, sondern weiterarbeiten**. Zwei bis drei Nachfragen führen fast immer zu etwas, das du wirklich verwenden kannst. Das ist der Inhalt von Ding 24, und es ist die wichtigste Angewohnheit im ganzen Buch.

MACH DAS JETZT

Nimm die letzte Antwort, die dich nicht überzeugt hat, und antworte darauf mit einem einzigen Satz, was dir daran fehlt.

Die Abzweigung nach dem ersten Entwurf



Zwei Nachfragen trennen „na ja“ von „genau so“.

ABB. 24

Die Abzweigung liegt direkt nach dem ersten Entwurf. Der gestrichelte Weg nach oben ist der, den die meisten nehmen — und der Grund, warum sie das Werkzeug für mittelmäßig halten.

GEDANKENSPIEL

Denk an den ersten Entwurf, den du je abgegeben hast, ohne ihn noch einmal zu lesen. Die erste Antwort der Maschine ist genau das: ein erster Entwurf. Die meisten Menschen hören trotzdem dort auf.

SECHS SÄTZE, DIE AUS EINEM ENTWURF EIN ERGEBNIS MACHEN

„Mach es um die Hälfte kürzer.“

„Weniger werblich, sachlicher.“

„Das Zweite gefällt mir, das Erste nicht — baue darauf auf.“

„Schreib es so, dass meine Mutter es versteht.“

„Gib mir drei Varianten, kurz.“

„Was fehlt dir, um das besser zu machen?“

Der letzte ist der ungewöhnlichste und oft der wirksamste: Die Maschine nennt dir die Angaben, die sie braucht — und du musst sie nicht erraten.

Handwerk, keine Studie. Diese sechs Sätze sind Teil der zehn Prompts aus Ding 40.

ÜBUNG 23 · VOM ENTWURF ZUM ERGEBNIS

4 Min



ÜBUNG 23

Die Übung gibt dir absichtlich einen blassen ersten Entwurf und daneben die sechs Sätze von Seite 91 als Knöpfe. Du drückst, du liest, du drückst wieder. Nach drei Klicks hast du einen Text, den du verschicken würdest — und verstanden, dass das Weiterarbeiten die eigentliche Arbeit ist.

CODE IM BUCH

SECHS KNÖPFE

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/23

IM KURS

Stufe 1 — KI von Null, Abend 2, und noch einmal vertieft in Blau. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

24

NACHFRAGEN IST DER GANZE TRICK

DIE SACHE

Wer nachfragt, braucht keine guten Prompts. Das Gespräch macht die Arbeit.

WARUM SIE ZÄHLT

Es gibt zwei Wege, zu einem guten Ergebnis zu kommen. Der erste: Du formulierst von Anfang an eine perfekte Eingabe mit allen Angaben. Das kann man lernen, und Abschnitt 4 zeigt es. Der zweite: Du fängst grob an und verbesserst in drei Schritten. **Der zweite Weg ist für Einsteiger der bessere** — weil er nichts voraussetzt und weil er schneller ist.

Der Grund liegt in der Natur der Sache: Du weißt selbst oft nicht genau, was du willst, bis du etwas Falsches gesehen hast. „Nein, nicht so“ ist eine leichtere Denkleistung als „genau so“. Das Gespräch nutzt diesen Umstand aus, statt gegen ihn zu arbeiten.

Das Einzige, was du dabei beachten musst: **Bleib im selben Gespräch.** Die Maschine erinnert sich an alles, was oben steht (Ding 43) — deshalb baut jede Nachfrage auf dem Vorherigen auf. Wer stattdessen einen neuen Chat öffnet, fängt bei null an und muss alles wiederholen. Wann ein neuer Chat trotzdem richtig ist, steht in Ding 28.

MACH DAS JETZT

Nimm dir vor, bei der nächsten Aufgabe **dreimal** nachzufragen, bevor du das Ergebnis beurteilst. Zähl mit. Danach weißt du, warum dieses Ding so heißt.

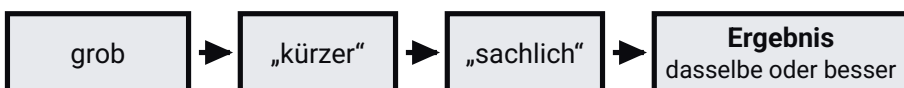
Der perfekte Prompt oder das Gespräch

WEG 1 – DER PERFEKTE PROMPT



setzt Übung voraus · Abschnitt 4

WEG 2 – DAS GESPRÄCH



setzt nichts voraus · funktioniert ab heute

BEIDE WEGE ENDEN GLEICH. NUR EINER BRAUCHT KEIN KÖNNEN.

ABB. 25

Oben der Weg, den Ratgeber beschreiben. Unten der, der ab heute funktioniert. Das Ergebnis unterscheidet sich kaum — die Voraussetzung dafür erheblich.

GEDANKENSPIEL

Stell dir vor, du bestellst einen Kaffee und sagst sofort „mit Hafermilch, nicht zu heiß, zum Mitnehmen“. Oder du bestellst einfach Kaffee und sagst dann, was noch fehlt. Beides endet beim selben Becher. Der zweite Weg verlangt kein Können.

DIE DREI NACHFRAGEN, DIE FAST IMMER REICHEN

-
- ✓ **Erste Nachfrage: Länge.** „Halb so lang.“ Nichts verbessert einen KI-Text so zuverlässig wie Streichen.
 - ✓ **Zweite Nachfrage: Ton.** „Sachlicher.“ oder „Wärmer.“ Der erste Wurf ist fast immer zu werblich.
 - ✓ **Dritte Nachfrage: dein Fall.** „Das ist für einen Handwerksbetrieb mit vier Mitarbeitern.“ Jetzt wird es deins.
-

WAS DU DABEI NICHT TUN SOLLTEST

-
- ✗ einen neuen Chat öffnen — dann ist alles Vorherige weg
 - ✗ die ganze Frage neu formulieren
 - ✗ mehrere Änderungen in einem Satz bündeln
-

Handwerk, keine Studie. Warum Bündeln schadet, steht in Ding 44.

ÜBUNG 24 · DREIMAL NACHFRAGEN

4 Min



ÜBUNG 24

Die Übung lässt dich bewusst grob anfangen und erlaubt dir dann genau drei Nachfragen — nicht mehr. Diese Begrenzung ist der Lerneffekt: Du merkst, dass drei reichen, und dass es auf Länge, Ton und deinen Fall hinausläuft.

CODE IM BUCH

GENAU DREI ZÜGE

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/24



01

VIDEO

Terra X Lesch & Co: Wie Computer denken lernen

ZDF, 23 Minuten. Hintergrund dazu, warum das Gespräch mehr trägt als die einzelne Frage.

IM KURS

Stufe 1 — KI von Null, Abend 2. Die wichtigste Übung des Kurses. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

25

„MACH ES KÜRZER“ — DIE MEISTGEBRAUCHTE ANWEISUNG DER WELT

DIE SACHE

KI-Texte sind systematisch zu lang. Kürzen ist deshalb die wirksamste einzelne Anweisung.

WARUM SIE ZÄHLT

Jeder, der eine Weile mit diesen Werkzeugen arbeitet, benutzt diesen Satz mehrmals täglich — und das hat einen Grund, der in der Bauweise steckt. Die Maschine setzt das Wahrscheinliche fort, und wahrscheinlich ist in geschriebenen Texten vor allem: Einleitung, Überleitung, Zusammenfassung, Höflichkeitsfloskel. Also genau das, was du nicht brauchst.

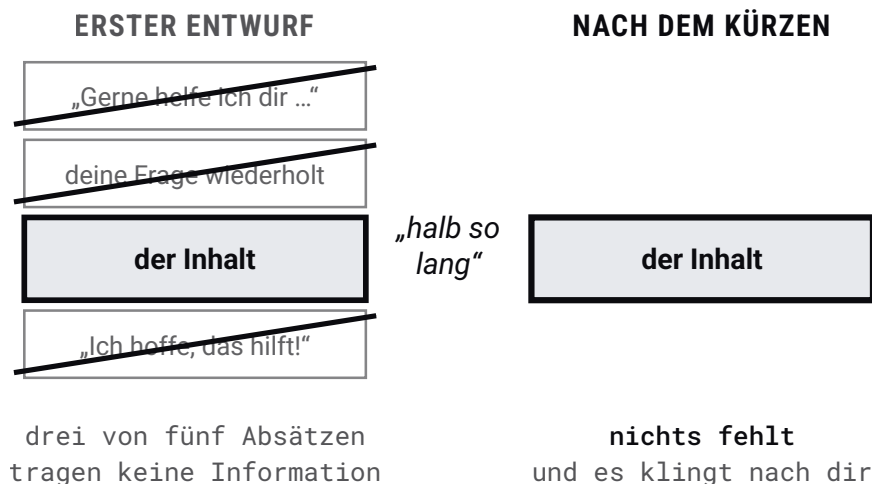
Der erste Entwurf enthält deshalb fast immer **einen Vorspann, der nichts sagt** („Gerne helfe ich dir dabei ...“), **eine Wiederholung deiner Frage** und **einen Nachsatz** („Ich hoffe, das hilft dir weiter!“). Das sind drei von fünf Absätzen, und keiner davon trägt Information.

„Mach es um die Hälfte kürzer“ entfernt diese Schicht zuverlässig. Noch besser arbeitet, wer die Länge von Anfang an vorgibt (Ding 37) — aber als Nachfrage ist dieser Satz der schnellste Weg von einem Text, der nach KI klingt, zu einem, der nach dir klingt.

MACH DAS JETZT

Nimm eine beliebige KI-Antwort und schreib nur: „Halb so lang.“ Lies dann beide Fassungen nebeneinander. Es fehlt nichts.

Was das Kürzen entfernt



DIE GRAUE FLÄCHE IST IN BEIDEN SPALTEN DIESELBE.

ABB. 26

Nur der grau hinterlegte Absatz trägt Information – in beiden Fassungen derselbe. Was das Kürzen entfernt, ist die Schicht, die einen Text nach Maschine klingen lässt.

GEDANKENSPIEL

Nimm irgendeinen Text, den dir eine KI geschrieben hat, und streich alles, was vor dem ersten Inhalt steht. Meistens ist das der erste Absatz. Jetzt streich den letzten Satz. Was übrig bleibt, wolltest du haben.

FÜNF KÜRZUNGSANWEISUNGEN, VON MILD BIS RADIKAL

„Lass die Einleitung weg.“

„Halb so lang.“

„Nur die Kernaussage, ein Satz.“

„Als fünf Stichpunkte, keine Sätze.“

„Streich alles, was ich auch ohne dich gewusst hätte.“

Der letzte ist der schärfste und funktioniert erstaunlich gut — er zwingt die Maschine, Allgemeinwissen von deinem eigentlichen Anliegen zu trennen.

Handwerk, keine Studie. Wer die Länge gleich vorgibt, braucht diese Seite seltener — siehe Ding 37.

ÜBUNG 25 · DIE HÄLFTE WEG

3 Min



ÜBUNG 25

Die Übung zeigt einen typischen ersten Entwurf und färbt ein, welche Absätze Vorspann, Wiederholung und Nachsatz sind. Dann drückst du „halb so lang“ und siehst, dass genau diese verschwinden. Zum Schluss zählt sie dir die Wörter: vorher, nachher, Informationsverlust null.

CODE IM BUCH

MIT WORTZÄHLUNG

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/25



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

Zur Einordnung, warum KI-Texte charakteristische Muster haben.

IM KURS

Stufe 1 — KI von Null, Abend 2. „Halb so lang“ ist der erste Satz, den alle Teilnehmer mitnehmen. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

26

EIN BEISPIEL GEBEN SCHLÄGT JEDES ERKLÄREN

DIE SACHE

Zeig ihr einen Text, der dir gefällt, statt zu beschreiben, was dir gefällt.

WARUM SIE ZÄHLT

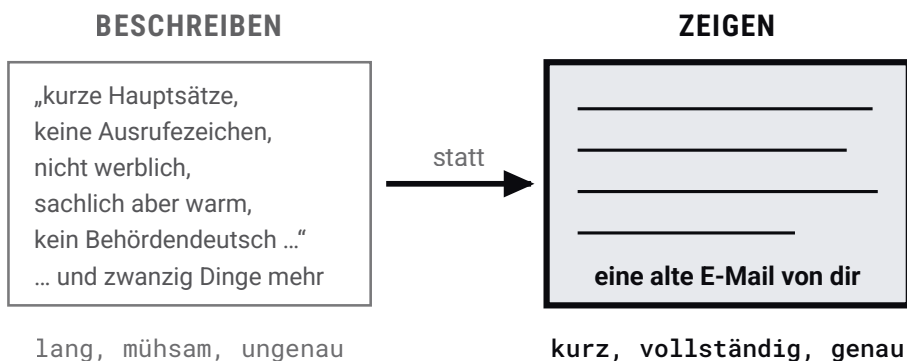
„**S**chreib es in meinem Stil“ ist eine Anweisung, die nichts bewirkt, weil die Maschine deinen Stil nicht kennt. „Schreib es wie diesen Text hier“ wirkt sofort — und zwar verblüffend genau.

Der Grund steckt wieder in Ding 1: Ein Sprachmodell erkennt Muster in Sprache besser, als Menschen sie beschreiben können. Du müsstest in Worte fassen, dass du kurze Hauptsätze magst, keine Ausrufezeichen, keine Superlative, gelegentlich einen Gedankenstrich. Das ist mühsam und ungenau. Ein eingefügter Absatz aus einer deiner alten E-Mails enthält all das bereits — und noch zwanzig Dinge, die du selbst nicht benennen könntest.

Das gilt für alles Formale: eine Rechnung, ein Protokoll, ein Angebot, ein Social-Media-Beitrag. **Ein Muster ist mehr wert als eine Seite Anweisungen.** Praktisch heißt das: Bevor du eine Formatvorgabe beschreibst, suche zwei Minuten nach einem alten Beispiel und füge es ein.

MACH DAS JETZT

Such eine E-Mail heraus, die du selbst geschrieben hast und die dir gefällt. Füge sie ein und schreib dazu: „Schreib die nächste in genau diesem Ton.“

Stil beschreiben oder Stil zeigen

**EIN MUSTER TRÄGT MEHR INFORMATION
ALS EINE SEITE ANWEISUNGEN.**

ABB. 27

Links steht der Versuch, Stil in Worte zu fassen; rechts der Stil selbst. Die rechte Spalte ist kürzer und trägt trotzdem mehr — deshalb lohnt es, zwei Minuten nach einem Beispiel zu suchen.

GEDANKENSPIEL

Stell dir vor, du sollst jemandem deinen Schreibstil erklären. Du redest fünf Minuten und triffst es nicht. Dann zeigst du ihm eine Mail von dir — und er hat es sofort. Bei der Maschine ist es genauso.

WOFÜR EIN BEISPIEL AM MEISTEN BRINGT

- ✓ **Dein Schreibstil** — eine alte E-Mail, ein Absatz von dir
- ✓ **Ein Formular** — ein ausgefülltes Exemplar als Muster
- ✓ **Eine Gliederung** — ein früheres Protokoll, ein altes Angebot
- ✓ **Ein Tonfall für Kunden** — zwei gute und eine schlechte Nachricht, zum Vergleich

DIE FORMULIERUNG, DIE DAZUGEHÖRT

„Hier ist ein Beispiel von mir. Schreib die nächste genau so.“

„Das Erste gefällt mir, das Zweite nicht. Mach es wie das Erste.“

Handwerk, keine Studie. Achtung bei echten Dokumenten: erst Ding 42 bis 44 lesen — anonymisieren, bevor du einfügst.

ÜBUNG 26 · BESCHREIBEN GEGEN ZEIGEN

4 Min



ÜBUNG 26

Zwei Durchgänge mit derselben Aufgabe: Im ersten beschreibst du den gewünschten Ton in Worten, im zweiten fügst du ein Beispiel ein. Die Übung stellt beide Ergebnisse gegenüber. Der Unterschied ist bei fast allen deutlich — und niemand beschreibt danach noch.

CODE IM BUCH

BEISPIELTEXT MITGELIEFERT

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/26



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

Wichtig für dieses Ding: der Hinweis, keine persönlichen und sensiblen Daten einzugeben — gilt auch für Beispieltexte.

IM KURS

Stufe 2 — KI im Alltag. Eigene Dokumente auswerten ist dort ein eigener Block. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

27

WENN DIE ANTWORT FALSCH IST: SAG ES UND LASS KORRIGIEREN

DIE SACHE

Widerspruch ist eine normale Eingabe. „Das stimmt nicht, weil ...“ bringt dich weiter als ein neuer Chat.

WARUM SIE ZÄHLT

Wenn die Maschine etwas Falsches behauptet, reagieren Menschen auf eine von zwei Weisen. Entweder sie glauben es — das ist das Problem aus Abschnitt 6. Oder sie verlieren das Vertrauen und hören auf. Die dritte, richtige Reaktion kommt den meisten nicht in den Sinn: **einfach widersprechen.**

Das funktioniert, und es funktioniert besser, wenn du den Grund mitgibst. „Das ist falsch“ führt oft nur zu einer Entschuldigung und einer neuen Behauptung. **„Das ist falsch, mein Vertrag läuft bis März 2027“** führt zu einer korrigierten Antwort, die diesen Umstand berücksichtigt — und zwar für den Rest des Gesprächs.

Hier liegt eine Falle, die man kennen sollte: Die Maschine stimmt dir auch dann zu, wenn **du** falsch liegst (Ding 7). Widersprechen funktioniert also in beide Richtungen, und das ist kein Beweis dafür, dass du recht hattest. Wenn es auf Genauigkeit ankommt, gehört die Prüfung an eine unabhängige Quelle — nicht an die Maschine, die dir gerade recht gegeben hat.

MACH DAS JETZT

Such in einer alten Antwort etwas, das nicht stimmte. Schreib: „Das war falsch, richtig ist ...“ — und sieh, wie der Rest des Gesprächs sich anpasst.

Drei Reaktionen auf eine falsche Antwort

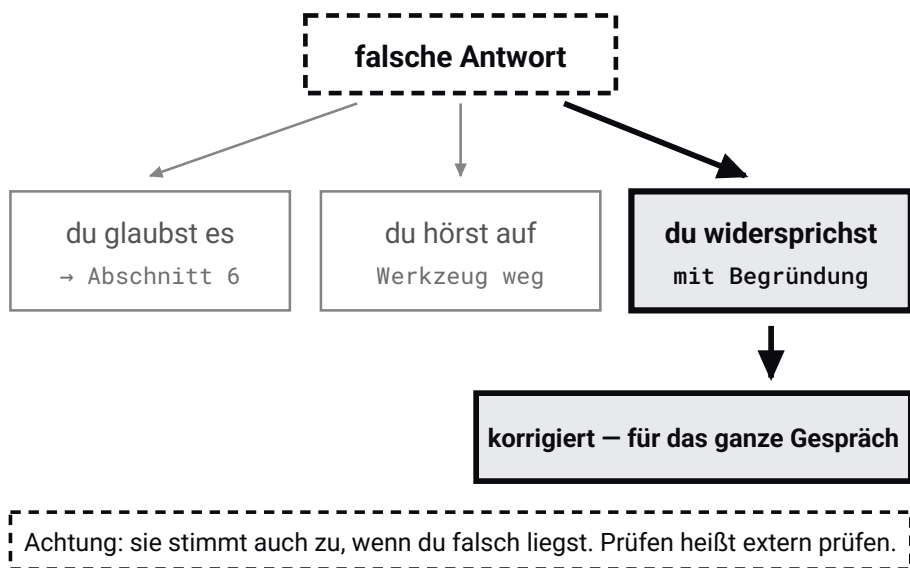


ABB. 28

Von drei möglichen Reaktionen führt nur eine weiter. Die Begründung ist der Teil, der wirkt — sie bleibt für den Rest des Gesprächs gültig.

GEDANKENSPIEL

Erinnere dich an eine Situation, in der dir jemand etwas Falsches erzählt hat und du nichts gesagt hast. Nichts wurde besser. Bei der Maschine kostet Widerspruch nichts — und er wirkt für den Rest des Gesprächs.

WIDERSPRUCH, DER ETWAS BEWIRKT

„Das ist falsch, mein Vertrag läuft bis März 2027.“

„Die Zahl stimmt nicht. Woher hast du sie?“

„Das gilt in Österreich, ich bin in Deutschland.“

„Du hast meine zweite Frage übersprungen.“

WIDERSPRUCH, DER NICHTS BEWIRKT

✕ „Das ist falsch.“ — ohne Grund folgt nur eine Entschuldigung

✕ „Nein.“ — zu wenig, um etwas zu korrigieren

✕ einen neuen Chat öffnen — der Fehler ist weg, der Kontext auch

Handwerk, keine Studie. Zur Gegenprobe an unabhängiger Stelle siehe Ding 19 und Ding 49.

ÜBUNG 27 · WIDERSPRECHEN ÜBEN

3 Min



ÜBUNG 27

Die Übung erzeugt absichtlich eine Antwort mit einem eingebauten Fehler und zeigt dir zwei Widerspruchs-Varianten: einmal ohne, einmal mit Begründung. Du schickst beide ab und siehst, dass nur die zweite das Gespräch wirklich korrigiert.

CODE IM BUCH

FEHLER EINGEBAUT

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/27



WEITERLESEN

BSI: Künstliche Intelligenz sicher nutzen

Zur Grundhaltung: Ergebnisse prüfen, nicht übernehmen.

04

IM KURS

Stufe 1 – KI von Null, Abend 2. Zusammen mit dem Zusatz aus Ding 7. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

28

WANN EIN NEUER CHAT BESSER IST ALS DIE NÄCHSTE NACHFRAGE

DIE SACHE

Neues Thema, neuer Chat. Alles andere bleibt im alten.

WARUM SIE ZÄHLT

Ding 24 sagt: Bleib im Gespräch und frag nach. Das gilt — solange es dasselbe Thema ist. Es gibt aber einen Punkt, an dem ein neuer Chat nicht nur ordentlicher, sondern sachlich besser ist, und den sollte man erkennen.

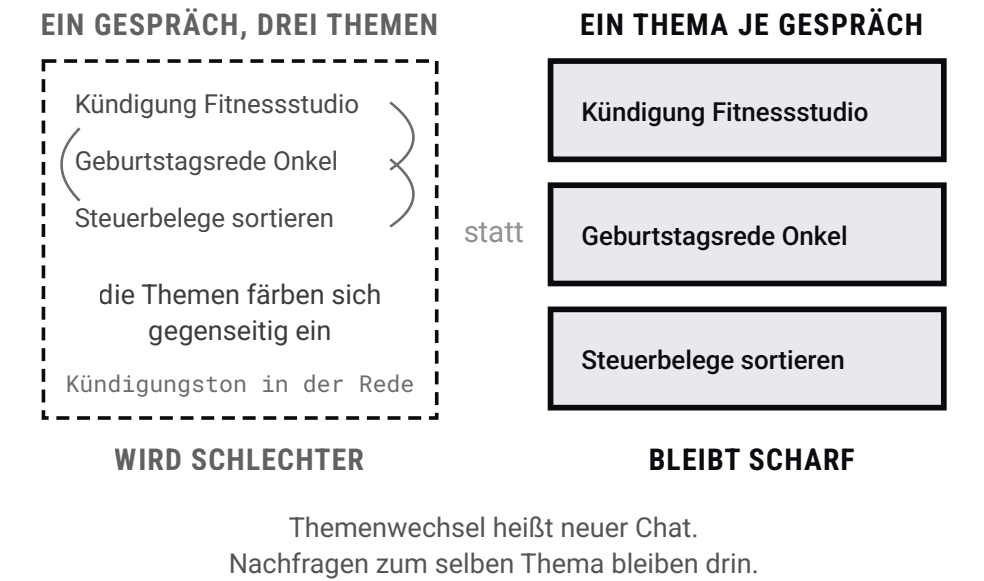
Der Grund steckt im Kontextfenster (Ding 43): Die Maschine liest bei jeder Antwort das ganze bisherige Gespräch mit. Das ist der Grund, warum Nachfragen funktionieren — und zugleich der Grund, warum ein langes Gespräch mit drei verschiedenen Themen schlechter wird. Sie bezieht dann Dinge aufeinander, die nichts miteinander zu tun haben: der Ton aus der Kündigung landet in der Geburtstagsrede.

Die Regel ist einfach: **Themenwechsel heißt neuer Chat.** Und noch eine zweite Faustregel, die in der Praxis viel hilft: Wenn die Antworten nach vielen Nachfragen merklich schlechter werden statt besser, ist das Gespräch verbraucht. Dann fängst du neu an und gibst in einem Satz das Wesentliche mit.

MACH DAS JETZT

Schau in dein längstes Gespräch. Wenn darin mehr als ein Thema steckt, teile es: Neues Gespräch für das zweite Thema, Namen vergeben (Ding 18).

Ein Gespräch mit drei Themen — oder drei Gespräche



IM SELBEN GESPRÄCH BLEIBEN

- ✓ bei jeder Nachfrage zum selben Anliegen
 - ✓ wenn du Länge, Ton oder Format änderst
 - ✓ wenn du einen Fehler korrigierst (Ding 27)
 - ✓ wenn du ein Dokument nacheichst, das dazugehört
-

NEU ANFANGEN

- ✗ bei einem anderen Thema — immer
 - ✗ wenn die Antworten nach vielen Zügen schlechter werden
 - ✗ wenn du eine völlig andere Rolle brauchst (Ding 31)
 - ✗ wenn vertrauliche Inhalte aus dem alten Gespräch nicht mitlaufen sollen
-

Handwerk, keine Studie. Die technische Erklärung steht in Ding 43 und 44.

ÜBUNG 28 · DAS ÜBERLADENE GESPRÄCH

4 Min



ÜBUNG 28

Die Übung führt dich durch ein Gespräch, in dem du absichtlich drei Themen mischst, und markiert die Stelle, an der die Antwort den Ton des falschen Themas übernimmt. Danach dasselbe mit getrennten Gesprächen. Der Effekt ist sichtbar, nicht behauptet.

CODE IM BUCH

ZEIGT DEN KIPPPUNKT

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/28



VIDEO

Terra X Lesch & Co: Wie Computer denken lernen

ZDF, 23 Minuten. Hintergrund zum Kontext, den das Modell mitliest.

01

IM KURS

Stufe 2 — KI im Alltag. Dort geht es um Projekte und Ordnung bei täglicher Nutzung.

dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

29

ZEHN WÖRTER MEHR SPAREN DIR ZEHN MINUTEN

DIE SACHE

Die Zeit, die du beim Schreiben der Frage sparst, zahlst du beim Nacharbeiten doppelt zurück.

WARUM SIE ZÄHLT

Das ist die unauffälligste und teuerste Angewohnheit bei Einsteigern: Die Frage wird so kurz wie möglich gehalten, weil Tippen lästig ist. Dann kommt eine Antwort, die nicht passt, und es folgen vier Nachfragen, drei Korrekturen und am Ende Handarbeit.

Die Rechnung ist in der Praxis erstaunlich stabil. **Zehn Wörter mehr in der ersten Eingabe** — wer es liest, worum es geht, wie lang es sein soll — ersparen regelmäßig drei bis fünf Durchgänge. Das sind nicht zehn Sekunden gegen zehn Sekunden, sondern zehn Sekunden gegen zehn Minuten.

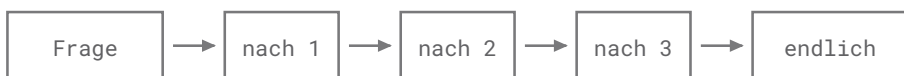
Und es gibt einen Weg, diese zehn Wörter zu schreiben, ohne zu tippen: das Mikrofon (Ding 16). Wer spricht, liefert die Angaben automatisch mit, weil gesprochene Sprache den Zusammenhang immer enthält. Deshalb stehen diese beiden Dinge im Buch nicht weit auseinander — sie lösen dasselbe Problem von zwei Seiten.

MACH DAS JETZT

Nimm deine letzte zu kurze Frage und schreib sie neu, mit drei Angaben mehr: für wen, wozu, wie lang. Vergleiche die Antworten.

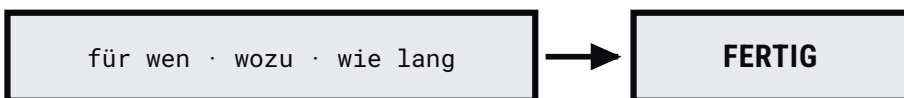
Kurze Frage, lange Rechnung

KURZE FRAGE – 8 WÖRTER



10 Sekunden gespart · 10 Minuten bezahlt

FRAGE MIT ZEHN WÖRTERN MEHR



20 Sekunden investiert · ein Durchgang

Und mit dem Mikrofon kostet es dich nicht einmal die zwanzig Sekunden.

ABB. 30

Die obere Zeile sieht sparsam aus und ist die teure. Vier Durchgänge entstehen nicht aus Schwäche des Werkzeugs, sondern aus drei fehlenden Angaben in der ersten Eingabe.

GEDANKENSPIEL

Zähl einmal nach, wie lange du für drei Nachbesserungsrunden brauchst. Dann zähl die zehn Wörter, die du am Anfang hättest dazuschreiben können. Das ist das ganze Geschäft.

DIE DREI ANGABEN, DIE SICH AM MEISTEN RECHNEN

- ✓ **Für wen** — „für einen Kunden, den ich nicht verärgern will“
 - ✓ **Wozu** — „ich will damit einen Termin bekommen“
 - ✓ **Wie lang** — „fünf Zeilen, nicht mehr“
-

ZWEI FASSUNGEN DERSELBEN AUFGABE

„Schreib eine Mahnung.“ → 8 Wörter, vier Durchgänge

„Schreib eine erste freundliche Mahnung an einen langjährigen Kunden, fünf Zeilen, ich will die Beziehung nicht belasten.“ → 18 Wörter, ein Durchgang

Handwerk, keine Studie. Die Zahl der Durchgänge ist Erfahrung aus den Kursen, nicht gemessen.

ÜBUNG 29 · ZEHN WÖRTER MEHR

4 Min



ÜBUNG 29

Du gibst eine kurze Frage ein. Die Übung zählt mit, wie viele Nachfragen du brauchst, bis das Ergebnis passt. Dann dieselbe Aufgabe mit drei Angaben mehr — und sie zählt wieder. Am Ende stehen zwei Zahlen nebeneinander, deine eigenen.

CODE IM BUCH

ZÄHLT DEINE DURCHGÄNGE

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/29

IM KURS

Stufe 1 — KI von Null, Abend 2. Führt direkt in die vier Bausteine von Abschnitt 4. **dcyphr.ai/ki-verstehen**

NOTIZEN

NAME

30

DIE FÜNF ANFÄNGERFEHLER, DIE WIRKLICH ALLE MACHEN

DIE SACHE

Fünf Fehler, jeder davon in diesem Abschnitt behandelt — und jeder davon in einem Satz behoben.

WARUM SIE ZÄHLT

Dieses Ding ist die Zusammenfassung von Abschnitt 3 und gleichzeitig die Seite, die am häufigsten wieder aufgeschlagen wird. Alle fünf Fehler entstehen nicht aus Unwissen, sondern aus Übertragung: Man behandelt dieses Werkzeug wie etwas, das man schon kennt.

Erstens: Stichwörter statt Sätze. Übertragen von Suchmaschinen. **Zweitens: nach dem ersten Entwurf aufhören.** Übertragen von der Vorstellung, eine Frage habe eine Antwort. **Drittens: neuer Chat bei jeder Nachfrage.** Übertragen von Formularen, die man neu ausfüllt. **Viertens: den Stil beschreiben statt ein Beispiel zu zeigen.** Übertragen davon, wie man Menschen briefed, die einen schon kennen. **Fünftens: alles glauben, was gut klingt.** Übertragen von Nachschlagewerken, die geprüft waren.

Wer diese fünf kennt, hat die Einsteigerphase hinter sich — unabhängig davon, wie lange er das Werkzeug schon benutzt.

MACH DAS JETZT

Lies die fünf Fehler durch und markiere den, den du selbst machst. Es ist mindestens einer. Dann schlag das zugehörige Ding auf.

Fünf Anfängerfehler und ihre Herkunft

ÜBERTRAGEN VON	DER FEHLER	DIE ABHILFE
Suchmaschinen zwanzig Jahre	Stichwörter statt Sätze	ganzer Satz Ding 21
„eine Frage hat eine Antwort“	nach dem ersten Entwurf aufhören	dreimal nachfragen Ding 24
Formularen, die man neu ausfüllt	neuer Chat bei jeder Nachfrage	im Gespräch bleiben Ding 28
Menschen briefen, die dich kennen	Stil beschreiben statt zeigen	Beispiel einfügen Ding 26
Lexika, die geprüft waren	alles glauben, was gut klingt	extern gegenprüfen Abschnitt 6

ABB. 31

Keiner dieser Fehler entsteht aus Unwissen. Alle fünf sind richtige Gewohnheiten aus einer anderen Welt — links steht, woher jede kommt, rechts der Satz, der sie ablegt.

GEDANKENSPIEL

Denk daran, wie du suchst, wenn du etwas googelst: drei Stichwörter, kein Satz. Diese Gewohnheit nimmst du mit ins Chatfenster — und genau sie steht dir dort im Weg.

ABSCHNITT 3 AUF EINER SEITE

-
- ✓ **Schreib einen ganzen Satz**, nicht Stichwörter — Ding 21
 - ✓ **Verenge die Frage**: wer, für wen, wo, wie viel — Ding 22
 - ✓ **Frag dreimal nach**, bevor du urteilst — Ding 24
 - ✓ **„Halb so lang“** ist der wirksamste einzelne Satz — Ding 25
 - ✓ **Zeig ein Beispiel**, statt den Stil zu beschreiben — Ding 26
 - ✓ **Widerspruch mit Begründung**, wenn etwas falsch ist — Ding 27
 - ✓ **Neues Thema, neuer Chat** — Ding 28
-

Diese sieben Zeilen sind der ganze Abschnitt. Wer sie anwendet, braucht Abschnitt 4 nicht mehr unbedingt — bekommt dort aber den Unterschied zwischen brauchbar und gut.

Zusammenfassung, keine Studie.

ÜBUNG 30 · WELCHEN FEHLER MACHST DU?

3 Min



ÜBUNG 30

Fünf Fragen zu deiner eigenen Arbeitsweise, ehrlich beantwortet. Die Übung nennt dir danach deine beiden häufigsten Fehler und verlinkt genau die zwei Dinge, die du nochmal lesen solltest. Mehr als zwei nennt sie absichtlich nicht.

CODE IM BUCH

ABSCHLUSS ABSCHNITT 3

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/30



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

Deckt den fünften Fehler ab: Ergebnisse vor der Nutzung überprüfen.

NÄCHSTE STUFE

Weiter mit Abschnitt 4 — Die vier Bausteine. Dort wird aus Nachfragen Können. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

04

ABSCHNITT 04 VON 5

DIE VIER BAUSTEINE

DINGE 31-40 · SEITEN 121-160

Worum es hier geht. Vier Bausteine, auf denen jede gute Anfrage steht: Rolle, Aufgabe, Kontext, Form.

31

ROLLE: WEN SOLL DIE KI SPIELEN

DIE SACHE

Sag ihr, als wer sie antworten soll. Ein Wort genügt und verändert die ganze Antwort.

WARUM SIE ZÄHLT

„**E**rklär mir Kündigungsfristen“ bekommt eine Lexikonantwort. „Du bist Personalerin in einem Mittelstandsbetrieb. Erklär mir Kündigungsfristen“ bekommt eine Antwort mit Praxisbezug, mit den Stellen, an denen es im Alltag klemmt, und mit dem Ton, in dem Personaler darüber reden.

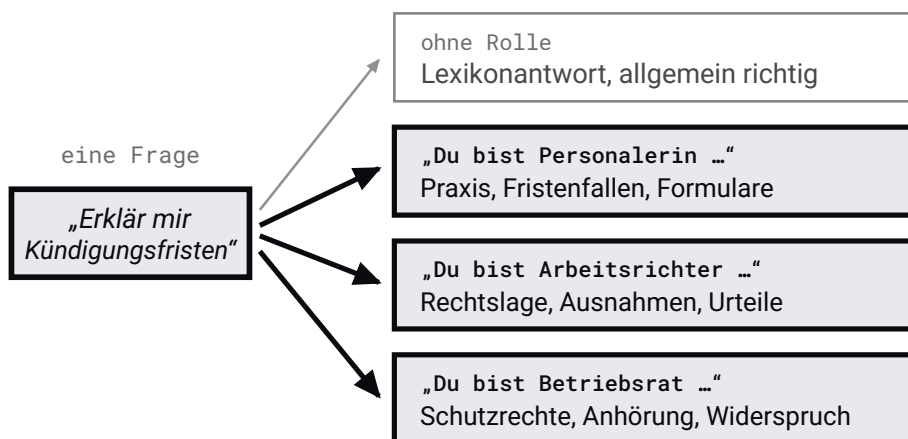
Das ist kein Trick und keine Magie. Es folgt direkt aus Ding 1: Die Maschine setzt Sprache fort. Nennst du eine Rolle, verengst du den Raum der wahrscheinlichen Fortsetzungen auf genau die Texte, die solche Leute schreiben. **Die Rolle ist die wirksamste einzelne Einschränkung, die du setzen kannst** – weil sie Wortwahl, Blickwinkel und Detailtiefe gleichzeitig festlegt.

Zwei Hinweise aus der Praxis. Erstens: Die Rolle muss zur Aufgabe passen, nicht zu dir. Du bist nicht der Steuerberater, aber du willst eine Antwort auf dessen Niveau. Zweitens: **Eine Rolle macht aus der Maschine keinen Fachmann.** Sie klingt danach. Bei Recht, Medizin und Geld bleibt alles aus Abschnitt 5 gültig.

MACH DAS JETZT

Nimm deine letzte Frage und setz einen Satz davor: „Du bist ...“. Irgendeine passende Rolle. Lies die neue Antwort.

Dieselbe Frage, vier Rollen



EIN WORT ENTSCHEIDET, WELCHEN BLICKWINKEL DU BEKOMMST.

ABB. 32

Vier Antworten auf eine Frage. Die Rolle legt Wortwahl, Blickwinkel und Detailtiefe gleichzeitig fest — darum ist sie die wirksamste einzelne Einschränkung.

GEDANKENSPIEL

Stell dieselbe Frage einmal einem Steuerberater, einmal einem Freund und einmal einem Lehrer. Du bekommst drei verschiedene Antworten, und keine ist falsch. Eine Rolle zu nennen heißt: zu sagen, welche davon du brauchst.

ROLLEN, DIE IM ALLTAG AM MEISTEN BRINGEN

-
- ✓ „Du bist Lektorin“ — für alles, was gelesen werden soll
 - ✓ „Du bist Steuerberater“ — für Belege und Fristen, mit Prüfung
 - ✓ „Du bist Lehrerin für eine 7. Klasse“ — wenn es einfach werden muss
 - ✓ „Du bist skeptischer Kunde“ — um deinen eigenen Text zu testen
 - ✓ „Du bist ein Kollege, der mir widerspricht“ — gegen den Ja-Sager aus Ding 7
-

WAS EINE ROLLE NICHT LEISTET

-
- ✗ Sie macht die Antwort nicht richtiger, nur passender
 - ✗ Sie ersetzt keine Rechts- oder Medizinberatung
 - ✗ Sie hilft nichts, wenn die Aufgabe unklar bleibt — siehe Ding 32
-

Handwerk, keine Studie. Alle fünf Rollen stecken in den zehn Prompts aus Ding 40.

ÜBUNG 31 · VIER ROLLEN, EINE FRAGE

3 Min



ÜBUNG 31

Du tippst eine Frage. Die Übung schickt sie viermal ab: einmal nackt und dreimal mit einer Rolle, die du aus einer Liste wählst. Die vier Antworten stehen nebeneinander. Was dabei auffällt, ist nicht die Qualität, sondern wie stark sich der Blickwinkel dreht.

CODE IM BUCH

VIER SPALTEN

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/31



01

VIDEO

Terra X Lesch & Co: Wie Computer denken lernen

ZDF, 23 Minuten. Warum eine Rolle den Raum der wahrscheinlichen Antworten verengt.

IM KURS

Stufe 1 — KI von Null, Abend 2. Die vier Bausteine sind der Kern des Abends. **dcyphr.ai/ki-verstehen**

NOTIZEN

NAME

32

AUFGABE: EIN VERB, KEIN THEMA

DIE SACHE

Sag, was sie tun soll, nicht worüber. „Schreibe“, „kürze“, „vergleiche“, „prüfe“ – nicht „Marketing“.

WARUM SIE ZÄHLT

Das ist der zweite Baustein und der, an dem die meisten Eingaben scheitern, ohne dass es auffällt. Ein Thema ist keine Aufgabe. „Steuererklärung“ sagt nicht, ob du sie erklärst, vorbereitet, geprüft oder abgelehnt haben willst – und die Maschine entscheidet dann selbst, meistens für das Erklären, weil Erklärtexte am häufigsten vorkommen.

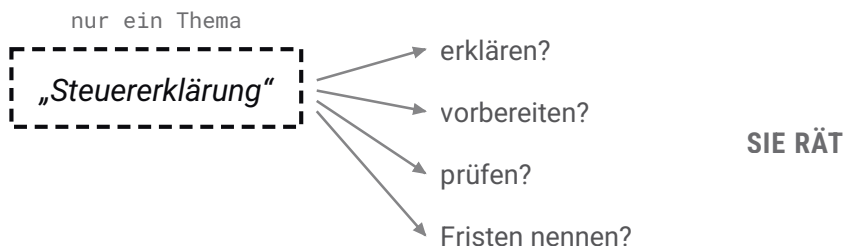
Ein Verb am Anfang löst das. Und es gibt eine kleine Liste, die fast alles abdeckt: **schreibe, kürze, erkläre, vergleiche, prüfe, sortiere, übersetze, fasse zusammen, finde, formuliere um**. Zehn Verben für neunzig Prozent aller Alltagsaufgaben.

Besonders wirksam ist das bei Aufgaben, die mehrere Schritte haben. „Prüfe diesen Vertrag und sag mir die drei Punkte, die ich verhandeln sollte“ ist präzise. „Vertrag“ ist eine Einladung zum Raten. Wenn du mehrere Verben brauchst, nummeriere sie – die Maschine arbeitet nummerierte Aufträge zuverlässiger ab als verschachtelte Sätze.

MACH DAS JETZT

Schau deine letzte Eingabe an: Steht am Anfang ein Verb? Wenn nicht, setz eins davor und schick sie erneut ab.

Ein Verb legt die Aufgabe fest



Verb vorne



Zehn Verben decken neunzig Prozent aller Alltagsaufgaben ab.

ABB. 33

Oben vier offene Möglichkeiten, aus denen die Maschine eine wählt – meistens die häufigste, nicht deine. Unten ein Verb, das die Entscheidung dir überlässt.

GEDANKENSPIEL

Sag jemandem nur das Wort „Steuererklärung“ und sieh zu, was passiert. Er weiß nicht, ob du Hilfe willst, eine Erklärung, eine Frist oder jemanden zum Jammern. Ein Verb am Anfang beendet das Rätselraten.

DIE ZEHN VERBEN

- ✓ **schreibe · formuliere um · kürze** — wenn Text entstehen soll
- ✓ **erkläre · fasse zusammen** — wenn du verstehen willst
- ✓ **prüfe · vergleiche** — wenn du eine Entscheidung treffen musst
- ✓ **sortiere · finde** — wenn Ordnung in etwas soll
- ✓ **übersetze** — wörtlich und im Sinn von „in einfaches Deutsch“

MEHRERE SCHRITTE NUMMERIEREN

„1. Fasse den Brief zusammen. 2. Nenne mir die Frist. 3. Formuliere eine Antwort.“

Nummerierte Aufträge arbeitet sie zuverlässiger ab als verschachtelte Sätze — und du siehst sofort, wenn ein Punkt fehlt.

Handwerk, keine Studie.

ÜBUNG 32 · THEMA ODER AUFGABE?

3 Min



ÜBUNG 32

Zwölf Eingaben, du entscheidest bei jeder: Steht da eine Aufgabe oder nur ein Thema? Bei den Themen schlägt die Übung dir das passende Verb vor. Nach zwölf Durchgängen schreibst du automatisch mit Verb.

CODE IM BUCH

AUSWERTUNG SOFORT

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/32



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

Zur Formulierung von Anfragen und zur Prüfung der Ergebnisse.

IM KURS

Stufe 1 — KI von Null, Abend 2. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

33

KONTEXT: WAS SIE ÜBER DEINE LAGE WISSEN MUSS

DIE SACHE

Sie kennt deine Lage nicht. Alles, was sie wissen soll, musst du hinschreiben.

WARUM SIE ZÄHLT

Das ist der dritte Baustein und der, der den größten Unterschied im Ergebnis macht. Aus Ding 6 weißt du: Die Maschine weiß nichts über dich. Nicht, dass der Kunde seit zwölf Jahren bei dir kauft. Nicht, dass die letzte Mahnung schon unangenehm war. Nicht, dass es ein Familienbetrieb ist.

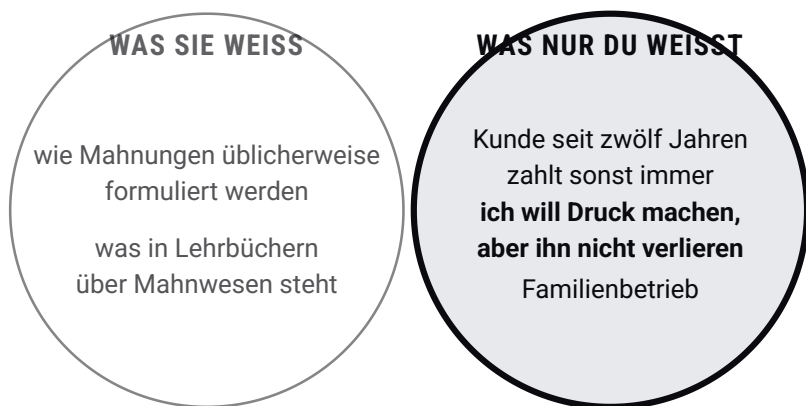
Menschen vergessen das verlässlich, weil wir im Gespräch gewohnt sind, dass der andere die Lage mitbekommt. Hier bekommt niemand etwas mit. **Kontext ist alles, was ein neuer Mitarbeiter am ersten Tag wissen müsste, um die Aufgabe richtig zu machen** — und es ist meistens weniger, als man denkt: zwei bis drei Sätze.

Besonders wertvoll sind Angaben, die eine **Spannung** enthalten: „Ich will Druck machen, aber den Kunden nicht verlieren.“ „Es ist dringend, aber ich will nicht panisch klingen.“ Solche Sätze kann keine Vorlage ersetzen, und sie sind genau das, was eine brauchbare von einer beliebigen Antwort trennt.

MACH DAS JETZT

Nimm deine letzte Aufgabe und schreib einen Satz dazu, der eine Spannung beschreibt: „Ich will X, aber Y darf nicht passieren.“

Was sie weiß — und was nur du weißt



DIE GRAUE FLÄCHE ENTSTEHT NUR, WENN DU SIE HINSCHREIBST.

Zwei bis drei Sätze genügen — am besten einer mit einer Spannung darin.

ABB. 34

Links das Allgemeinwissen, das sie mitbringt. Rechts die Lage, die über die Antwort entscheidet.

Der rechte Kreis ist beim Absenden leer, solange du ihn nicht füllst.

GEDANKENSPIEL

Stell dir vor, du rufst einen Handwerker an und sagst nur, dass etwas tropft. Er wird fragen: wo, seit wann, wie stark. Diese drei Antworten sind der Kontext — und ohne sie kommt niemand.

KONTEXT, DER SICH LOHNT

- ✓ **Die Beziehung** — „langjähriger Kunde“, „neuer Kontakt“, „mein Chef“
 - ✓ **Die Vorgeschichte** — „ich habe schon zweimal erinnert“
 - ✓ **Die Spannung** — „Druck machen, aber nicht verlieren“
 - ✓ **Die Rahmenbedingung** — „Familienbetrieb, vier Mitarbeiter“
 - ✓ **Das Ziel** — „ich will einen Termin, kein Angebot“
-

VORSICHT BEIM KONTEXT

- ✗ keine echten Namen, wenn es nicht sein muss — Ding 44
 - ✗ keine Kundendaten, keine Personaldaten — Ding 43
 - ✗ nicht die halbe Lebensgeschichte: zwei bis drei Sätze
-

Handwerk, keine Studie. Abschnitt 5 erklärt, wie man Kontext gibt, ohne Daten preiszugeben.

ÜBUNG 33 · DER SATZ MIT DER SPANNUNG

4 Min



ÜBUNG 33

Die Übung gibt dir eine Aufgabe und lässt dich zweimal abschicken: einmal ohne Kontext, einmal mit genau einem Satz nach dem Muster „Ich will X, aber Y darf nicht passieren“. Der Unterschied ist bei dieser Übung regelmäßig der größte im ganzen Buch.

CODE IM BUCH

GRÖSSTER EFFEKT

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/33



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

Wichtig hier: keine persönlichen und sensiblen Daten eingeben — auch nicht als Kontext.

IM KURS

Stufe 1 — KI von Null, Abend 2. Kontext wird dort an echten eigenen Fällen geübt.

dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

34

FORMAT: LISTE, TABELLE, E-MAIL, DREI SÄTZE

DIE SACHE

Sag, in welcher Form du es brauchst. Sonst bekommst du Absätze — immer.

WARUM SIE ZÄHLT

Der vierte Baustein ist der einfachste und wird am häufigsten vergessen. Ohne Formatangabe antwortet die Maschine in Fließtext, weil Fließtext die häufigste Form geschriebener Sprache ist. Du brauchst aber oft etwas anderes: eine Liste zum Abhaken, eine Tabelle zum Vergleichen, eine fertige E-Mail zum Abschicken, drei Sätze zum Vorlesen.

Das Format zu nennen kostet zwei Wörter und spart dir die ganze Nacharbeit. „**Als Tabelle mit drei Spalten: Option, Kosten, Nachteil**“ liefert etwas, das du direkt weiterverwenden kannst. Derselbe Inhalt als Absatz muss von dir sortiert werden.

Besonders nützlich ist das Format bei Entscheidungen. Eine Tabelle zwingt die Maschine, für jede Option jede Spalte zu füllen — also auch den Nachteil, den sie im Fließtext gern weglässt. **Das Format ist damit nicht nur Darstellung, sondern eine Art Qualitätssicherung:** Leere Zellen fallen auf, fehlende Absätze nicht.

MACH DAS JETZT

Stell eine Frage mit einer Entscheidung darin und verlange die Antwort als Tabelle mit einer Spalte „Nachteil“. Schau, was in dieser Spalte steht.

Fließtext oder Tabelle

OHNE FORMATANGABE

musst du selbst sortieren
Lücken fallen nicht auf

„ALS TABELLE“

Option	Kosten	Nachteil
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

statt

direkt verwendbar
die leere Zelle fällt auf

DAS FORMAT IST QUALITÄTSSICHERUNG, NICHT NUR DARSTELLUNG.

ABB. 35

Die gestrichelte Zelle ist der Grund für dieses Kapitel. In einer Tabelle sieht man, was fehlt; in einem Absatz verschwindet derselbe fehlende Nachteil unbemerkt.

GEDANKENSPIEL

Denk an eine Preisliste als Fließtext. Du liest sie dreimal und suchst immer noch. Dieselben Angaben als Tabelle, und du siehst in zwei Sekunden auch, was fehlt.

FORMATE UND WOFÜR SIE TAUGEN

- ✓ **Tabelle** — Entscheidungen, Vergleiche, Optionen gegeneinander
 - ✓ **Nummerierte Liste** — Schritte, Reihenfolgen, Anleitungen
 - ✓ **Stichpunkte** — Vorbereitung für ein Gespräch
 - ✓ **Fertige E-Mail** — mit Anrede und Grußformel, zum Abschicken
 - ✓ **Drei Sätze** — wenn du es jemandem mündlich sagen willst
 - ✓ **Einfaches Deutsch** — ein eigenes Format, kein Ton
-

DER TRICK MIT DER SPALTE

„Als Tabelle: Option, Kosten, Nachteil, Was dagegen spricht.“

Eine Spalte, die nach Gegenargumenten fragt, holt genau das hervor, was im Fließtext wegfällt.

Handwerk, keine Studie.

ÜBUNG 34 · FÜNF FORMATE, EIN INHALT

4 Min



ÜBUNG 34

Eine Frage, fünf Knöpfe: Absatz, Tabelle, Liste, E-Mail, drei Sätze. Du drückst durch und siehst denselben Inhalt in fünf Formen. Beim Tabellen-Durchgang markiert die Übung die Zelle, die im Absatz gar nicht vorkam.

CODE IM BUCH

FÜNF KNÖPFE

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/34

IM KURS

Stufe 1 — KI von Null, Abend 2. Formate werden an eigenen Aufgaben durchgespielt.

dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

35

DIE VIER BAUSTEINE IN EINEM EINZIGEN PROMPT

DIE SACHE

Rolle, Aufgabe, Kontext, Format — vier Teile, ein Absatz, und du brauchst kaum noch nachzufragen.

WARUM SIE ZÄHLT

Jetzt kommen die vier Bausteine zusammen. Am Anfang denkst du über jeden einzeln nach — nach zwei Wochen setzt du sie zusammen, ohne es zu merken.

So sieht es zusammen aus: „**Du bist Lektorin** (*Rolle*). **Kürze diesen Text um die Hälfte** (*Aufgabe*). **Er geht an Handwerksbetriebe, die mit KI noch nichts zu tun hatten und schnell lesen** (*Kontext*). **Gib mir zwei Fassungen zur Auswahl** (*Format*).“

Das sind vier Sätze. Dafür entfallen die drei bis vier Nachfragen aus Ding 24 — und du bekommst beim ersten Versuch etwas, das du verwenden kannst. **Die Reihenfolge ist dabei gleichgültig**, und du musst nicht immer alle vier haben. Bei einfachen Aufgaben genügen Aufgabe und Format. Je wichtiger das Ergebnis, desto mehr Bausteine.

MACH DAS JETZT

Schreib einen Prompt mit allen vier Teilen. Bewusst, langsam, einen Satz pro Baustein. Dieses eine Mal auf Vorrat — danach geht es von allein.

Die vier Bausteine eines Prompts

VIER SÄTZE STATT VIER NACHFRAGEN

ROLLE	<i>„Du bist Lektorin.“</i>
AUFGABE	<i>„Kürze diesen Text um die Hälfte.“</i>
KONTEXT	<i>„Er geht an Handwerksbetriebe, die mit KI noch nichts zu tun hatten und schnell lesen.“</i>
FORMAT	<i>„Gib mir zwei Fassungen zur Auswahl.“</i>

Reihenfolge gleichgültig · bei einfachen Aufgaben genügen zwei Kanten

ABB. 36

Vier Zeilen, die zusammen einen Absatz ergeben. Je wichtiger das Ergebnis, desto mehr Bausteine — bei einer schnellen Frage genügen Aufgabe und Format.

GEDANKENSPIEL

Stell dir einen Tisch mit vier Beinen vor. Mit drei Beinen steht er noch, mit zwei nicht mehr. Rolle, Aufgabe, Kontext und Format sind diese Beine — bei einfachen Sachen reichen zwei, bei wichtigen brauchst du alle vier.

DIE VORLAGE ZUM ABSCHREIBEN

Du bist [Rolle].

[Verb] [die Aufgabe].

Dabei gilt: [zwei Sätze Lage, möglichst mit einer Spannung].

Gib es mir als [Format, Länge].

WIE VIELE BAUSTEINE WOFÜR

- ✓ **Schnelle Frage** — Aufgabe und Format reichen
- ✓ **Text, der rausgeht** — alle vier
- ✓ **Entscheidung** — alle vier, Format als Tabelle
- ✓ **Etwas Heikles** — alle vier, plus den Satz aus Ding 7

Handwerk, keine Studie. Diese Vorlage ist identisch mit dem Kurs-Handout aus Stufe 1.

ÜBUNG 35 · DIE VIER BAUSTEINE SETZEN

5 Min



ÜBUNG 35

Vier Felder, eins pro Baustein, und du füllst sie an einer echten Aufgabe. Die Übung baut daraus den Prompt zusammen, schickt ihn ab — und zeigt dir dann, was passiert, wenn man einen der vier Bausteine wieder herausnimmt. Jeder einzeln abschaltbar.

CODE IM BUCH

BAUSTEINE ABSCHALTBAR

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/35



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

Neutrale Einordnung zu Bedienung und Grenzen.

IM KURS

Stufe 1 — KI von Null, Abend 2. Dieses Ding ist der Kern des Kurses. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

36

DIE ZIELGRUPPE MITGEBEN VERÄNDERT ALLES

DIE SACHE

Sag, wer das Ergebnis liest. Das ändert mehr als jede Anweisung zum Ton.

WARUM SIE ZÄHLT

Das ist ein Zusatz zum Kontext, der eine eigene Seite verdient, weil er so stark wirkt. „Erklär mir Blockchain“ und „Erklär meiner Mutter Blockchain, sie ist 74 und war Buchhalterin“ sind zwei verschiedene Aufgaben — und nur die zweite ergibt etwas Brauchbares.

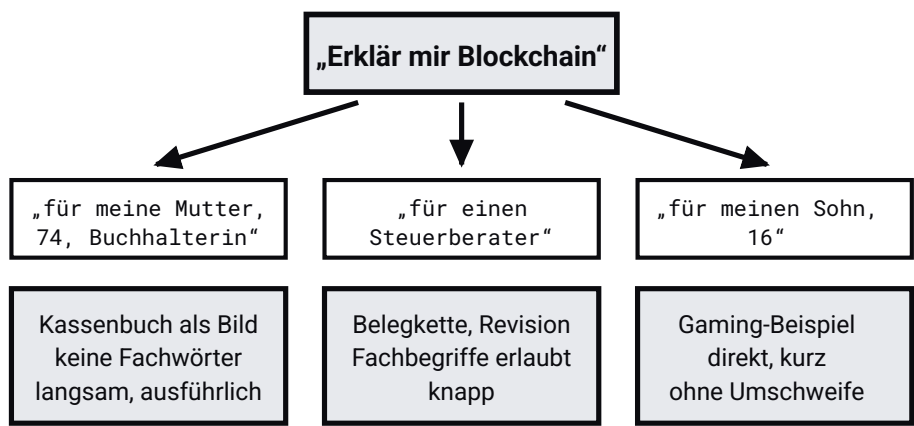
Der Grund ist derselbe wie immer: Die Maschine setzt fort, was zu der genannten Lage passt. Nennst du einen Leser, zieht sie automatisch Wortwahl, Beispiele und Tempo nach. Du musst nicht mehr „einfach“, „nicht zu technisch“, „mit Beispielen“ schreiben — das kommt mit der Zielgruppe mit.

Am wirksamsten sind Zielgruppen mit einem **Beruf oder einer Lebenslage** darin: „für einen Steuerberater“, „für meinen 16-jährigen Sohn“, „für den Betriebsrat“, „für eine Kundin, die schon verärgert ist“. Je konkreter der Mensch, desto brauchbarer der Text. „Für Laien“ wirkt dagegen kaum — das ist keine Person, sondern eine Verlegenheitsangabe.

MACH DAS JETZT

Lass dir etwas erklären, das du nicht verstehst — einmal ohne Zielgruppe, einmal „für jemanden, der [dein Beruf] ist“. Der zweite Versuch sitzt.

Dieselbe Erklärung für drei Leser



WORTWAHL, BEISPIELE UND TEMPO KOMMEN MIT DER ZIELGRUPPE MIT.

ABB. 37

Drei Leser, drei Texte, eine Frage. Nichts davon musstest du anweisen — je konkreter der Mensch, den du nennst, desto mehr stellt sich von allein ein.

GEDANKENSPIEL

Erklär einmal dasselbe deinem Kind, deinem Chef und deiner Nachbarin. Du würdest drei verschiedene Erklärungen wählen, ohne darüber nachzudenken. Die Maschine tut das auch — aber nur, wenn du ihr sagst, wer zuhört.

ZIELGRUPPEN, DIE WIRKEN

-
- ✓ **Mit Beruf** — „für einen Steuerberater“, „für eine Pflegekraft“
 - ✓ **Mit Alter und Lage** — „für meine Mutter, 74, war Buchhalterin“
 - ✓ **Mit Gefühlslage** — „für eine Kundin, die schon verärgert ist“
 - ✓ **Mit Rolle im Betrieb** — „für den Betriebsrat“, „für die Geschäftsführung“
-

ZIELGRUPPEN, DIE NICHTS BRINGEN

-
- ✗ „für Laien“ — keine Person, nur eine Verlegenheit
 - ✗ „allgemeinverständlich“ — sagt nichts über den Leser
 - ✗ „für alle“ — hebt die Einschränkung wieder auf
-

Handwerk, keine Studie. Bei echten Personen gilt Ding 44: keine Namen, wenn es nicht sein muss.

ÜBUNG 36 · DREI LESER

3 Min



ÜBUNG 36

Du wählst ein Thema, das du selbst nicht ganz verstehst, und drei Leser aus einer Liste. Die Übung erzeugt drei Erklärungen und markiert, welche Wörter in welcher Fassung vorkommen und in welcher nicht. Danach gibt man die Zielgruppe immer mit.

CODE IM BUCH

WORTVERGLEICH

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/36

IM KURS

Stufe 2 — KI im Alltag. Zielgruppen für eigene Kundenkommunikation. dcyphr.ai/ki-verstehen



01

VIDEO

Terra X Lesch & Co: Wie Computer denken lernen

ZDF, 23 Minuten. Hintergrund dazu, warum eine genannte Lage die Antwort verschiebt.

NOTIZEN

NAME

37

LÄNGE VORGEBEN, SONST BEKOMMST DU ABSÄTZE

DIE SACHE

Nenne eine Zahl. „Drei Sätze“, „fünf Stichpunkte“, „eine halbe Seite“ — Zahlen wirken, Adjektive nicht.

WARUM SIE ZÄHLT

In Ding 25 ging es um das Kürzen hinterher. Dieses Ding ist die bessere Variante: Länge vorher festlegen, dann entfällt der Kürzungsgang. Und der Unterschied zwischen beiden Wegen ist größer, als er klingt — denn ein Text, der von Anfang an auf drei Sätze angelegt ist, ist anders gebaut als ein gekürzter langer Text. Er bringt das Wichtigste zuerst.

Wichtig ist, dass du eine **Zahl** nennst. „Kurz“ ist für die Maschine kein Maß — ihr Begriff von kurz ist das statistische Mittel aller Texte, die sich selbst kurz nennen, und das sind mehrere Absätze. „Drei Sätze“ ist eindeutig. „Maximal 80 Wörter“ ist noch eindeutiger.

Zwei Zahlen, die im Alltag am meisten taugen: **drei Sätze** für alles Mündliche und für Nachrichten, **fünf Stichpunkte** für alles, was man überfliegen soll. Wer nur diese zwei benutzt, hat das Thema Länge im Griff.

MACH DAS JETZT

Stell die nächste Frage mit einer Zahl darin. Irgendeine. Und beobachte, dass du den Satz „mach es kürzer“ nicht mehr brauchst.

„Kurz“ gegen „drei Sätze“*„Erklär es mir kurz“*

etwa 180 Wörter
ADJEKTIV = KEIN MASS

„Erklär es mir in drei Sätzen“

drei Sätze
ZAHL = EINDEUTIG

Und ein Text, der auf drei Sätze angelegt ist, bringt das Wichtigste zuerst.

ABB. 38

Ihr Begriff von „kurz“ ist der Mittelwert aller Texte, die sich kurz nennen. Deshalb wirkt eine Zahl und ein Adjektiv nicht — und deshalb ist Vorgeben besser als Kürzen.

GEDANKENSPIEL

Sag jemandem, er soll sich „kurz fassen“. Dann sag, er habe drei Sätze. Nur das Zweite wirkt. Zahlen sind Anweisungen, Adjektive sind Wünsche.

ZAHLEN, DIE IM ALLTAG REICHEN

- ✓ **Drei Sätze** — Nachrichten, mündliche Weitergabe, schnelle Antwort
 - ✓ **Fünf Stichpunkte** — alles, was überflogen wird
 - ✓ **Maximal 80 Wörter** — wenn es wirklich eng ist
 - ✓ **Eine halbe Seite** — Briefe, Stellungnahmen
 - ✓ **Zwei Fassungen** — wenn du wählen willst statt nachzufragen
-

WAS NICHT ALS MASS TAUGT

- ✗ „kurz“, „knapp“, „nicht zu lang“
 - ✗ „ausführlich“ — führt zu Wiederholung, nicht zu Tiefe
 - ✗ „so lang wie nötig“ — die Maschine entscheidet dann selbst
-

Handwerk, keine Studie. Die 180 Wörter im Schaubild sind ein typischer, nicht gemessener Wert.

ÜBUNG 37 · ZAHL GEGEN ADJEKTIV

3 Min



ÜBUNG 37

Dieselbe Frage einmal mit „kurz“ und einmal mit „in drei Sätzen“. Die Übung zählt beide Antworten aus und zeigt dir die Wortzahl. Der Abstand überrascht fast alle – und erklärt, warum „mach es kürzer“ so oft gebraucht wird.

CODE IM BUCH

MIT WORTZÄHLUNG

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/37

IM KURS

Stufe 1 – KI von Null, Abend 2. Länge und Format zusammen. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

38

TON VORGEBEN: SACHLICH, FREUNDLICH, FÖRMLICH

DIE SACHE

Der Grundton ist werblich. Wenn du etwas anderes willst, musst du es sagen.

WARUM SIE ZÄHLT

Es gibt einen charakteristischen Klang, an dem man KI-Texte erkennt: begeistert, bestätigend, mit einem Hang zu Superlativen und Dreierfiguren. Das ist kein Zufall, sondern das Mittel aus sehr viel Werbe-, Ratgeber- und Blogtext, und genau das ist der häufigste Grund, warum ein Text „nach KI klingt“.

Dagegen hilft ein Wort. **„Sachlich“** ist das wirksamste und sollte für alles Geschäftliche der Standard sein. **„Nüchtern“** geht noch weiter. **„Förmlich“** für Behörden und Anwälte, **„warm“** für Kondolenz und Dank, **„direkt“** wenn es nichts zu beschönigen gibt.

Ein zweiter Satz, der stark wirkt und seltener benutzt wird: **„Keine Superlative, keine Ausrufezeichen, keine Floskeln.“** Das ist eine Negativangabe (Ding 39) und entfernt genau die Schicht, die den Text verrät. Wer beides zusammen nimmt — einen Ton und diese drei Verbote — bekommt Texte, die niemand einer Maschine zuordnet.

MACH DAS JETZT

Nimm einen Text, den du geschrieben hast, und lass ihn einmal „sachlich, keine Superlative, keine Ausrufezeichen“ umformulieren. Vergleiche.

Die Schicht, an der man KI-Texte erkennt

GRUNDTON OHNE ANGABE

„Das ist eine hervorragende Idee! Gerne unterstütze ich Sie dabei, Ihr Potenzial voll auszuschöpfen ...“

- + „sachlich“
- + keine Superlative
- + keine Ausrufezeichen
- + keine Floskeln

MIT TON UND DREI VERBOTEN

„Das lässt sich umsetzen. Ich schlage drei Schritte vor und nenne bei jedem, was dagegen spricht.“

EIN TONWORT UND DREI VERBOTE – MEHR BRAUCHT ES NICHT.

ABB. 39

Oben die Schicht, an der jeder KI-Text erkannt wird; unten derselbe Inhalt ohne sie. Das Tonwort allein genügt nicht – die drei Verbote tun die eigentliche Arbeit.

GEDANKENSPIEL

Lies irgendeinen KI-Text und frag dich, woran du ihn erkennst. Es ist fast nie der Inhalt. Es ist die Schicht Begeisterung darüber – und die geht mit drei Verboten weg.

TONWÖRTER UND WOFÜR

- ✓ **sachlich** — Standard für alles Geschäftliche
- ✓ **nüchtern** — wenn auch der letzte Schwung weg soll
- ✓ **förmlich** — Behörden, Anwälte, Versicherungen
- ✓ **warm** — Dank, Kondolenz, Einladung
- ✓ **direkt** — wenn nichts zu beschönigen ist

DER ZUSATZ, DER AM MEISTEN BRINGT

„Keine Superlative, keine Ausrufezeichen, keine Floskeln.“

Diesen Satz einmal irgendwo abspeichern und bei jedem Text anhängen, der nach draußen geht.

Handwerk, keine Studie.

ÜBUNG 38 · DIE SCHICHT ABZIEHEN

3 Min



ÜBUNG 38

Die Übung erzeugt einen Text im Grundton und färbt alles ein, was ihn als KI-Text verrät: Superlative, Ausrufezeichen, Floskeln, Dreierfiguren. Dann hängst du die drei Verbote an und siehst, wie viel verschwindet. Die Markierung bleibt sichtbar.

CODE IM BUCH

MIT MARKIERUNG

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/38

IM KURS

Stufe 2 — KI im Alltag. Eigener Schreibstil und wiederverwendbare Prompts. **dcyphr.ai/ki-verstehen**



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

Einordnung zu typischen Mustern in KI-Texten.

NOTIZEN

NAME

39

SAG AUCH, WAS DU NICHT WILLST

DIE SACHE

Verbote wirken genauso stark wie Aufträge — und sie sind oft leichter zu formulieren.

WARUM SIE ZÄHLT

Aus Ding 24 weißt du: „Nein, nicht so“ ist eine leichtere Denkleistung als „genau so“. Diese Erkenntnis lässt sich direkt in den Prompt einbauen. Du musst nicht beschreiben, wie der Text sein soll — du kannst auch sagen, was er nicht sein soll, und kommst oft schneller ans Ziel.

Drei Arten von Verboten, die im Alltag am meisten bringen. **Erstens Stilverbote:** keine Superlative, keine Ausrufezeichen, keine Floskeln, keine Einleitung. **Zweitens inhaltliche Verbote:** „Keine Rechtsauskunft, nur die Punkte, die ich prüfen lassen sollte.“ **Drittens Umfangsverbote:** „Keine Wiederholung dessen, was ich gefragt habe.“

Das letzte ist unterschätzt. Die Maschine wiederholt gern die Frage, bevor sie antwortet — ein halber Absatz, der nichts bringt. Ein einziges Verbot entfernt ihn dauerhaft. **Und im selben Gespräch gilt ein Verbot weiter**, du musst es nicht bei jeder Nachfrage wiederholen.

MACH DAS JETZT

Hänge an deine nächste Frage: „Keine Einleitung, keine Wiederholung meiner Frage.“ Dann weißt du, wie viel davon sonst mitläuft.

Drei Arten von Verboten

ART	DER SATZ	WAS WEGFÄLLT
STIL	„Keine Superlative, keine Ausrufezeichen.“	der KI-Klang aus Ding 38
INHALT	„Keine Rechtsauskunft, nur Prüfpunkte.“	scheinbare Rechtssicherheit
UMFANG	„Keine Wiederholung meiner Frage.“	ein halber Absatz, jedes Mal

EIN VERBOT GILT IM GANZEN GESPRÄCH WEITER.

ABB. 40

Drei Verbote, drei Schichten weniger. Alle drei gelten für den Rest des Gesprächs — einmal gesagt, nie wiederholt.

GEDANKENSPIEL

Denk an eine Bestellung im Restaurant: „Ohne Zwiebeln“ sagt mehr als jede Beschreibung dessen, was du magst. Ein Verbot ist präziser als ein Wunsch, weil es nur eine Lesart hat.

VERBOTE ZUM MITNEHMEN

„Keine Einleitung, keine Wiederholung meiner Frage.“

„Keine Superlative, keine Ausrufezeichen, keine Floskeln.“

„Keine Rechtsauskunft — nur die Punkte, die ich prüfen lassen sollte.“

„Keine erfundenen Zahlen. Wenn du es nicht weißt, schreib das.“

Der letzte wirkt nicht immer, aber er wirkt oft — und er kostet nichts. Er ersetzt keine Prüfung (Abschnitt 5).

Handwerk, keine Studie.

ÜBUNG 39 · VIER VERBOTE ANHÄNGEN

3 Min



ÜBUNG 39

Du stellst eine Frage und hängst die vier Verbote eins nach dem anderen an. Nach jedem Schritt schickt die Übung neu ab und zeigt, wie viele Wörter weggefallen sind – und ob dabei auch Inhalt verloren ging. Meistens nicht.

CODE IM BUCH

VIER STUFEN

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/39

IM KURS

Stufe 1 — KI von Null, Abend 2. Die Verbote stehen auf dem Handout. dcyphr.ai/ki-verstehen



04

WEITERLESEN

BSI: Künstliche Intelligenz sicher nutzen

Warum „keine erfundenen Zahlen“ kein Ersatz für eigene Prüfung ist.

NOTIZEN

NAME

40

DEINE ERSTEN ZEHN PROMPTS ZUM ABSCHREIBEN

DIE SACHE

Zehn fertige Eingaben. Abschreiben, einsetzen, anpassen — fertig.

WARUM SIE ZÄHLT

Dies ist die Seite, die aus dem Buch geschnitten, abfotografiert und weitergegeben wird. Sie fasst Abschnitt 3 und 4 in zehn Sätzen zusammen, die man wörtlich benutzen kann. Jeder enthält mindestens zwei der vier Bausteine, die meisten alle vier.

Benutz sie wörtlich, bis sie dir in Fleisch und Blut übergehen. Das ist nicht Faulheit, sondern der schnellste Weg: Man lernt das Muster, indem man es benutzt, nicht indem man es versteht. Nach zwei Wochen schreibst du eigene Varianten, ohne nachzudenken, und diese Seite brauchst du nicht mehr.

Dieselben zehn Prompts liegen hinter dem QR-Code auf Seite 2 als PDF zum Kopieren — **tipp sie nicht ab, wenn du nicht willst**. Und sie sind identisch mit dem Handout aus Stufe 1: Wer den Kurs besucht, geht mit demselben Zettel nach Hause.

MACH DAS JETZT

Wähl einen der zehn, der zu etwas passt, das heute auf deinem Tisch liegt. Setz deine Angaben ein. Schick ab.

Welche Bausteine in welchem Prompt stecken

PROMPT	ROLLE	AUFG.	KONT.	FORM.
1 Brief verstehen	●	●	●	●
2 E-Mail schreiben	●	●	●	●
3 Text kürzen	○	●	○	●
4 Entscheidung vergleichen	●	●	●	●
5 Einfach erklären	○	●	●	●
6 Gespräch vorbereiten	●	●	●	●
7 Vertrag durchsehen	●	●	●	●
8 Widerspruch einfordern	●	●	○	○
9 Liste sortieren	○	●	○	●
10 Eigenen Stil treffen	○	●	●	●

ABB. 41

Gefüllte Punkte sind gesetzte Bausteine, offene die weggelassenen. Kein Prompt braucht alle vier – aber die vier wichtigsten Aufgaben haben sie alle.

GEDANKENSPIEL

Schau dir die zehn Prompts an und markiere in jedem, welche der vier Bausteine vorkommen. Du wirst sehen: Keiner hat alle vier, und trotzdem funktionieren sie. Das ist beruhigender als jede Regel.

DIE ZEHN PROMPTS

1 „Du bist Übersetzerin für Behördendeutsch. Erklär mir diesen Brief in fünf Stichpunkten und nenne die Frist. Keine Einleitung.“

2 „Du bist Lektorin. Schreib eine E-Mail an einen langjährigen Kunden, der nicht gezahlt hat. Ich will Druck machen, ihn aber nicht verlieren. Fünf Zeilen, sachlich, keine Floskeln.“

3 „Kürze diesen Text um die Hälfte. Keine Superlative, keine Ausrufezeichen.“

4 „Du bist nüchterne Beraterin. Vergleiche diese drei Optionen als Tabelle: Option, Kosten, Nachteil, Was dagegen spricht.“

5 „Erklär mir das in drei Sätzen, so wie du es jemandem erklären würdest, der [Beruf] ist.“

6 „Du bist mein skeptischer Gesprächspartner. Ich habe morgen dieses Gespräch. Gib mir fünf Fragen, die mir unangenehm werden könnten.“

7 „Du bist erfahrene Vertragsprüferin. Nenne die drei Punkte, die ich verhandeln sollte. Keine Rechtsauskunft, nur Prüfpunkte.“

8 „Widersprich mir, wenn ich falsch liege, und nenne die Gegenposition.“

9 „Sortiere diese Liste nach Dringlichkeit und begründe jede Einordnung in einem Halbsatz.“

10 „Hier ist ein Text von mir. Schreib den nächsten in genau diesem Ton.“

ÜBUNG 40 · ZEHN PROMPTS, DEIN FALL

5 Min



ÜBUNG 40

Alle zehn Prompts als Felder mit Lücken. Du füllst deine Angaben ein, die Übung baut den fertigen Satz und schickt ihn ab. Am Ende kannst du dir deine ausgefüllte Fassung als PDF mitnehmen — mit deinen Beispielen, nicht meinen.

CODE IM BUCH

EIGENES PDF AM ENDE

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/40



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

Vor Prompt 7 lesen: keine persönlichen und sensiblen Daten eingeben.

NÄCHSTE STUFE

Weiter mit Abschnitt 5 — Sicher nutzen. Jetzt kannst du es benutzen; dort lernst du, wobei du aufpassen musst. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

05

ABSCHNITT 05 VON 5

SICHER NUTZEN

DINGE 41-50 · SEITEN 161-200

Worum es hier geht. Was niemals ins Chatfenster gehört, was das Gesetz verlangt, und wann du eine Antwort besser wegwirfst.

41

ALLES, WAS DU EINTIPPST, VERLÄSST DEIN GERÄT

DIE SACHE

Jedes Wort, das du abschickst, wird auf einem fremden Rechner verarbeitet. Das ist keine Panne, das ist die Funktionsweise.

WARUM SIE ZÄHLT

In Ding 11 war das noch eine gute Nachricht: Die Rechenarbeit passiert im Rechenzentrum, deshalb genügt dein altes Handy. Dasselbe Faktum hat eine zweite Seite, und die ist dieser ganze Abschnitt. **Dein Text geht raus. Immer. Vollständig.**

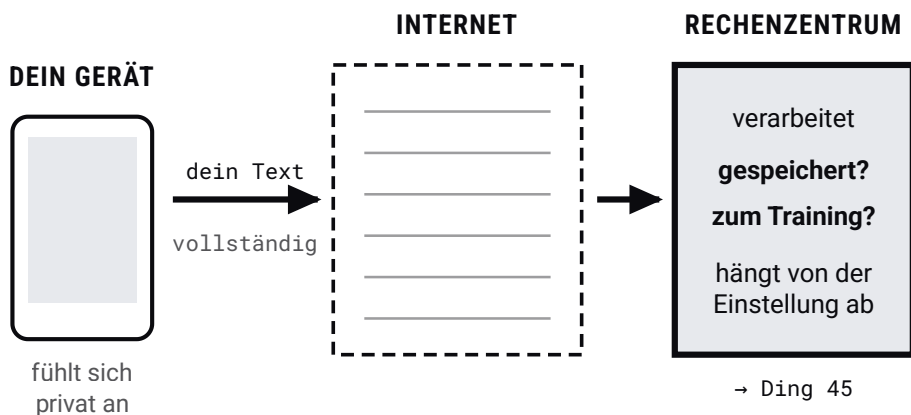
Das Chatfenster fühlt sich privat an — es sieht aus wie eine Notiz-App und reagiert wie ein Gespräch. Diese Gefühlslage ist der Grund, warum Menschen dort Dinge eingeben, die sie in eine E-Mail an einen Fremden nie schreiben würden: Namen von Patienten, Gehälter von Kollegen, komplette Verträge.

Die Faustregel für den Rest des Buches ist deshalb nicht technisch, sondern einfach: **Behandle das Chatfenster wie eine Postkarte.** Was du nicht auf eine Postkarte schreiben würdest, gehört nicht hinein. Das ist unschärfer als eine Rechtsnorm, aber es funktioniert im Alltag — und es ist in dem Moment abrufbar, in dem man es braucht.

MACH DAS JETZT

Scroll durch deine bisherigen Gespräche und such nach einem echten Namen, einer Adresse oder einem Betrag. Wenn du etwas findest: lösche das Gespräch.

Der Weg deiner Eingabe



BEHANDLE DAS CHATFENSTER WIE EINE POSTKARTE.

ABB. 42

Die gestrichelte Strecke ist der Teil, den niemand sieht. Was im Rechenzentrum mit dem Text passiert, entscheidet eine Einstellung — nicht dein Gefühl beim Tippen.

GEDANKENSPIEL

Stell dir vor, du schreibst eine Postkarte. Du weißt, dass der Briefträger sie lesen könnte, und schreibst trotzdem — nur eben nichts, was ihn nichts angeht. Genau diese Haltung brauchst du vor dem Chatfenster.

WOHIN DER TEXT GEHT, WENN DU IHN ABSCHICKST

Bitkom Research · Telefonbefragung in Deutschland, ab 16 Jahren · Februar/März 2026

59% der Erwerbstätigen nennen „**unklar, an wen die Daten gehen**“ als Nachteil von KI **an ihrem Arbeitsplatz**.

12% derjenigen, die bei der Arbeit KI nutzen, tun das **ohne Wissen des Arbeitgebers**. Dort verlässt der Text zweimal das Haus: das Gerät und die Firma.

Die größten Nachteile von KI am eigenen Arbeitsplatz

Nur Erwerbstätige, n = 550 · Mehrfachnennungen



Die Sorge ist berechtigt — und sie ist in diesem Abschnitt in zehn Dingen abgearbeitet. Wer die zehn kennt, hat beim Thema Datenschutz mehr Überblick als die meisten Beschäftigten in deutschen Betrieben.

Quelle: Bitkom Research, „Künstliche Intelligenz in Deutschland“, Juni 2026 (DOI 10.64022/2026-ki-bevoelkerung), CATI, Befragungszeitraum KW 8–11 2026. Nachteile am Arbeitsplatz: Erwerbstätige (n = 550), Mehrfachnennungen · Transparenz: Erwerbstätige, die bei der Arbeit KI nutzen (n = 265).

ÜBUNG 41 · DIE POSTKARTEN-PROBE

3 Min



ÜBUNG 41

Zwölf Textschnipsel, du entscheidest bei jedem: Würdest du das auf eine Postkarte schreiben? Danach zeigt die Übung, welche davon auch rechtlich problematisch wären — und wo die Postkarten-Regel strenger ist als das Gesetz und wo lockerer.

CODE IM BUCH

AUSWERTUNG SOFORT

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/41



04

WEITERLESEN

BSI: Künstliche Intelligenz sicher nutzen

Elf Handlungsempfehlungen des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik, kostenlos als PDF.



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

„Die Verbraucherzentralen empfehlen grundsätzlich, keine persönlichen und sensiblen Daten in ChatGPT oder andere KI-Tools einzugeben.“

NOTIZEN

NAME

42

WAS NIEMALS INS CHATFENSTER GEHÖRT

DIE SACHE

Eine kurze Liste, die du einmal lesen und dann behalten solltest.

WARUM SIE ZÄHLT

Die Postkarten-Regel aus Ding 41 ist die Faustregel. Für die Fälle, in denen man sich nicht sicher ist, hier die harte Liste — und sie ist kürzer, als viele befürchten.

Niemals: Zugangsdaten und Passwörter. Kontonummern, Kreditkartennummern, Steuer-Identifikationsnummern, Ausweisnummern. Gesundheitsangaben über andere Menschen. Namen von Patienten, Klienten, Mandanten oder Beschäftigten in Verbindung mit einem Sachverhalt. Vollständige Verträge mit Vertragspartnern darin. Interne Unterlagen, die als vertraulich gekennzeichnet sind.

Mit Vorsicht: eigene Gesundheitsangaben — rechtlich dein Recht, aber überleg dir, ob du das dauerhaft bei einem Anbieter liegen haben willst. Auch urheberrechtlich geschützte Werke wie ganze Buchkapitel sollten nicht hinein, wie die Verbraucherzentrale ausdrücklich anmerkt.

Und **völlig unproblematisch** ist das meiste, was man täglich tut: eigene Entwürfe, allgemeine Fragen, anonymisierte Fälle, öffentliche Informationen. Die Liste verbietet wenig und erlaubt viel — sie muss nur im Kopf sein, bevor man einfügt.

MACH DAS JETZT

Fotografier die Seite gegenüber oder schreib die sechs „Niemals“-Punkte ab und leg sie neben den Rechner. Nach zwei Wochen brauchst du den Zettel nicht mehr.

Drei Zonen: niemals, mit Vorsicht, unproblematisch**NIEMALS**

Passwörter · Konto- und Kartennummern
Ausweis- und Steuernummern
Namen anderer Menschen mit einem Sachverhalt

MIT VORSICHT

eigene Gesundheitsangaben · ganze Buchkapitel
vollständige Verträge · interne Unterlagen

UNPROBLEMATISCH – DAS MEISTE

eigene Entwürfe und Texte · allgemeine Fragen
anonymisierte Fälle · öffentliche Informationen
alles, was auch auf einer Postkarte stehen dürfte

Die Liste verbietet wenig und erlaubt viel.

ABB. 43

Die unterste Zone ist die größte, und das ist die eigentliche Botschaft. Datenschutz heißt hier nicht Verzicht, sondern eine kurze Liste im Kopf, bevor man einfügt.

GEDANKENSPIEL

Geh die Liste einmal durch und zähl, wie viele Punkte davon in deinem letzten Chat vorkamen. Bei den meisten Menschen: keiner. Die Liste verbietet wenig — sie muss nur im Kopf sein, bevor man einfügt.

DIE SECHS NIEMALS

-
- ✗ Passwörter und Zugangsdaten
 - ✗ Konto-, Karten-, Ausweis- und Steuernummern
 - ✗ Gesundheitsangaben über andere Menschen
 - ✗ Namen von Patienten, Mandanten, Beschäftigten mit Sachverhalt
 - ✗ vollständige Verträge mit Vertragspartnern darin
 - ✗ als vertraulich gekennzeichnete interne Unterlagen
-

WAS FAST IMMER GEHT

-
- ✓ eigene Texte und Entwürfe
 - ✓ allgemeine Fragen ohne Personenbezug
 - ✓ **anonymisierte Fälle** — wie, steht in Ding 44
-

Diese Liste ist eine Alltagsregel, keine Rechtsberatung. Im Zweifel fragst du jemanden, der dafür haftet.

ÜBUNG 42 · ROT, GELB ODER GRÜN?

4 Min



ÜBUNG 42

Fünfzehn echte Alltagsfälle — „Ich will den Brief meines Vermieters zusammenfassen lassen“, „Ich will die Gehaltstabelle sortieren lassen“ — und drei Fächer. Du sortierst, die Übung begründet jede Einordnung in einem Satz und nennt die Vorschrift, wenn es eine gibt.

CODE IM BUCH

FÜNFZEHN FÄLLE

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/42



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

Nennt ausdrücklich auch urheberrechtlich geschützte Werke als etwas, das nicht eingegeben werden sollte.

IM KURS

Stufe 3 — KI im Job. Datenschutz im Unternehmen, mit Betriebsrat und Dokumentation.
dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

43

DIE DREI ROTEN LINIEN: KUNDEN-, PERSONAL-, GESUNDHEITSDATEN

DIE SACHE

Bei diesen drei Datenarten ist nicht deine Vorsicht gefragt, sondern das Gesetz zuständig.

WARUM SIE ZÄHLT

Die Postkarten-Regel schützt dich im Alltag. Bei drei Datenarten geht es aber nicht mehr um Taktgefühl, sondern um Haftung — und zwar auch dann, wenn niemand es merkt.

Kundendaten und **Personaldaten** sind personenbezogene Daten. Du verarbeitest sie als Betrieb nur zu dem Zweck, für den du sie bekommen hast — und „in ein KI-Werkzeug eingeben“ ist dieser Zweck nicht, solange es nicht geprüft und dokumentiert ist.

Gesundheitsdaten sind ein eigener Fall. Die Datenschutz-Grundverordnung nennt in Artikel 9 besondere Kategorien, deren Verarbeitung ausdrücklich „**untersagt**“ ist, solange keine Ausnahme greift. Dazu gehören neben Gesundheitsdaten auch genetische und biometrische Daten, Angaben über rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit sowie Daten zum Sexualleben und zur sexuellen Orientierung.

Für dich heißt das praktisch: **Diese acht Kategorien gehören nie in ein Chatfenster, auch nicht anonymisiert, wenn die Person noch erkennbar wäre.** Und wenn dein Beruf mit solchen Daten arbeitet — Pflege, Therapie, Personal, Medizin — ist das kein Nebenthema, sondern Berufspflicht.

MACH DAS JETZT

Überleg, mit welcher der acht Kategorien du beruflich zu tun hast. Wenn es eine gibt, hol dir für diesen Bereich eine verbindliche Auskunft, bevor du KI im Job

Die acht besonderen Kategorien nach Art. 9 DSGVO

ART. 9 DSGVO – VERARBEITUNG „IST UNTERSAGT“

- | | |
|------------------------------------|------------------------------|
| – Gesundheitsdaten | – politische Meinungen |
| – genetische Daten | – religiöse Überzeugungen |
| – biometrische Daten | – Gewerkschaftszugehörigkeit |
| – rassische und ethnische Herkunft | – Sexualleben, Orientierung |

Dazu kommen **Kundendaten** und **Personaldaten** als personenbezogene Daten mit Zweckbindung.

**HIER ENTSCHEIDET NICHT DEIN TAKTGEFÜHL,
SONDERN DAS GESETZ.**

ABB. 44

Acht Kategorien, bei denen das Gesetz mit einem Verbot beginnt und nicht mit einer Abwägung.
Ausnahmen gibt es — aber sie muss man kennen und belegen können, nicht vermuten.

GEDANKENSPIEL

Stell dir vor, jemand legt dir einen Zettel mit acht Wörtern hin und sagt: Taucht eines davon in deinem Text auf, hör auf und denk nach. Mehr ist Artikel 9 der DSGVO im Alltag nicht.

WEN DAS BESONDERS BETRIFFT

- ✓ **Pflege und Medizin** — Gesundheitsdaten sind der Arbeitsgegenstand
 - ✓ **Therapie und Beratung** — dazu kommt die Schweigepflicht
 - ✓ **Personalabteilung** — Personaldaten, oft mit Gesundheitsangaben
 - ✓ **Steuer und Recht** — Mandantendaten, Berufsrecht
 - ✓ **Vereine und Gewerkschaften** — Mitgliedschaft ist selbst eine Kategorie
-

WAS DANN NOCH GEHT

- ✓ der **Sachverhalt ohne Person** — „ein Patient mit folgendem Befund“ ohne jeden Bezug
 - ✓ eigene Formulierungen, Vorlagen, Checklisten
 - ✓ Fachfragen ohne Fallbezug
-

Rechtsgrundlage: Art. 9 Abs. 1 DSGVO. Diese Seite ist eine Alltagsregel, keine Rechtsberatung.

ÜBUNG 43 · DEINE BERUFSKATEGORIE

3 Min



ÜBUNG 43

Du wählst deinen Bereich aus einer Liste. Die Übung zeigt dir, welche der acht Kategorien in deinem Alltag vorkommen, was das konkret für das Chatfenster heißt und welche Stelle in deinem Berufsfeld dir eine verbindliche Auskunft geben kann.

CODE IM BUCH

NACH BERUF

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/43



05

RECHTSQUELLE

Art. 9 DSGVO im Wortlaut

Die acht Kategorien und die Ausnahmen in Absatz 2.

IM KURS

Stufe 3 — KI im Job. Für Berufe mit besonderen Kategorien der eigentlich passende Kurs.

dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

44

EINEN TEXT ANONYMISIEREN, BEVOR DU IHN EINFÜGST

DIE SACHE

Namen, Adressen und Zahlen durch Platzhalter ersetzen. Zwei Minuten Arbeit, und das Problem ist weg.

WARUM SIE ZÄHLT

Das ist das wichtigste praktische Handwerk dieses Abschnitts — denn es macht aus einem verbotenen Fall einen erlaubten. Du willst den Brief eines Kunden zusammenfassen lassen? Dann ersetze den Namen durch „Kunde A“, die Adresse durch „Ort“, die Kundennummer durch „12345“ und den Betrag durch eine erfundene Zahl derselben Größenordnung. Der Inhalt bleibt, der Personenbezug geht.

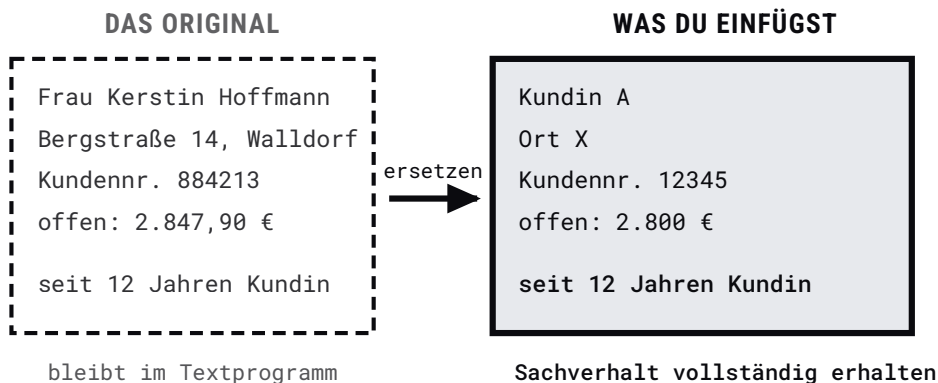
Drei Regeln, damit es wirklich anonym ist. **Erstens: Auch Indirektes ersetzen.** „Der Bürgermeister von Walldorf“ ist kein Name und trotzdem eine Person. **Zweitens: Konsistent ersetzen** — derselbe Name immer durch denselben Platzhalter, sonst versteht die Maschine den Zusammenhang nicht. **Drittens: Die Kombination prüfen.** Alter, Beruf und Wohnort zusammen machen eine Person oft wieder erkennbar, auch ohne Namen.

Für wiederkehrende Fälle lohnt sich eine kleine Platzhalterliste, die immer dieselbe ist: Kunde A, Mitarbeiter B, Ort X, Datum 01.01., Betrag 1.000 €. Nach drei Wochen macht man es ohne nachzudenken.

MACH DAS JETZT

Nimm ein echtes Dokument und anonymisiere es nach dieser Regel — in deinem Textprogramm, nicht im Chatfenster. Dann einfügen.

Was beim Anonymisieren bleibt



ACHTUNG: DIE KOMBINATION PRÜFEN

Alter, Beruf und Wohnort zusammen machen eine Person oft wieder erkennbar.

ABB. 45

Die einzige Angabe, die unverändert bleibt, ist die, auf die es ankommt: zwölf Jahre Kundenbeziehung. Alles andere ist für die Aufgabe irrelevant — und genau deshalb ersetzbar.

GEDANKENSPIEL

Nimm einen echten Vorgang und ersetze Name, Adresse, Nummer und Betrag durch Platzhalter. Lies ihn dann noch einmal. Der Sachverhalt steht unverändert da — und niemand erkennt mehr, um wen es geht.

DEINE PLATZHALTERLISTE

- ✓ **Personen** — Kunde A, Kundin B, Mitarbeiter C
 - ✓ **Orte** — Ort X, Ort Y (nicht der echte Nachbarort)
 - ✓ **Nummern** — 12345, immer dieselbe
 - ✓ **Beträge** — gerundet und leicht verändert
 - ✓ **Daten** — 01.01., wenn das Datum nicht die Sache ist
-

DREI FEHLER BEIM ANONYMISIEREN

- ✗ indirekte Bezeichnungen stehen lassen („der Bürgermeister von ...“)
 - ✗ denselben Namen unterschiedlich ersetzen
 - ✗ die Kombination vergessen: Alter + Beruf + Ort = erkennbar
-

Handwerk, keine Studie. Anonymisieren ersetzt keine Prüfung der Rechtsgrundlage, wenn es um die Kategorien aus Ding 43 geht.

ÜBUNG 44 · ANONYMISIEREN ÜBEN

5 Min



ÜBUNG 44

Ein echtes Mahnschreiben, in dem du alles markierst, was raus muss. Die Übung zeigt danach, was du übersehen hast — und bei fast allen ist es dasselbe: die indirekte Bezeichnung und die Kombination aus Alter, Beruf und Ort.

CODE IM BUCH

WICHTIGSTE ÜBUNG DES ABSCHNITTS

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/44



04

WEITERLESEN

BSI: Künstliche Intelligenz sicher nutzen

Grundsätze zum Umgang mit eigenen Daten in KI-Anwendungen.

IM KURS

Stufe 3 — KI im Job. Anonymisierung im Prozess, nicht per Hand. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

45

DIE EINSTELLUNG, MIT DER DEINE CHATS NICHT INS TRAINING GEHEN

DIE SACHE

Ein Schalter in den Einstellungen. Der wichtigste, den du in diesem Buch umlegst.

WARUM SIE ZÄHLT

In Ding 20 hast du ihn gesucht. Jetzt legst du ihn um. Bei den kostenlosen Versionen ist es üblich, dass Eingaben zur Verbesserung der Modelle verwendet werden können — die Verbraucherzentrale beschreibt es so, dass bei kostenlosen Modellen gespeichert wird, „was Sie schreiben, wie Sie formulieren, was Sie fragen“, und dass diese Informationen zu Trainingszwecken genutzt werden.

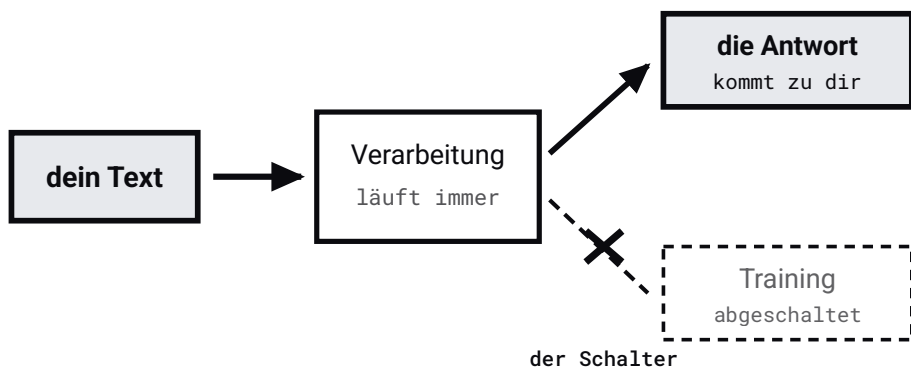
Dieser Schalter ändert das. Er heißt bei den Anbietern unterschiedlich — meist steht „Daten“, „Training“, „Verbesserung“ oder „Modellverbesserung“ im Namen — und er sitzt in den Einstellungen unter Datenschutz. Einmal umgelegt, gilt er für alles, was danach kommt.

Drei Dinge, die man dazu wissen sollte. **Erstens:** Er wirkt nicht rückwirkend. Was vorher eingegeben wurde, ist eingegeben. **Zweitens:** Er verhindert nicht die Verarbeitung, nur die Verwendung zum Training — der Text geht weiterhin raus (Ding 41). **Drittens:** Geschäftliche Tarife haben andere Voreinstellungen als private, meist strengere. Wenn du beruflich arbeitest, ist das ein Grund für Ding 46.

MACH DAS JETZT

Leg den Schalter um. Jetzt, nicht später. Es ist die einzige Handlung in diesem Buch, die rückwirkend nicht mehr nachzuholen ist.

Was der Trainingsschalter kappt — und was nicht



Er wirkt **nicht rückwirkend** — und er verhindert nicht, dass der Text rausgeht.

ABB. 46

Der Schalter kappt genau einen der beiden Wege. Die Verarbeitung bleibt, das Training entfällt — und was vor dem Umlegen eingegeben wurde, bleibt eingegeben.

GEDANKENSPIEL

Stell dir einen Schalter vor, der nicht in die Vergangenheit wirkt. Was gestern durchgegangen ist, bleibt durchgegangen. Deshalb ist der richtige Zeitpunkt für diesen Schalter der erste Tag, nicht der erste Schreck.

SO FINDEST DU IHN

- ✓ **Einstellungen** öffnen, meist über das eigene Profilbild
- ✓ **„Datenschutz“** oder **„Daten“** suchen
- ✓ nach einem Schalter mit **„Training“**, **„Verbesserung“** oder **„Modell“** im Namen sehen
- ✓ umlegen und die Seite einmal neu laden, um zu prüfen, dass er steht

WAS ER NICHT LEISTET

- ✗ nichts rückwirkend
- ✗ er verhindert keine Verarbeitung – siehe Ding 41
- ✗ er macht die Liste aus Ding 42 nicht überflüssig

Quelle zur Datennutzung bei kostenlosen Modellen: Verbraucherzentrale, Sept. 2026.

ÜBUNG 45 · DEN SCHALTER UMLEGEN

4 Min



ÜBUNG 45

Eine begleitete Tour: Du wählst deinen Anbieter, die Übung nennt den aktuellen Pfad Schritt für Schritt und wartet, bis du bestätigst. Am Ende lädst du die Seite neu und prüfst, dass der Schalter wirklich steht — denn genau das vergessen die meisten.

BEGLEITET

MIT NACHPRÜFUNG

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/45



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

Beschreibt, was bei kostenlosen Modellen gespeichert und zu Trainingszwecken genutzt wird.



04

WEITERLESEN

BSI: Künstliche Intelligenz sicher nutzen

Die elf Empfehlungen, darunter Konto- und Datenschutzeinstellungen.

NOTIZEN

NAME

46

WENN DU ANGESTELLT BIST: FRAG, BEVOR DU LOSLEGST

DIE SACHE

Im Beruf gelten nicht deine Regeln, sondern die deines Arbeitgebers. Und der hat inzwischen eine Pflicht, welche zu haben.

WARUM SIE ZÄHLT

Alles in diesem Abschnitt gilt privat. Im Beruf kommt eine zweite Schicht dazu, und die hat sich 2025 verändert. **Seit dem 2. Februar 2025 verpflichtet Artikel 4 der EU-KI-Verordnung Anbieter und Betreiber von KI-Systemen, nach besten Kräften für ein ausreichendes Maß an KI-Kompetenz bei ihrem Personal zu sorgen.** Das ist eine Bemühenspflicht, keine Erfolgspflicht — aber sie bedeutet: Dein Arbeitgeber muss sich darum kümmern, dass du weißt, was du tust.

Für dich heißt das zwei Dinge. **Erstens:** Frag nach, ob es eine Regelung gibt — eine Richtlinie, eine Freigabeliste, ein Verbot. Wenn es keine gibt, ist das kein Freibrief, sondern eine Lücke; dann gilt die Liste aus Ding 42 und im Zweifel Zurückhaltung.

Zweitens: Nutze privat und beruflich getrennte Konten. Nicht aus Ordnungsliebe, sondern weil geschäftliche Tarife andere Voreinstellungen haben und weil im Streitfall nachvollziehbar sein muss, was wo passiert ist.

Und wenn du Arbeitgeber bist: Diese Pflicht ist der Grund, warum Schulung in deinem Betrieb kein Wohlwollen ist, sondern eine Aufgabe mit Datum.

MACH DAS JETZT

Schreib eine Mail an deine Führungskraft oder die IT mit einer Frage: „Gibt es bei uns eine Regelung zur Nutzung von KI-Werkzeugen?“ Drei Zeilen reichen.

Privat und im Beruf: zwei Regelwerke

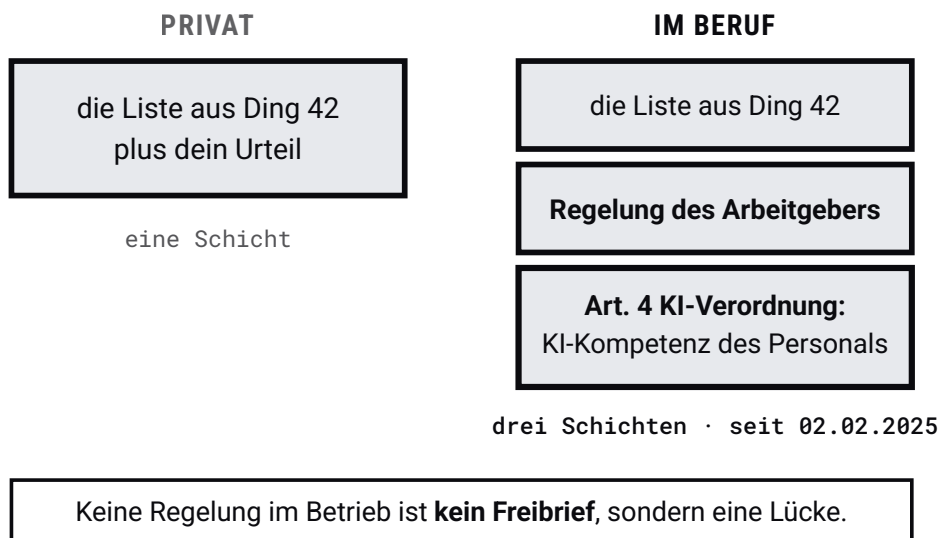


ABB. 47

Dieselbe Eingabe, zwei verschiedene Regelwerke. Die dritte Schicht ist neu und richtet sich an den Arbeitgeber — nicht an dich, aber sie betrifft dich.

GEDANKENSPIEL

Frag dich, was passiert, wenn dein Arbeitgeber morgen eine KI-Richtlinie veröffentlicht. Hast du dann etwas getan, das dort verboten steht? Die Frage einmal vorher zu stellen, ist der ganze Unterschied.

WAS DIE EU-KI-VERORDNUNG VON UNTERNEHMEN VERLANGT

EU-KI-Verordnung Art. 4, in Kraft seit 02.02.2025 · Einordnung: TÜV Rheinland Consulting

02.02. 2025

gilt Artikel 4 der EU-KI-Verordnung: Anbieter und Betreiber müssen **nach besten Kräften** ein ausreichendes Maß an KI-Kompetenz bei ihrem Personal sicherstellen.

38%

der Erwerbstätigen sagen, ihr Unternehmen **stellt eine KI bereit** — aber nur 34 % kennen eine KI-Fortbildung im Haus. Frag zuerst, was es schon gibt.

Gemeint sind „Fähigkeiten, Kenntnisse und Verständnis, die es ermöglichen, eine informierte Nutzung von KI-Systemen vorzunehmen und sich der Chancen und Risiken bewusst zu werden“. Die Pflicht trifft auch externe Dienstleister, die im Auftrag tätig werden.

Es ist eine **Bemühenspflicht**: Unternehmen müssen nicht Erfolg nachweisen, aber dokumentieren können, was sie getan haben.

Einordnung nach TÜV Rheinland Consulting zu Art. 4 EU AI Act.

ÜBUNG 46 · DIE DREI-ZEILEN-MAIL

2 Min



ÜBUNG 46

Die Übung baut dir die Mail an Führungskraft oder IT: Frage nach einer Regelung, Hinweis auf Artikel 4, Angebot mitzuhelfen. Du wählst nur den Ton. Fertig zum Kopieren — und erstaunlich oft der Anstoß, dass es im Betrieb überhaupt eine Regelung gibt.

CODE IM BUCH

FERTIGE MAIL

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/46



06

WEITERLESEN

TÜV Rheinland: KI-Kompetenz nach Art. 4 EU AI Act

Was die Pflicht verlangt und wie Betriebe sie rollenbasiert umsetzen.

IM KURS

Stufe 3 — KI im Job, und Inhouse ab sechs Personen. Genau die Schulung, die Artikel 4 verlangt. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

47

DIE EINE REGEL: VERTRAUEN NACH SCHADENSHÖHE

DIE SACHE

Prüfe nicht alles gleich streng. Prüfe nach der Frage: Was passiert, wenn das falsch ist?

WARUM SIE ZÄHLT

Die häufigste Reaktion auf „KI kann sich irren“ ist entweder alles zu glauben oder nichts. Beides ist unpraktisch. Die brauchbare Haltung liegt dazwischen und braucht nur eine einzige Frage, die du dir vor dem Übernehmen stellst: **Was kostet es, wenn das nicht stimmt?**

Bei einer Urlaubsidee: nichts. Bei einer umformulierten E-Mail: nichts, du liest sie ja. Bei einer Zahl in einem Angebot: Geld. Bei einer Frist: möglicherweise ein Recht. Bei einer Medikamentenfrage: Gesundheit. Die Prüftiefe folgt dieser Reihe, nicht dem Gefühl, wie überzeugend die Antwort klang.

Und genau da liegt die Tücke: **Die Überzeugungskraft einer Antwort sagt nichts über ihre Richtigkeit.** Aus Ding 1 weißt du, warum — sie formuliert flüssig, weil sie Sprache fortsetzt, nicht weil sie recht hat. Die flüssigste Antwort des Tages kann die falscheste sein, und sie wird sich nicht anders anfühlen.

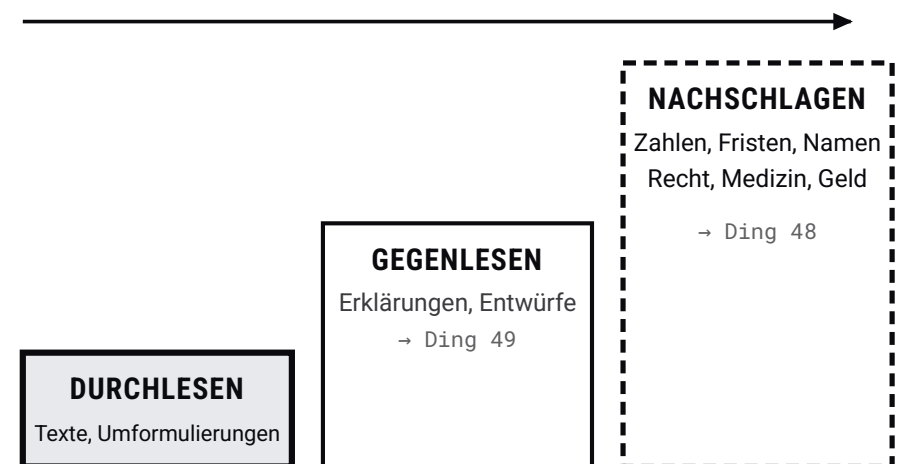
Drei Stufen genügen: **durchlesen** (bei allem Sprachlichen), **gegenlesen** (bei allem Erklärenden), **nachschlagen** (bei jeder Zahl, jedem Datum, jedem Namen, jeder Rechtsfrage).

MACH DAS JETZT

Nimm dir für diese Woche vor, bei jeder Antwort einmal kurz zu fragen: Was kostet ein Fehler hier? Nach einer Woche machst du es automatisch.

Die Prüftreppe: Schaden gegen Aufwand

WAS EIN FEHLER KOSTET



WIE ÜBERZEUGEND SIE KLINGT, STEHT IN KEINER DIESER STUFEN.

ABB. 48

Die Höhe der Stufe ist der Prüfaufwand, die Breite ihre Häufigkeit im Alltag. Das meiste fällt links an — und genau deshalb ist die Regel praktikabel.

GEDANKENSPIEL

Denk an zwei Entscheidungen von heute: eine Urlaubsidee und eine Unterschrift. Bei der einen prüfst du nichts, bei der anderen alles. Dieselbe Treppe gilt für jede KI-Antwort — und sie hat nur drei Stufen.

FALSCHINFORMATIONEN SIND DIE GRÖSSTE SORGE

Bitkom Research · Telefonbefragung in Deutschland, ab 16 Jahren · Februar/März 2026

50% in Deutschland nennen **Falschinformationen** als größte Sorge bei KI – und diese Seite ist die Antwort darauf.

11% sagen, sie hätten bei KI **überhaupt keine Sorgen**. Die anderen 89 % brauchen keine Beruhigung, sondern eine Regel.

Die drei häufigsten Sorgen

Alle Befragten, n = 1.003 · Mehrfachnennungen



Die Verbraucherzentrale formuliert es als Grundsatz: Die Antworten „können ungenau, unvollständig oder unangemessen sein“, und alle Informationen sollten vor Nutzung oder Weitergabe überprüft werden. **Diese Seite sagt nur, wie streng – je nachdem, was auf dem Spiel steht.**

Quellen: Bitkom Research, „Künstliche Intelligenz in Deutschland“, Juni 2026 (DOI 10.64022/2026-ki-bevoelkerung), CATI, Befragungszeitraum KW 8–11 2026, alle Befragten (n = 1.003), Mehrfachnennungen · Verbraucherzentrale, Sept. 2026.

ÜBUNG 47 · WAS KOSTET EIN FEHLER?

4 Min



ÜBUNG 47

Fünfzehn Antworten aus dem Alltag, du ordnest jede einer der drei Stufen zu. Die Übung korrigiert und begründet. Spannend ist der Teil am Ende: Sie zeigt dir, bei welcher Art von Antwort du selbst zu nachlässig warst.

CODE IM BUCH

EIGENES PROFIL AM ENDE

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/47



VIDEO

Terra X Lesch & Co: Wie Computer denken lernen

ZDF, 23 Minuten. Warum Fehler zur Bauweise gehören und nicht zur Fehlfunktion.

01

IM KURS

Stufe 2 — KI im Alltag. Recherche mit Quellen als eigener Block. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

48

ZAHLEN, ZITATE UND QUELLEN SIND DER HÄUFIGSTE ERFINDUNGSORT

DIE SACHE

Wenn sie etwas erfindet, erfindet sie meistens eine Zahl, ein Zitat oder eine Quelle.

WARUM SIE ZÄHLT

Erfindungen verteilen sich nicht gleichmäßig. Es gibt drei Stellen, an denen sie konzentriert auftreten, und wer die kennt, prüft nicht mehr alles, sondern das Richtige.

Zahlen. Prozentangaben, Preise, Jahreszahlen, Umsätze. Eine Zahl ist sprachlich in jedem Satz plausibel — es gibt keine sprachliche Spannung, die eine falsche Zahl verrät. Deshalb erscheinen sie mit derselben Selbstsicherheit wie richtige.

Zitate. „Wie Einstein sagte ...“ ist eine extrem wahrscheinliche Wortfolge. Was danach kommt, muss nur nach Einstein klingen, nicht von ihm sein. Zitate im Netz sind ohnehin oft falsch zugeordnet, und das Modell hat genau diese Fehlsuordnungen mitgelernt.

Quellen. Der heikelste Fall: Titel, Autor, Jahr und Verlag einer Studie, die es nicht gibt — formal einwandfrei aufgebaut, weil Literaturangaben eine sehr regelmäßige Form haben. Deshalb die Regel aus Ding 48 schon hier: **Nach Quellen fragen ist gut. Die Links wirklich öffnen ist das, was zählt.**

MACH DAS JETZT

Frag nach einer Statistik mit Quellenangabe zu einem Thema, das du kennst. Dann such die Quelle. Dieser eine Versuch prägt sich stärker ein als diese ganze Seite.

Drei Stellen, an denen Erfindungen sich häufen

WO	WARUM GERADE DORT	WAS DU TUST
ZAHLEN	Jede Zahl ist sprachlich plausibel – nichts im Satz verrät eine falsche.	nachschlagen immer
ZITATE	„Wie Einstein sagte“ ist eine häufige Wortfolge. Es muss nur danach klingen.	Urheber prüfen
QUELLEN	Literaturangaben haben eine sehr regelmäßige Form – leicht zu bauen.	Link wirklich öffnen

ABB. 49

Erfindungen verteilen sich nicht gleichmäßig – sie häufen sich an drei Stellen. Wer diese drei prüft, hat den größten Teil des Risikos abgedeckt, ohne alles nachzulesen.

GEDANKENSPIEL

Nimm die letzte KI-Antwort, in der eine Jahreszahl stand, und schlag sie nach. Wenn sie stimmte, hattest du Glück. Zahlen, Zitate und Quellen sind die drei Stellen, an denen die Maschine am überzeugendsten erfindet.

DIE DREI PRÜFGRIFFE

-
- ✓ **Zahl** — ein Suchbegriff, eine Quelle, dreißig Sekunden
 - ✓ **Zitat** — Wortlaut in Anführungszeichen suchen; findet sich nichts, ist es erfunden
 - ✓ **Quelle** — Titel suchen. Nicht „plausibel“ bewerten, sondern **öffnen**
-

SÄTZE, DIE HELFEN

„Nenne mir für jede Zahl die Quelle mit Link.“

„Wenn du eine Zahl nicht sicher weißt, schreib ‚unbekannt‘ statt zu schätzen.“

„Wie sicher bist du bei dieser Angabe, und woran liegt das?“

Handwerk, keine Studie. Diese Sätze senken die Häufigkeit, sie beseitigen das Problem nicht.

ÜBUNG 48 · DIE QUELLENFALLE

5 Min



ÜBUNG 48

Die Übung lässt dich eine Statistik mit Quellenangabe erfragen und prüft die Angabe dann live gegen das Netz. Bei einem Teil der Durchläufe existiert die genannte Quelle nicht — und die Übung zeigt dir, wie formal korrekt sie trotzdem aussah.

CODE IM BUCH

PRÜFT LIVE

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/48



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: KI-Chatbots im Überblick

Zur Empfehlung, alle Informationen vor Nutzung oder Weitergabe zu überprüfen.

IM KURS

Stufe 2 — KI im Alltag. Mit Quellen recherchieren, inklusive Prüfroutine. **dcyphr.ai/ki-verstehen**

NOTIZEN

NAME

49

DIE GEGENPROBE: DIESELBE FRAGE IM ZWEITEN WERKZEUG

DIE SACHE

Dreißig Sekunden, zwei Anbieter, eine Frage. Die billigste Prüfung, die es gibt.

WARUM SIE ZÄHLT

In Ding 19 war das eine Empfehlung für den Alltag. Hier ist es eine Prüfmethode, und sie verdient einen eigenen Platz, weil sie etwas leistet, was sonst nur Nachschlagen leistet — nur schneller.

Der Gedanke dahinter ist einfach: Zwei verschiedene Modelle verschiedener Anbieter sind unterschiedlich trainiert. **Wenn beide unabhängig voneinander dasselbe sagen, ist die Antwort wahrscheinlich keine Erfindung.** Widersprechen sie sich, hast du die Unsicherheit gefunden, ohne eine Minute zu recherchieren.

Zwei Einschränkungen, die dazugehören. **Erstens:** Übereinstimmung ist kein Beweis. Beide können denselben verbreiteten Irrtum gelernt haben — bei falsch zugeordneten Zitaten passiert das regelmäßig. **Zweitens:** Die Methode ersetzt die höchste Stufe aus Ding 47 nicht. Bei Recht, Medizin und Geld bleibt es beim Nachschlagen in der Primärquelle.

Für alles dazwischen — und das ist das meiste — ist die Gegenprobe das beste Verhältnis von Aufwand zu Sicherheit, das du bekommst.

MACH DAS JETZT

Nimm die letzte Antwort, bei der du unsicher warst, und stell dieselbe Frage beim zweiten Anbieter. Nur einmal — dann hast du die Methode.

Übereinstimmung oder Widerspruch

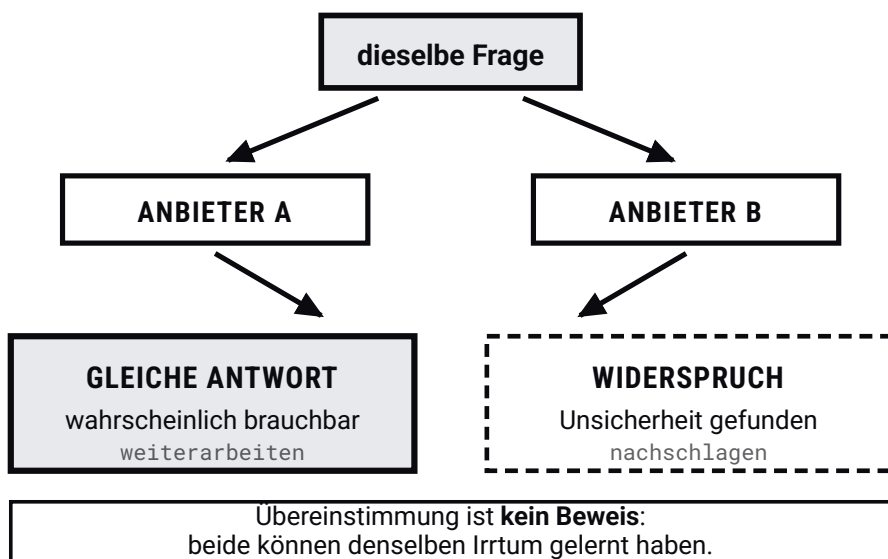


ABB. 50

Beide Wege sind ein Gewinn: Übereinstimmung spart dir das Nachschlagen, Widerspruch zeigt dir in dreißig Sekunden, wo du es brauchst.

GEDANKENSPIEL

Stell dir vor, zwei Zeitungen schreiben denselben Fehler, weil beide dieselbe Pressemitteilung hatten. Übereinstimmung ist ein gutes Zeichen, aber kein Beweis — zwei Modelle können denselben Irrtum gelernt haben.

WARUM DIE GEGENPROBE IM ZWEITEN WERKZEUG FUNKTIONIERT

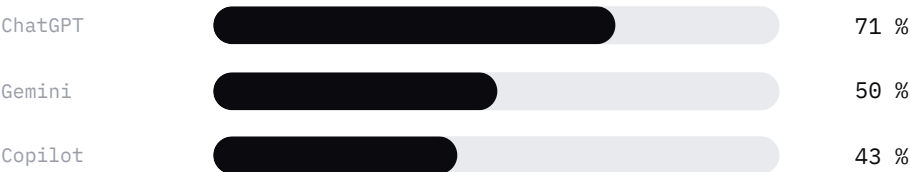
Bitkom Research · Telefonbefragung in Deutschland, ab 16 Jahren · Februar/März 2026

199% ergeben die Anteile der drei größten Anbieter zusammen — die Mehrheit in Deutschland nutzt **schon mehrere parallel** und hat die Voraussetzung für diese Methode längst.

72% finden, Deutschland sei bei KI **zu abhängig von den USA**. Die Gegenprobe im zweiten Werkzeug ist auch eine Gelegenheit, ein europäisches zu testen.

Anteil der Nutzenden je Anbieter

Nur KI-Nutzende, n = 579 · Mehrfachnennungen



Das heißt: Die meisten Menschen haben zwei Werkzeuge in der Hand und benutzen sie nebeneinander, aber nicht **gegeneinander**. Genau das ist der Schritt, den dieses Ding vorschlägt.

Quelle: Bitkom Research, „Künstliche Intelligenz in Deutschland“, Juni 2026 (DOI 10.64022/2026-ki-bevoelkerung), CATI, Befragungszeitraum KW 8–11 2026. Anbieteranteile: KI-Nutzende (n = 579), Mehrfachnennungen · Abhängigkeit: alle Befragten (n = 1.003). Die Summe von 199 % ist unsere Addition.

ÜBUNG 49 · GEGENEINANDER STATT NEBENEINANDER

3 Min



ÜBUNG 49

Du wählst eine Frage mit Zahlen oder Daten darin. Die Übung schickt sie an drei Modelle und markiert jede Stelle, an der die Antworten voneinander abweichen. Was auffällt: Abweichungen stehen fast immer genau dort, wo Ding 48 sie vorhersagt.

CODE IM BUCH

ABWEICHUNGEN MARKIERT

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/49



03

WEITERLESEN

Verbraucherzentrale: Was Sie über ChatGPT, Gemini & Copilot wissen sollten

Die drei Anbieter neutral verglichen — nützlich, um den zweiten auszuwählen.

IM KURS

Stufe 2 — KI im Alltag. Tools vergleichen als eigener Block. dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

50

WANN DU EINE ANTWORT BESSER WEGWIRFST

DIE SACHE

Manchmal ist die richtige Reaktion nicht Nachfragen, sondern Löschen. Fünf Anlässe, bei denen das gilt.

WARUM SIE ZÄHLT

Dies ist das letzte Ding in Band 1, und es ist bewusst eines über das Aufhören. Alles vorher hat dich in die Lage gebracht, dieses Werkzeug zu benutzen. Dieses Ding sagt, wann du es sein lässt — und das gehört zum Können dazu, nicht dagegen.

Wirf weg, wenn: die Antwort eine Rechts-, Medizin- oder Steuerfrage entscheidet, die du nicht selbst prüfen kannst. Wenn sie Zahlen enthält, die du nicht nachschlagen willst, aber übernehmen würdest. Wenn du merkst, dass sie dir nur zustimmt (Ding 7) und du keinen Gegenwind mehr erzeugt bekommst. Wenn du nach drei Nachfragen nicht näher dran bist — dann ist entweder die Aufgabe unklar oder falsch gestellt. Und wenn du das Ergebnis nicht verstehst, aber trotzdem benutzen willst.

Der letzte Punkt ist der wichtigste und der am häufigsten übergangene. **Ein Text, den du nicht verstehst, ist nicht deiner** — und du haftest trotzdem für ihn, in jedem Sinn des Wortes. Das gilt für den Vertrag, für die Mail an den Kunden und für die Hausaufgabe.

Damit endet Stufe 1. Du kannst jetzt ein Konto anlegen, brauchbare Fragen stellen, gute Antworten herausarbeiten, deine Daten schützen und einschätzen, wann du etwas nicht glauben solltest. Das ist mehr, als die meisten in deinem Umfeld können.

MACH DAS JETZT

Blättere zurück zu Ding 1 und lies den letzten Absatz noch einmal. Er liest sich jetzt anders als vor zweihundert Seiten.

Fünf Anlässe, eine Antwort wegzuerfen

Sie entscheidet eine Rechts-, Medizin- oder Steuerfrage.

Sie enthält Zahlen, die du übernehmen, aber nicht prüfen willst.

Sie stimmt dir nur zu, und du bekommst keinen Gegenwind mehr.

Nach drei Nachfragen bist du nicht näher dran.

Du verstehst das Ergebnis nicht – und benutzt es trotzdem.

Ein Text, den du nicht verstehst, ist nicht deiner.

ABB. 51

Vier gestrichelte Anlässe und einer, der hervorgehoben ist. Der unterste ist der häufigste und der, über den am seltensten gesprochen wird.

GEDANKENSPIEL

Erinnere dich an eine Diskussion, die du zu lange geführt hast. Irgendwann war klar, dass sie nicht mehr besser wird. Bei einem Chat ist dieser Punkt leichter zu erkennen – und ein neuer Anfang kostet nichts.

BAND 1 AUF EINER SEITE

-
- ✓ **Sie rät, sie weiß nicht** — Wort für Wort, das wahrscheinlichste zuerst (1–10)
 - ✓ **Dein Handy genügt**, Konto in zwei Minuten, Symbol in die unterste Reihe (11–20)
 - ✓ **Ganzer Satz, dreimal nachfragen, „halb so lang“** (21–30)
 - ✓ **Rolle, Aufgabe, Kontext, Format** — die vier Bausteine (31–40)
 - ✓ **Postkarten-Regel, Trainingsschalter, Prüfen nach Schadenshöhe** (41–50)
-

Band 2 ist Stufe 2: wie die Maschine innen arbeitet, die ganze Werkzeugkiste, fünfzig Alltagssituationen — und die Frage, was Agenten und Robotik in fünf Jahren für deine Arbeit bedeuten.

Zusammenfassung, keine Studie.

ÜBUNG 50 · DER ÜBUNGSHANG IST GESCHAFFT

5 Min



ÜBUNG 50

Zwanzig Fragen über alle fünf Abschnitte. Wer sechzehn richtig hat, bekommt die Urkunde für Stufe 1 — dieselbe, die es im Kurs gibt. Bei jeder falschen Antwort nennt die Übung das Ding, das du nochmal lesen solltest.

CODE IM BUCH

URKUNDE

ABSCHLUSS BAND 1

dcyphr.ai/ki-verstehen/uebung/50



04

WEITERLESEN

BSI: Künstliche Intelligenz sicher nutzen

Die elf Empfehlungen als Abschluss-Lektüre, kostenlos als PDF.

NÄCHSTE STUFE

Band 2 ist Stufe 2. Oder gleich in den Kurs, zwei Abende in Heidelberg oder online:
dcyphr.ai/ki-verstehen

NOTIZEN

NAME

ÜBER DEN AUTOR



Matthias Alexander Walenda ist CEO einer AI-First-Company, Keynote Speaker und KI-Visionär. Er hat mit den ITCS®-Konferenzen Europas größte Tech-Recruiting-Events aufgebaut und 2023 verkauft. Heute ist er Initiator und Kurator der AICon.

Er versteht sich als **Brückenbauer und Übersetzer** zwischen Technologie und Menschen: Forschungsergebnisse schnell aus den Labors dorthin bringen, wo sie ankommen – in den Mittelstand.

ROLLE	CEO und Gründer der dcyphr.® GmbH, Heidelberg
ARBEITET MIT	Microsoft, Porsche, IBM, OTTO, SAP
AICON	über 1.000 Teilnehmende, bis zu 150 Speaker
REGION	Heidelberg & Mannheim, Metropolregion Rhein-Neckar
LEITSATZ	Think Silicon Valley. Build responsibly in Europe.

ÜBER DCYPHR.®

dcyphr.® behält überhaupt nur deshalb den Überblick, weil es nichts verkauft, was es nicht selbst benutzt. Seit 2024 begleitet das Unternehmen Firmen bei KI, Automatisierung, Robotik und digitaler Transformation — unabhängig von Anbietern.

BERATUNG	Applied AI, KI-Agenten, Prozesse, Automatisierung
PHYSICAL AI	Robotik für den Mittelstand
AICON	die Eventreihe von dcyphr.®
KI-KURSE	Fünf Stufen, von den Grundlagen aufwärts
HALTUNG	Human First + AI First + Verantwortung



DCYPHR.AI

Leistungen, Projekte,
Presse und Kontakt
Hans-Thoma-Straße 40
69121 Heidelberg

ZWEI STÄDTE, EIN ZUHAUSE

Ich bin in Heidelberg geboren und aufgewachsen. Aber mein Herz ist zweigeteilt, und daran ist mein Vater schuld.

Er hat über dreißig Jahre als Ingenieur bei der Stadt Mannheim gearbeitet. Das heißt: Mannheim war bei uns zu Hause immer am Tisch. Wenn in Mannheim etwas gebaut wurde, wussten wir, warum. Wenn in Mannheim etwas nicht funktionierte, wussten wir, woran es lag. Für mich war die Stadt nie die Nachbarstadt, über die man in Heidelberg gern ein bisschen von oben herab redet. Sie war der Ort, an dem mein Vater jeden Morgen hinfuhr und abends müde und zufrieden zurückkam.

Heidelberg ist meine Stadt. Hier bin ich zur Welt gekommen, hier bin ich zur Schule gegangen, hier habe ich mein erstes Unternehmen angemeldet. Die Altstadt im Februar, wenn keine Reisegruppen da sind. Der Neckar, wenn er Hochwasser führt. Der Philosophenweg um sieben Uhr morgens, wenn über der Stadt noch Nebel liegt und das Schloss daraus auftaucht wie eine Behauptung. Das ist nicht Postkarte. Das ist Heimat.

Mannheim ist meine andere Stadt. Gerade, laut, ehrlich, ohne Schloss im Marketing und ohne Lust auf Verzierung. Eine Stadt, die in Quadraten denkt und sich nicht dafür entschuldigt. Hier wird gearbeitet. Hier wurde das Fahrrad erfunden und das Automobil, und beides nicht, weil jemand eine Vision hatte, sondern weil jemand ein Problem hatte.

Wer beide Städte kennt, hat einen Vorteil, den von außen kaum jemand sieht: **Man hat gelernt, in zwei Sprachen zu denken.** In der von Heidelberg, in der man erklärt und begründet. Und in der von Mannheim, in der man macht und danach schaut, ob es hält. Diese zwei Sprachen ineinander zu übersetzen — genau das mache ich beruflich. Und genau das versucht dieses Buch zu tun.

DIE METROPOLREGION RHEIN-NECKAR

Es gibt in Deutschland Regionen, die lauter sind. Es gibt wenige, in denen Forschung und Wirtschaft so dicht beieinander liegen wie hier.

Die Metropolregion Rhein-Neckar reicht über drei Bundesländer — Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz. Das klingt nach Verwaltung, ist aber in Wahrheit die interessanteste Eigenschaft dieser Gegend: Sie hat nie zu einem Land allein gehört und sich deshalb nie an eine Hauptstadt gewöhnt. Was hier entsteht, entsteht, weil jemand es wollte, nicht weil es jemand angeordnet hat.

DIE REGION IN ZAHLEN

- über **2,4 Millionen Menschen**
- **5.600 Quadratkilometer**, 290 Kommunen
- rund **160.000 Unternehmen**
- **zehn** der 100 größten börsennotierten Unternehmen Deutschlands sitzen hier
- **drei Bundesländer**, acht kreisfreie Städte, sieben Landkreise

UND WAS MAN SONST NICHT ERWARTET

- über **230 Museen** und 110 Theater
- **vier UNESCO-Welterbestätten**
- mehr als **120 Burgen und Schlösser**
- **drei Naturparks** — Pfälzerwald, Odenwald, Neckartal



MEHR ÜBER DIE REGION

Metropolregion Rhein-Neckar
m-r-n.com

WARUM HIER ETWAS ENTSTEHT

Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft sind hier nicht nebeneinander. Sie sind ineinander.

Ein Beispiel, an dem man es am besten sieht: In Heidelberg steht die **älteste Universität des heutigen Deutschlands**, gegründet 1386. Zwanzig Autominuten entfernt, in Walldorf, sitzt SAP. Dazwischen, in Mannheim, baut John Deere Traktoren und Roche entwickelt Diagnostik. Und in Ludwigshafen, am anderen Rheinufer, liegt das größte zusammenhängende Chemieareal der Welt. Das ist keine Ansammlung. Das ist ein Kreislauf: Wer hier promoviert, findet im Umkreis von vierzig Kilometern jemanden, der das gebrauchen kann.

FORSCHUNG

- **Universität Heidelberg**, seit 1386
- **DKFZ** — Deutsches Krebsforschungszentrum
- **EMBL** — Europäisches Laboratorium für Molekularbiologie
- **vier Max-Planck-Institute** in Heidelberg
- **HITS** — Heidelberger Institut für Theoretische Studien
- **ZI Mannheim**, Universität Mannheim, ZEW

WIRTSCHAFT

- **SAP**, Walldorf — Software
- **BASF**, Ludwigshafen — Chemie
- **Roche**, Mannheim — Diagnostik
- **Heidelberg Materials** — Baustoffe
- **John Deere** und **Daimler Truck**, Mannheim
- **Heidelberger Druckmaschinen**, Wiesloch

Für KI heißt das etwas sehr Konkretes. Die Rechenzentren stehen hier, die Daten auch, und die Leute, die beides verstehen, sitzen eine S-Bahn-Station auseinander. Wenn ich mit einem Mittelständler über künstliche Intelligenz spreche, muss ich ihn nicht ins Silicon Valley schicken. Ich muss ihn über die Straße schicken.

WAS MAN GESEHEN HABEN SOLLTE

Falls dieses Buch dich irgendwann einmal hierher bringt — und das würde mich freuen.

HEIDELBERG

- **Das Schloss** — eine Ruine, und gerade deshalb schön. Die Romantiker haben sie berühmt gemacht.
- **Die Alte Brücke** — und von dort der Blick zurück auf die Altstadt.
- **Der Philosophenweg** — die andere Neckarseite, der bessere Blick, weniger Leute.
- **Der Königstuhl** — mit der Bergbahn hinauf, zu Fuß hinunter.
- **Die Neckarwiese** — im Sommer die eigentliche Innenstadt.

MANNHEIM

- **Das Barockschloss** — eine der größten Schlossanlagen Europas, heute Universität.
- **Der Wasserturm** — das Wahrzeichen, mit den Anlagen davor.
- **Die Quadrate** — eine Innenstadt ohne Straßennamen. Man gewöhnt sich schneller daran, als man denkt.
- **Der Luisenpark** — einer der schönsten Parks des Landes.
- **Das Nationaltheater** — hier wurden Schillers „Räuber“ uraufgeführt.
- **Der Jungbusch** — wo die Stadt am lebendigsten ist.

Und wenn du einen Tag mehr hast

Der Dom zu Speyer, der Schlossgarten in Schwetzingen, die Bergstraße im April, wenn alles blüht, und der Pfälzerwald im Oktober. Vier UNESCO-Welterbestätten liegen in dieser Region. Keine davon ist mehr als eine Stunde entfernt.

HEIDELBERG PALO ALTO CLUB



Silicon Valley und Neckartal

Heidelberg und Palo Alto sind Partnerstädte. Der Club macht aus dieser Partnerschaft etwas, das man anfassen kann.

Ich bin dort Mitglied, und zwar aus einem einzigen Grund: **Ich will diesen Vibe hier haben.** Nicht die Mieten, nicht die Arroganz, nicht das Geld, das ohne Plan herumliegt. Sondern das eine, was das Valley wirklich auszeichnet — die Selbstverständlichkeit, mit der dort jemand sagt: „Probier es, und wenn es nicht klappt, hast du etwas gelernt.“

In Deutschland fragen wir zuerst, was schiefgehen kann. Das ist nicht grundsätzlich falsch; es hat diese Region zu dem gemacht, was sie ist, und es hat uns eine Gründlichkeit gegeben, um die uns andere beneiden. Aber es darf nicht die erste Frage sein. **Die erste Frage muss sein, was passiert, wenn es klappt.**

Der Club bringt Unternehmerinnen und Unternehmer von beiden Seiten zusammen, organisiert Jugendaustausch, verbindet Hochschulen und Kultur. Das klingt bescheiden. Es ist aber genau der Mechanismus, durch den Haltung wandert: nicht über Strategiepapiere, sondern über Menschen, die einander kennenlernen.



HEIDELBERG PALO ALTO CLUB

Business Transfer, Jugendaustausch,
Kultur und Wissenschaft
hd-pa.com

Think Silicon Valley. Build responsibly in Europe.

DIESES BUCH IST STUFE 1

KI lernt man von unten nach oben. Ganz unten stehen die Grundlagen — alles Weitere baut darauf auf. Fünf Stufen, und **dieses Buch ist das Begleitbuch zur ersten.**

STUFE 5 KI im System · ab Q2/27

STUFE 4 KI bauen · ab 02/27

STUFE 3 KI im Job · ab 02/27

STUFE 2 KI im Alltag — Band 2 folgt · 249 €

STUFE 1 KI von Null — dieses Buch, Band 1 · 199 €

DU STEHST AUF STUFE 1.



PLATZ SICHERN

Zwei Abende, je 2¼ Stunden
Heidelberg Innovation Park und online
Teilnahmeurkunde für Stufe 1
dcyphr.ai/ki-verstehen

Ermäßigt 119 € · Duo 349 € · Firmenticket 329 € netto · Inhouse ab 6 Personen · Einzelcoaching:
90 Minuten 1:1

WAS IN BAND 2 KOMMT

Stufe 2: KI im Alltag. Dinge 51 bis 100. Erscheint im Februar 2027.

Band 1 hat dir gezeigt, was KI ist und wie du sie ansprichst. Band 2 nimmt die Werkzeuge in die Hand: Bilder, Tabellen, Dokumente, Termine, Recherche mit Quellen — und die Frage, was passiert, wenn die Maschine nicht mehr nur antwortet, sondern handelt.

- ✓ **KI, die etwas tut** — Agenten, und warum sie Grenzen brauchen
- ✓ **Bilder und Töne** — erzeugen, erkennen, nicht hereinfallen
- ✓ **KI am Arbeitsplatz** — was erlaubt ist, was dokumentiert gehört
- ✓ **Die eigene Maschine** — Modelle auf dem eigenen Rechner
- ✓ **Wohin das führt** — Robotik, Physical AI, und was davon realistisch ist



ERSCHEINEN ERFAHREN

Eine Mail, sobald Band 2 da ist.
Februar 2027 · kein Konto, keine Werbung.
dcyphr.ai/ki-verstehen/buch

GESCHICHTE DER KI — TEIL 1: DER ANFANG

Künstliche Intelligenz ist keine Erfindung der letzten Jahre. Sie ist älter als der Computer, auf dem du sie benutzt.

-
- 1936** **Alan Turing beschreibt die Maschine, bevor es sie gibt.** In einer rein mathematischen Arbeit entwirft er ein Gerät, das jede berechenbare Aufgabe lösen kann, wenn man ihm nur die richtige Anweisung gibt. Gebaut wird noch nichts.
-
- 1941** **Konrad Zuse baut in Berlin die Z3** — den ersten programmgesteuerten Rechner der Welt, aus Telefonrelais. Zweitausend Stück, in einer Wohnung.
-
- 1950** **Turing stellt die Frage, die bis heute gilt.** In „Computing Machinery and Intelligence“ fragt er nicht, ob Maschinen denken können — das hält er für die falsche Frage. Er fragt: Könnte eine Maschine in einem Gespräch so antworten, dass man sie nicht von einem Menschen unterscheidet? Das ist der Turing-Test.
-
- 1956** **Das Fach bekommt seinen Namen.** Bei einem Sommer-Workshop am Dartmouth College in New Hampshire prägt John McCarthy den Begriff **artificial intelligence**. Die Teilnehmer glauben, die wesentlichen Probleme in einem Sommer lösen zu können. Sie brauchen siebzig Jahre.
-
- 1958** **Das erste lernende Netz.** Frank Rosenblatt baut das Perceptron — eine Maschine, die aus Beispielen lernt statt aus Regeln. Die Idee dahinter ist dieselbe, die heute hinter ChatGPT steckt. Die Rechenleistung dafür fehlt noch sechzig Jahre.
-

Was man schon hier sieht: Die Grundidee — nicht Regeln aufschreiben, sondern aus Beispielen lernen lassen — ist fast siebzig Jahre alt. Neu ist nicht der Gedanke. Neu sind die Datenmenge und die Rechner.

TEIL 2: ZWEI WINTER

Zweimal war künstliche Intelligenz schon einmal das größte Versprechen der Technik. Zweimal ist sie eingebrochen.

1966 **ELIZA — und das erste Missverständnis.** Joseph Weizenbaum schreibt am MIT ein Programm, das einen Psychotherapeuten nachahmt. Es versteht nichts; es dreht Sätze um und stellt Rückfragen. Trotzdem schütten Menschen ihm ihr Herz aus. Weizenbaum erschrickt so sehr darüber, dass er den Rest seines Lebens vor der Technik warnt, die er selbst gebaut hat.

1973 **Der erste Winter.** Ein Gutachten für das britische Parlament, der Lighthill-Report, kommt zu dem Schluss: Die großen Versprechen sind nicht eingelöst. Die Fördergelder werden gestrichen, in Großbritannien und bald auch in den USA.

1980er **Expertensysteme.** Neuer Anlauf, andere Idee: Man befragt Fachleute und schreibt ihr Wissen als Regeln auf. Das funktioniert — solange nichts Unerwartetes passiert. Die Systeme werden zu teuer in der Pflege, und der zweite Winter beginnt.

1997 **Deep Blue schlägt Garri Kasparow.** Ein IBM-Rechner gewinnt gegen den amtierenden Schachweltmeister. Die Schlagzeile lautet „Maschine schlägt Mensch“. Richtiger wäre: Ein Spezialgerät rechnet beim Schach schneller. Mit Verstehen hat es nichts zu tun.

Die Lehre aus beiden Wintern steht in diesem Buch in jedem dritten Ding: **Trau der Ankündigung nicht, trau dem, was du selbst ausprobiert hast.** Und nimm ernst, dass auch die jetzige Welle wieder abkühlen kann.

TEIL 3: ZEHN JAHRE, DIE ALLES DREHEN

Zwischen 2012 und 2022 passiert dreimal etwas, das jedes Mal eine Größenordnung ausmacht.

-
- 2012** **Bilder.** Ein Netz namens AlexNet gewinnt einen Wettbewerb zur Bilderkennung so deutlich, dass die Fachwelt die Methode wechselt. Der Trick ist nicht neu — es sind dieselben lernenden Netze wie 1958. Neu sind Grafikkarten, die schnell genug rechnen, und ein Datensatz mit Millionen beschrifteter Bilder.
-
- 2016** **Go.** AlphaGo schlägt den Weltklassemann Lee Sedol. Go galt als unknackbar, weil es zu viele Stellungen gibt, um sie durchzurechnen. Das Programm rechnet sie auch nicht durch — es hat ein Gefühl für gute Züge entwickelt.
-
- 2017** **Die Bauweise, die heute alles trägt.** Eine Arbeit mit dem Titel „Attention Is All You Need“ stellt den Transformer vor. Vereinfacht: Das Modell lernt, welche Wörter eines Satzes aufeinander achten müssen. Jedes große Sprachmodell von heute, auch das in deinen Übungen, ist ein Nachfahre dieser acht Seiten.
-
- 2020** **Größe allein wirkt.** GPT-3 zeigt: Wenn man dieselbe Bauweise sehr viel größer macht und sehr viel mehr Text hineingibt, kann das Modell plötzlich Dinge, für die es nie trainiert wurde. Niemand hat das vorhergesagt.
-
- 30.11.2022** **Die Oberfläche.** ChatGPT erscheint — kein neues Modell, sondern ein Textfeld. Zum ersten Mal kann jeder die Technik benutzen, ohne etwas zu installieren oder zu programmieren. Innerhalb von zwei Monaten probieren es Millionen Menschen aus. **Nicht die Technik war der Durchbruch. Der Zugang war es.**

TEIL 4: WO WIR JETZT STEHEN

Seit 2023 verschiebt sich die Frage. Sie lautet nicht mehr, ob das funktioniert, sondern wofür man es verwendet – und wer dafür geradesteht.

2023/24 **Aus dem Labor in den Alltag.** Die Modelle wandern in Textverarbeitung, Suchmaschinen, Telefone und Autos. Sie werden kleiner, schneller und billiger. Gleichzeitig wird sichtbar, was sie nicht können: Sie wissen nicht, was sie nicht wissen.

01.08.2024 **Europa macht Regeln.** Die KI-Verordnung der EU – der AI Act, Verordnung (EU) 2024/1689 – tritt in Kraft. Sie sortiert Anwendungen nach Risiko, statt die Technik als Ganzes zu bewerten.

02.02.2025 **Verbote und Kompetenzpflicht.** Bestimmte Anwendungen sind seither verboten. Und wer KI im Unternehmen einsetzt, muss dafür sorgen, dass die Mitarbeitenden damit umgehen können. Das ist Artikel 4 – und einer der Gründe, warum du dieses Buch gerade in der Hand hältst.

02.08.2025 **Pflichten für die großen Modelle.** Wer ein Allzweckmodell anbietet, muss offenlegen, wie es gebaut ist und womit es trainiert wurde.

02.08.2026 **Hochrisiko.** Für Anwendungen in Bereichen wie Personalauswahl, Kreditvergabe oder kritischer Infrastruktur gelten ab jetzt die strengsten Anforderungen.

Und jetzt? Niemand, der ehrlich ist, kann dir sagen, wie das in fünf Jahren aussieht. Was man sagen kann: Die Technik ist aus dem Labor heraus und wird nicht zurückgehen. Und die Menschen, die am besten damit umgehen, sind – wie seit siebzig Jahren – nicht die technischsten. Es sind die, die wissen, was das Ding tut.

ZUM SCHLUSS

Du bist jetzt durch. Fünfzig Dinge. Das war der schwere Teil.

Als ich angefangen habe, dieses Buch zu schreiben, hatte ich einen einzigen Satz im Kopf, den ich seit Jahren immer wieder höre. Er kommt von Leuten, die klug sind, die ihr Fach können und die in ihrem Beruf niemandem etwas beweisen müssen: „**Da bin ich wohl zu alt für.**“ Ich habe diesen Satz nie geglaubt, und nach fünfzig Dingen hoffe ich, dass du ihn auch nicht mehr glaubst.

Du musst künstliche Intelligenz nicht mögen. Du musst sie nicht einmal benutzen. Aber du solltest nicht mehr in dem Zustand sein, in dem andere für dich entscheiden, was sie mit deinen Texten, deinen Daten und deiner Arbeit anstellt. **Genau dafür war dieses Buch da.** Nicht damit du begeistert bist. Damit du urteilsfähig bist.

Und eins noch, weil es am Anfang stand und am Ende wieder stehen soll: Was diese Technik aus unserer Arbeit macht, entscheidet sie nicht selbst. Das entscheiden wir. Jeder Mensch, der eine Frage stellt statt zu nicken, verschiebt das Ergebnis ein Stück. **Du hast jetzt die Fragen.**

Wenn du magst: Mach die Übungen, die du übersprungen hast. Zeig das Buch jemandem, der auch denkt, er sei zu spät. Und schreib mir, was gefehlt hat — die nächsten fünfzig Dinge entstehen gerade.

Danke, dass du bis hierher gelesen hast.

MATTHIAS ALEXANDER WALENDA · HEIDELBERG, IM NOVEMBER 2026

SCHREIB MIR

**Dieses Buch ist ein Anfang,
kein Monolog.
Ich lese jede Nachricht.**

Was war unklar? Welches Ding hat dir gefehlt? Und wenn du etwas ausprobiert hast, das funktioniert hat — **erzähl es mir.**



AUF LINKEDIN SCHREIBEN

linkedin.com/in/matthiaswalenda
oder hello@dcyphr.io

Ich antworte so schnell, wie es geht. Manchmal am selben Tag, manchmal dauert es eine Woche — **aber es kommt eine Antwort.**



Matthias Walenda

MATTHIAS ALEXANDER WALENDA · HEIDELBERG

Du musst KI nicht verstehen,
um sie zu benutzen.
Aber es hilft.

Matthias Walenda erklärt es dir Schritt für Schritt — so, wie er es jemandem am Küchentisch erklären würde. Kein Fachwort ohne Erklärung, jedes Beispiel spielt in Deutschland.

50 Dinge	200 Seiten	50 Online-Übungen	0 Vorkenntnisse
-------------	---------------	----------------------	--------------------

STIMMEN ZUM BUCH

„Ich hätte nicht gedacht, dass ich KI noch so leicht verstehen kann. Ein verständlicher Einstieg, bei dem ich in meinem eigenen Tempo mitkomme.“



Harald Klein · 72 · Rentner

„Ich habe KI schon benutzt, aber nie richtig verstanden. Das Buch erklärt die Grundlagen einfach, und mit den Online-Übungen kann ich direkt loslegen.“



Leonie Stempfner · 17 · Schülerin

„Ich dachte, ich wüsste längst Bescheid — alles noch einmal von der Pike auf zu lernen, war ein echter Gamechanger. Endlich habe ich die Zusammenhänge verstanden!“



Tom Fiedler · 38 · IT-Projektmanager

„KI war für mich im Berufsalltag oft ein großes Fragezeichen. Jetzt verstehe ich die Grundlagen und kann besser einschätzen, wo sie mir helfen kann.“



Susanne Walter · 46 · Vertriebsleiterin

Für komplette Einsteiger — und für alle, die schon etwas probiert haben und es jetzt einmal von vorn der Reihe nach aufbauen wollen. Vier Seiten je Thema: Textseite · Schaubild · Zahlen & Fakten · Übung im Browser.

WAS DU DANACH KANNST

-  Erklären, was KI ist — und was sie nicht ist
-  Fragen so stellen, dass brauchbare Antworten herauskommen
-  Merken, wann eine Antwort falsch sein könnte — und sie prüfen
-  Wissen, was niemals ins Chatfenster gehört



Matthias Alexander Walenda
CEO einer AI-First-Company, Keynote Speaker und KI-Visionär.
Initiator und Kurator der AIcon.

Matthias Walenda

Online-Training inklusive



Zu jedem der 50 Dinge eine Übung im Browser. Zugangsdaten liegen bei.
dcyphr.ai/ki-verstehen

